

goldesel magazin

DAX
FRISCH
AUFGELEGT

AIRBUS

BRENNTAG

HELLOFRESH

PORSCHE SE

PUMA

QIAGEN

SARTORIUS

**SIEMENS
HEALTHINEERS**

SYMRISE

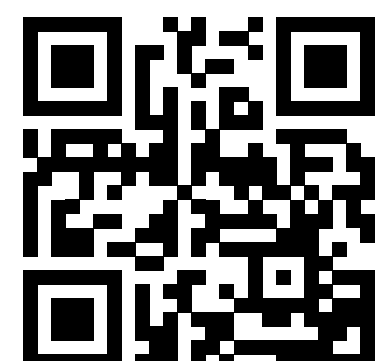
ZALANDO

Das sind
die neuen
Unternehmen

- **Alphabet Analyse**
Ist die Aktie aktuell kaufenswert?
- **Interview**
Mit dem CEO von Bike24

- **Ark Invest Report**
- **Stocks on Fire**
- **Finanztermine**

- **Swing-Trading**
- **Trading-Ideen**
- **Und vieles mehr**



Inhalt



Allgemeines

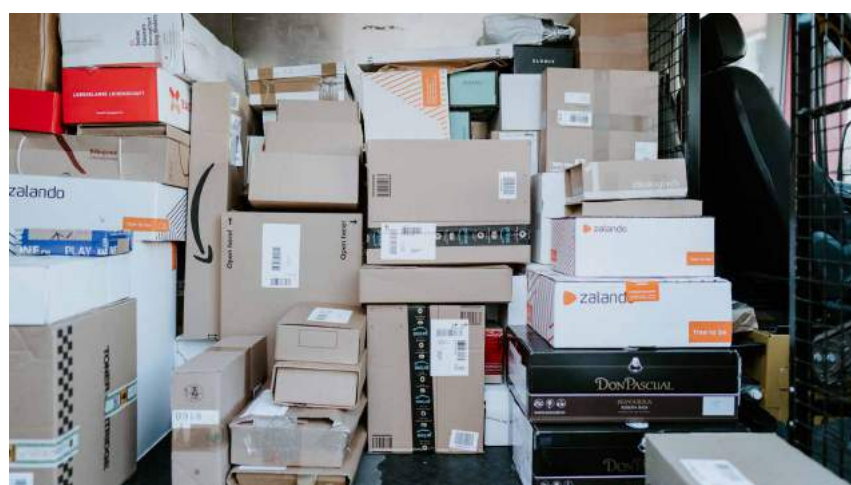
- ▶ **01 Vorwort**
Der Relaunch ist da!
- ▶ **02 Der Rückblick**
Ereignisse der letzten Woche
- ▶ **04 Der Ausblick**
Was erwartet uns nächste Woche?
- ▶ **06 Termine und Finanzen**
Wirtschaftsdaten und Quartalszahlen

Titelstory

- ▶ **07 Der neue Dax 40**
Unsere Titelstory
- ▶ **08 Was ändert sich?**
Fragen und Antworten
- ▶ **09 Das sind die 10 Neuen**
Vorstellung der Unternehmen



- ▶ **16 Unser Fazit**
Nur eine moderate Veränderung?
- ▶ **17 Was sagen die Influencer?**
Fragen an die Finanz-Instagrammer



Ark Invest

- ▶ **22 Unser Ark Invest Report**
Einleitung
- ▶ **23 Bitcoin**
Ark Invest Report
- ▶ **24 Redwood Materials**
Ark Invest Report
- ▶ **25 Künstliche Intelligenz**
Ark Invest Report



Aktienanalyse

- ▶ **26 Alphabet Analyse**
Die Goldesel Aktienanalyse

Swing-Trading

- ▶ **40 Swing-Trading-Depot**
Das Depot-Update
- ▶ **45 Idee 1: Hugo Boss**
Neubewertungspotenzial?
- ▶ **47 Idee 2: FlatexDegiro**
Ist der Börsen-Boom vorbei?
- ▶ **48 Idee 3: BMW**
Elektroauto-Offensive aus München
- ▶ **50 Idee 4: RWE**
Profiteur der Energiekrise in Europa
- ▶ **52 Stocks on Fire**
Die Goldesel Stocks on Fire



Interviews

- ▶ **56 CEO Interview mit Bike24**
Mit CEO Andrés Martin-Birner
- ▶ **61 Instagram Interview**
Unser Interview mit Bitcoin2Go
- ▶ **63 Mitglieder Interview**
Unser Interview mit Randy

Finanzen

- ▶ **64 Insiderkäufe**
Interessante und aktuelle Insiderkäufe
- ▶ **66 Finanzprodukte**
TwinWin-Zertifikate



Vorwort von
Philipp Hofmann

Liebe Goldesel- Community,

Am 20. September wurde im Leitindex DAX die Anzahl der Unternehmen von 30 auf 40 erweitert. Durch junge Firmen mit ihren frischen Ideen wie Zalando (Gründung 2008) und Hellofresh (Gründung 2011) kommt frischer Wind in den deutschen Index. Des Weiteren verringert sich gleichzeitig der MDAX von 60 auf 50 Unternehmen. Die neuen DAX Mitglieder sind: Airbus, Brenntag, Hellofresh, Porsche Vz., Puma, Qiagen, Sartorius Vz., Siemens Healthineers, Symrise und Zalando. Mit dem neuen DAX wird die deutsche Wirtschaft besser abgebildet, zuvor dominierten besonders die Automobil- und Chemieindustrie sowie die Energie- und Finanzdienstleistungsbranche. 40 ist das neue 30: In diesem Magazin stellt euch Dominik die Neuzugänge im DAX genauer vor, seid gespannt!

Am 26. September ist Bundestagswahl, ein großes Ereignis für die Bundesrepublik Deutschland, das uns Anleger und Investoren auch betrifft. Viele Anleger haben beim Gedanken an eine mögliche Rot-Rot-Grüne Koalition ein mulmiges Gefühl. Ob hier in Zukunft auch das Sprichwort „Politische Börsen haben kurze Beine“ gilt, wird sich noch herausstellen. Grüne Aktien wie Nordex und Encavis könnten bei einer RRG Koalition profitieren, Immobilien-Konzerne wie Deutsche Wohnen werden möglicherweise die Verlierer sein. Wichtig ist, dass man wählen geht und sich auch die Parteien hinter den Kanzlerkandidaten genauer ansieht.

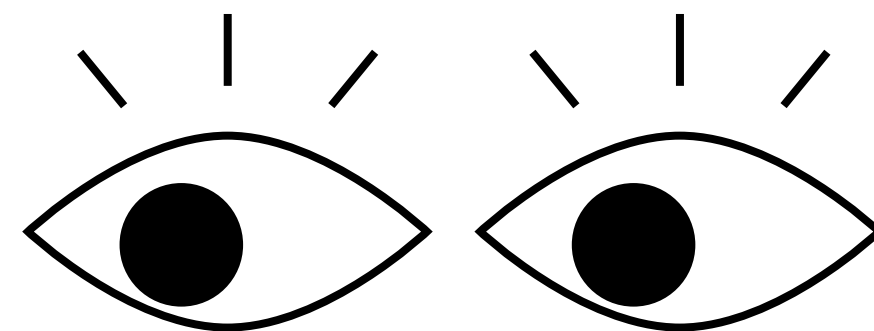
Es vergeht fast kein Tag, an dem man keine negativen Nachrichten für Investoren aus China hört. Dem chinesische Immobilienkonzern Ever-

grande droht eine Pleite, welcher Schulden in Höhe von über 300 Milliarden USD hat, dies entspricht der kompletten Wirtschaftsleistung von Finnland. Peking versucht diese Krise zu managen, die chinesische Zentralbank hat 14 Milliarden USD in das Bankensystem gesteckt, um eine Kettenreaktion zu vermeiden, da die meisten Schulden von Evergrande von den Banken getragen werden. Des Weiteren verbietet Peking nun Jugendlichen unter der Woche das Videospielen, von Freitag bis Sonntag sind den jungen Menschen nur maximal 3 Stunden gestattet. Auch die Elektroauto-Branche hat Peking im Auge, es gibt zu viele verschiedene Hersteller. In China gibt es ca. 300 unterschiedliche E-Auto Hersteller, das ist der Regierung zu viel. Viele kleine Unternehmen werden dadurch vom Markt gedrängt. Die großen Konzerne wie BYD, Geely und Nio werden davon profitieren. Durch die ganzen Regulierungen und Verbote leiden auch die chinesischen Aktien. Im Moment machen diese keinen Spaß und es ist unsicher, ob nicht noch weitere Regulierungen von der Regierung kommen. Hier macht es Sinn, erstmal abzuwarten und zu beobachten.

Der DAX ist weiterhin in der Seitwärtsphase gefangen. Am Freitag, den 17. September war großer Hexensabbat, letzter Handelstag von Derivaten, dieser hat für Schwankungen im Index gesorgt. Auch die USA bringt derzeit keine neuen Impulse für einen Aufwärtstrend, Asien ist weiterhin schwach, was auf die vielen Regulierungen und Verbote aus China zurückzuführen ist und auf die Unsicherheit durch den Immobilienriesen Evergrande.

Der Rückblick

aus KW 38



Ein Beitrag von
Johannes Brill

Zu Wochenbeginn brachte die drohende Pleite des chinesischen Immobilienriesen Evergrande weltweit die Börsen ins Taumeln. Die Wall Street erlebte den größten Kurssturz seit Monaten. Und auch der neue DAX 40 verpatzte sein Debüt. Die Sorgen um eine Pleite des zweitgrößten chinesischen Immobilienentwicklers Evergrande wurden jedoch am Turnaround-Tuesday vorerst verdrängt. Die Anleger freuten sich über die anhaltende Geldflut der Fed und die klare Kommunikation über die künftigen geldpolitischen Schritte. An den Börsen hat sich dieser Aufwärtstrend bis zum Ende der Woche fortgesetzt. Weder schwache Konjunkturdaten noch das Drama um den Immobilienriesen Evergrande trübten im Wochenverlauf die Laune.

Siemens Energy +5,26 %

Siemens Energy und Sumitomo Electric werden die Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungstechnik für eine 500-Megawatt-Stromleitung zwischen Irland und Wales liefern. Eine entsprechende Vereinbarung schlossen beide Firmen mit dem Betreiber Greenlink Interconnector, wie der deutsche Energiekonzern mitteilte. Siemens Energy wird für die Gesamtauslegung des Systems und den Bau von zwei Umrichter Stationen verantwortlich sein, Sumitomo für das Kabelsystem. Des Weiteren hat Siemens für anfangs sieben Jahre einen Service- und Wartungsauftrag erhalten. Die Arbeiten werden 2022 beginnen und sollen bis 2024 abgeschlossen sein. Zum Auftragsvolumen wurden keine Angaben gemacht.

CTS Eventim +10,04 %

Eine starke Ausgangsbasis hat derzeit die CTS-Eventim-Aktie. Anleger scheinen bezüglich des Eventmanagers CTS Eventim wieder optimistisch nach vorne zu schauen. Das Unternehmen hatte durch die Corona-Krise besonders gelitten. Durch weiteren Impffortschritt und weitere Lockerungen besteht in der Branche ein starkes Nachholpotential.

Sixt +18,15 %

Sixt spürt eine positive Entwicklung des Feriengeschäfts in Europa und den USA. Diese liegt zudem deutlich über den bisherigen Erwartungen. Der Autovermieter reagiert: Umsatz- und Gewinnziele werden angepasst. Die Coronavirus-Pandemie hat die Reisebranche hart getroffen. In diesem Sommer kehrt die Reiselust dank steigender Impfquoten mehr und mehr zurück – und Sixt reagiert. Wie der Autovermieter mitteilte, schraubt er seinen Ausblick nach oben. Für das Geschäftsjahr erwartet das Unternehmen demnach nun einen Umsatz von 2,0 Milliarden bis 2,2 Milliarden Euro. Bislang war Sixt von Erlösen zwischen 1,95 Milliarden und 2,1 Milliarden Euro ausgegangen.

DAX

MTU Aero Engines	+5,96 %
Siemens Energy	+5,26 %
Sartorius	+4,91 %
Siemens Healthineers	+3,01 %
Fresenius Medical Care	+2,57 %
Delivery Hero	-3,02 %
Deutsche Bank	-3,91 %
Covestro	-4,22 %
Deutsche Post	-4,94 %
Zalando	-6,59 %

MDAX

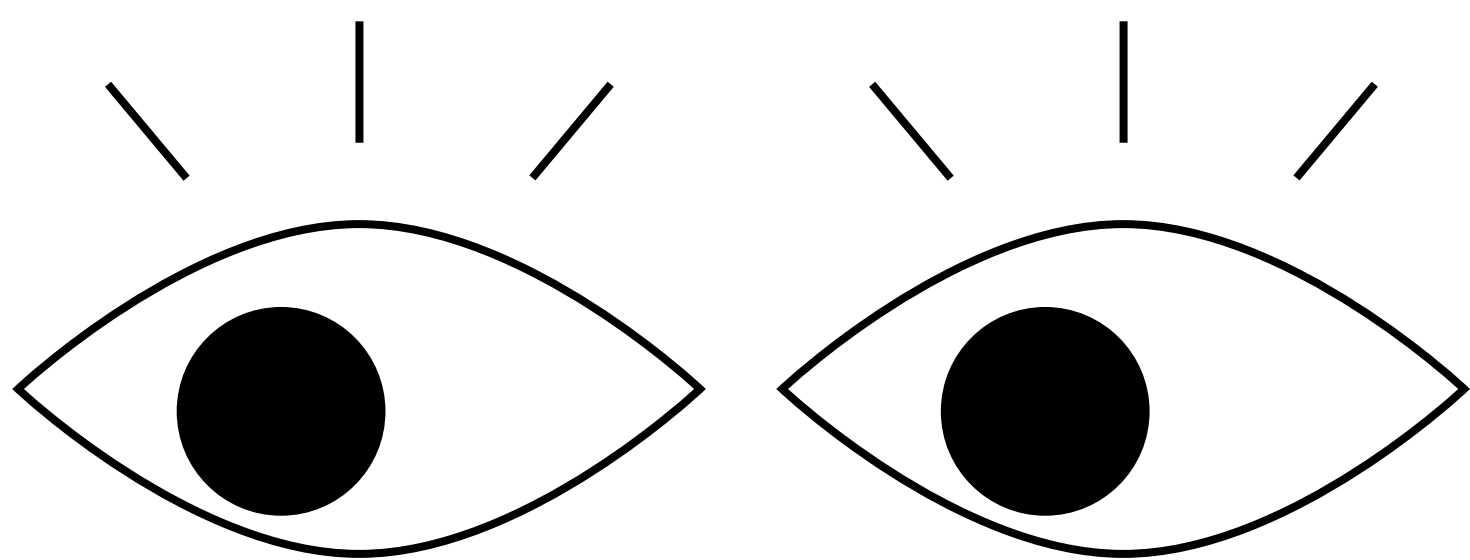
CTS Eventim	+10,04 %
Fraport	+9,93 %
Lufthansa	+9,93 %
Ströer	+7,65 %
Hugo Boss	+6,89 %
Hannover Rück	-4,62 %
Aurubis	-4,80 %
Aixtron	-5,19 %
Teamviewer	-5,27 %
Befesa	-5,53 %

SDAX

Sixt	+18,15 %
Encavis	+11,05 %
Suse	+10,66 %
About You	+7,33 %
Metro	+6,25 %
LPKF Laser	-5,55 %
Westwing	-5,56 %
Salzgitter	-5,68 %
Adler Group	-8,42 %
Klöckner & Co	-8,73 %

Der Rückblick

aus KW 38



Facebook -8,21 %

Facebook korrigiert Zahlen. Apples Tracking-Opt-In drückt unter anderem bei Facebook-Anzeigen auf die Conversion-Rate. Jetzt korrigiert Facebook die Zahlen herunter und versucht, Werbekunden zu beruhigen. Wegen Apples Änderungen bei den Privatsphäre-Einstellungen, die mit dem Update auf iOS 14.5 im April in Kraft traten, kann Facebook schlechter personalisierte Anzeigen ausspielen. Das wirkt sich weiterhin auf die Conversion-Rate aus – und zwar stärker als erwartet, teilt Facebook mit. Die Facebook-Aktie sank daraufhin um gut vier Prozent.

Disney -5,83 %

Disney-CEO Bob Chapek präsentierte am vergangenen Dienstag auf der Investorenkonferenz von Goldman Sachs schlechte News für alle Disney-Aktionäre. Aufgrund der Pandemie werden sich einige Produktionen verzögern. Somit hat der Streaming-Anbieter nach geschlossenen Freizeitparks jetzt mit Produktionsverzögerungen zu kämpfen. Für das langfristige Abonnenten-Wachstum bleibt der Konzern aber weiter sehr optimistisch. Die Aktie verlor aufgrund dieser Nachricht mehr als vier Prozent und rutschte unter die 200-Tage-Linie.

FedEx -10,72 %

Der Post-Rivale FedEx wird nach kräftigen Zuwächsen in der Corona-Pandemie nun von steigenden Arbeits- und Transportkosten gebremst. Der Paketdienst senkte am vergangenen Dienstag deshalb bereits nach dem ersten Geschäftsquartal seine Ergebnisprognose für das laufende Jahr. FedEx verwies auch darauf, dass es schwerer als zuvor sei, genügend Arbeitskräfte zu finden. Insgesamt seien die Kosten im vergangenen Vierteljahr im Jahresvergleich um 450 Millionen USD gestiegen. Die schwierigen Bedingungen dürften sich nach Einschätzung des Unternehmens noch einige Zeit auswirken.

Nasdaq 100

Seagen	+14,18 %
FOX	+8,45 %
Dexcom	+4,11 %
O'Reilly Automotive	+3,44 %
Atlassian	+2,70 %
Paccar	-6,10 %
Activision Blizzard	-6,95 %
Electronic Arts	-7,76 %
Facebook	-8,21 %
Peloton	-10,43 %

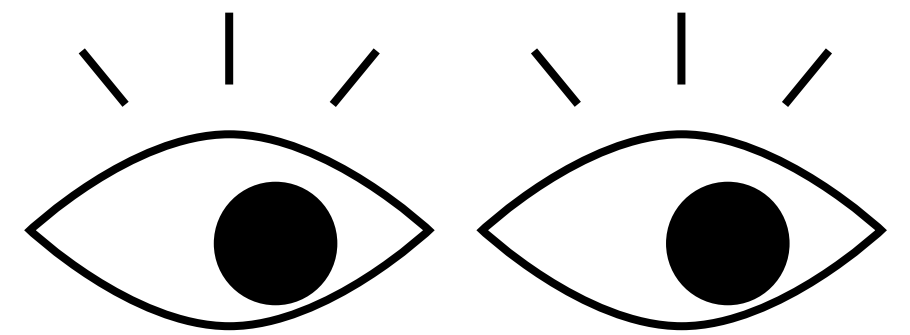
Dow Jones

American Express	+3,81 %
Boeing	+1,28 %
Salesforce	+1,17 %
McDonalds	+0,89 %
Home Depot	+0,76 %
Goldman Sachs	-4,10 %
Walgreen Boots	-4,20 %
Disney	-5,83 %
DOW Inc.	-6,47 %
Caterpillar	-6,98 %

S&P 500

Thermo Fischer Scientific	+7,75 %
MGM Resorts	+6,53 %
American Airlines	+5,88 %
Autozone	+5,45 %
Paycom	+5,35 %
IFF	-8,10 %
Facebook	-8,21 %
FedEx	-10,72 %
Nucor Corp.	-11,35 %
Freeport McMoRan	-14,09 %

Der **Ausblick** auf KW 39|40



Ein Beitrag von
Christian Böttger & Johannes Brill

Am kommenden Sonntag, den 26. September findet die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag statt. Der Ausgang ist sehr ungewiss. Es ergeben sich nach heutigem Stand zahlreiche Möglichkeiten zur Regierungsbildung. Damit verbunden sind gewisse Unsicherheiten wie der deutsche Leitindex auf das Ergebnis reagiert, denn politische Entscheidungen haben oftmals Auswirkungen auf den Kapitalmarkt.

Doch unabhängig von der Wahl scheint klar zu sein, dass politische Trends wieder hin zu mehr Klimaschutz nicht aufzuhalten sind. Eben weil sie auch gesellschaftliche Trends sind. Selbst wenn den Grünen in Deutschland eine Regierungsbeteiligung verwehrt bleiben sollte – was sich vor dem Hintergrund aktueller Umfragen derzeit seriös weder garantieren noch ausschließen lässt –, wird das Thema Klimawandel auch angesichts des Drucks der Gesellschaft oben auf der Agenda bleiben.

Neben der Bundestagswahl bleibt weiterhin die unklare Lage beim zweitgrößten chinesischen Immobilienentwickler Evergrande, die jederzeit übers Wochenende eskalieren könnte, bestehen. Nach wie vor ist zu bewerten, welche Auswirkungen eine mögliche Pleite zum einen für Chinas Wirtschaft und zum anderen für die Weltwirtschaft bedeutet.

Zudem trifft der Chipmangel die Autoindustrie noch viel stärker als bisher erwartet und eine Erholung ist nicht in Sicht. Wer auf Besserung gehofft hatte, wird enttäuscht. Insgesamt können 2021 laut einer Prognose 7,7 Millionen Fahrzeuge nicht produziert werden, weil Chips

fehlen. Den Automobilherstellern entgehe damit rund 210 Milliarden Dollar Umsatz, teilte das Beratungsunternehmen AlixPartners mit. Das Unternehmen korrigiert damit seine Prognose aus dem Mai – und rechnet nun mit einem nahezu doppelt so hohen Umsatzausfall.

Aus technischer Sicht ist der DAX weiterhin in einem Aufwärtstrend. Seit Anfang Mai bewegt sich der deutsche Leitindex in einem aufwärtsgerichteten Trendkanal, welcher zu Wochenbeginn fälschlicherweise nach unten verlassen wurde. Der daraus entstandene false break-out ist zunächst als bullisches Signal für den weiteren Handelsverlauf zu werten. Allen voran macht der Wochenchart infolge des false break-outs einen bullischen Eindruck. Seit Anfang Mai wurden im deutschen Börsenbarometer eine Vielzahl an Luntun gebildet, welche darauf schließen lassen, dass sich mit sofortiger Wirkung Bullen finden, sobald es zu einem kleinen Rücksetzer kommt. Meist deutet sowas daraufhin, dass es nur noch eine Frage der Zeit ist, bis sich auch genug Bullen finden, um einen Ausbruch nach oben zu schaffen. Ein Lauf über 15.800 Zählern wäre der erste Vorbote für einen zeitnahen Ausbruch über das Allzeithoch, welches sich aktuell bei 16.030 Punkten befindet. Ziele nach oben befinden sich dann bei 16.232, 16.500 und sogar 16.706 Zählern.

Den bullischen Fantasien steht das Bärenlager im Weg. Diese haben mit der Zone 15.800-15.820 einen echten Trumpf im Ärmel. Nicht nur markiert diese Zone ein zeitweiliges Allzeithoch im deutschen Leitindex, sondern wird zusätzlich vom täglichen SMA50 getragen. Dieser Gleitdurchschnitt begleitete die Rally im Index seit letztem Jahr November, wobei sich dieser mehrfach als Unterstützung beweisen konnte. Da der Index nun unter diesen Durchschnitt

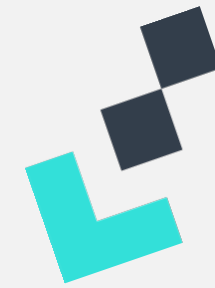
gerutscht ist, dient er nun als Widerstand. Ein Unterlaufen der 15.500 gilt als Signal für eine weitere erste kleine Abwärtsbewegung, welche zum Ausbruch aus dem aufwärtsgerichteten Trendkanal gen Süden führen könnte. Ziele befinden sich dann kurz- und mittelfristig bei 14.408, 14.811 und 15.000 Punkten.

Im Hinterkopf sollten sich Anleger zudem eine kleine Statistik behalten, welche auf die Bundestagswahlen anspielt. So sind statistisch die 40 Tage vor den Wahlen im deutschen Markt von Schwäche geprägt, wohingegen in den 40 Handelstagen nach einer Wahl der deutsche Markt zu Stärke tendiert. Die Statistik sollte bei der Entscheidungsfindung im eigenen Handel allerdings auf Grund zu geringer Datensätze (16 an der Zahl) nicht übergewichtet werden.

Unser **Fazit**

Schaffen es die Bullen, den Leitindex über 15.820 zu heben, dann winken weitere große Kursgewinne, welche bis auf 16.706 Zähler reichen können. Eine Statistik über Bundestagswahlen unterstützt dieses Szenario. Auf der anderen Seite könnten die Bären einen Rutsch gen Süden ins Rollen bringen, sobald der Index unter 15.500 auf Tagesschlusskurs schließt.

Der DAX Performance Index



Wirtschaftsdaten und Quartalszahlen

Folgend sind einige wichtige Wirtschaftsdaten und eine Auswahl von Quartalszahlen für die kommenden beiden Kalenderwochen aufgeführt. Für Kalenderwoche 39 ist zu berücksichtigen, dass in China und Hongkong eine verkürzte Handelswoche ansteht, da am Freitag, den 1. Oktober Börsenfeiertag ist.

Kalenderwoche 39	Europa	Nordamerika
27.09.2021	EU: Geldmenge M3 08/21	USA: Auftragseingang langlebige Güter 08/21 USA: Dallas Fed Verarbeitendes Gewerbe 09/21 Aurora Cannabis
28.09.2021	DE: GfK Konsumklimaindex 10/21 Hella, Borussia Dortmund	USA: Handelsbilanz 08/21 USA: Lagerbestände 08/21 USA: Conference Board Verbrauchervertrauen 09/21 USA: Richmond Fed Herstellerindex 09/21 Micron Technology
29.09.2021	EU: Geschäftsklimaindex 09/21 EU: Industrievertrauen 09/21 DE: Stellenindex BA-X 09/21	USA: MBA Hypothekenanträge USA: Schwebende Hausverkäufe 08/21 Jabil
30.09.2021	EU: Arbeitsmarktdaten 08/21 DE: Arbeitsmarktdaten 09/21 DE: Verbraucherpreise 09/21 Hornbach Baumarkt, Lloyd Fonds	USA: BIP Q2/21 USA: Erstanträge Arbeitslosenhilfe USA: Chicago PMI 09/21
01.10.2021	DE / EU: Markit Einkaufsmanagerindex Industrie 09/21 EU: Verbraucherpreise 09/21	USA: Markit Einkaufsmanagerindex Industrie USA: Bauinvestitionen 08/21 USA: Universität Michigan Verbraucherstimmung 09/21
Kalenderwoche 40	Europa	Nordamerika
04.10.2021	EU: Sentix-Investorenvertrauen 10/21	USA: Auftragseingang 08/21
05.10.2021	DE / EU: Markit PMI Dienstleistungen 09/21 DE: VDMA Auftragseingang 08/21 Grenke	USA: Handelsbilanz 08/21 USA: Markit PMI Dienstleistungen 09/21 USA: ISM Services Index 09/21 Pepsico
06.10.2021	DE: Auftragseingang 08/21 EU: Einzelhandelsumsatz 08/21	USA: MBA Hypothekenanträge USA: ADP Beschäftigungsänderung 09/21
07.10.2021	DE: Industrieproduktion 08/21	USA: Erstanträge Arbeitslosenhilfe USA: Konsumentenkredite 08/21 Tilray
08.10.2021	DE: Exporte 09/21	USA: Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft 09/21 USA: Arbeitslosenquote 09/21



Ein Beitrag von
Dominik Maier

Entwickelt von der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Wertpapierbörse, der Frankfurter Wertpapierbörse und der Börsen-Zeitung wurde der Dax am 01. Juli 1988 eingeführt und repräsentierte bisher rund 80 % der Marktkapitalisierung börsennotierter Aktiengesellschaften in Deutschland. Doch nach der Einführung vor mehr als 33 Jahren wird dem Dax nun ein neues Gesicht verliehen. Folgend ein kurzer Überblick.

Die Dax-Familie

Neben dem Deutschen Aktienindex (DAX), welcher der bekannteste und wichtigste Aktienindex in Deutschland ist und bis vor kurzem nur die 30 wertvollsten Unternehmen aufnahm, gibt es noch andere Indizes - die sogenannte Dax-Familie. Am bekanntesten ist vermutlich der MDax, welcher bis vor kurzem noch die 60 größten Unternehmen nach den Dax-Unternehmen aufnahm, gefolgt vom SDax mit den 70 größten Unternehmen nach dem MDax und dem TecDax mit den 30 größten Technologieunternehmen in Deutschland.

Welche Anforderungen haben sich geändert?

Seit Dezember 2020 müssen alle Dax-Aufsteiger vor der Aufnahme mindestens 2 Jahre hintereinander ein positives EBITDA (operativer Gewinn eines Unternehmens vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und sonstigen Finanzierungsaufwendungen) aufweisen. Hinzu kommt, dass seit März 2021 alle Unternehmen in den verschiedenen Dax-Auswahlindizes testierte Geschäftsberichte und vierteljährlich Quartalsmitteilungen zu veröffentlichen haben. Sollte dies nach einer Verwarnung nicht innerhalb von 30 Tagen nachgeholt werden, folgt der Ausschluss vom Index.

Im Gegenzug entfällt die Pflicht zur Notierung im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Hierbei soll dann eine Notierung in einem regulierten Markt künftig ausreichen, um es Indexanbietern zu ermöglichen, im Falle einer Regelverletzung unabhängig und schneller reagieren zu können.



Warum die Regel-Änderungen?

Mit der Verschärfung der Regeln und einer halbjährlichen Überprüfung der Zusammensetzung des jeweiligen Index reagiert die Börse vor allem auf den Wirecard-Bilanzskandal, welcher sich trotz milliarden-schwerer Scheinbuchungen monatelang im Dax halten konnte. Ein weiteres Unternehmen, welches ebenfalls in der Kritik stand, war der Nachfolger Delivery Hero. Das Unternehmen rückte für Wirecard auf, hatte jedoch seit seiner Gründung im laufenden Geschäft noch nie Geld verdient.

Was bedeuten die Neuerungen für Anleger?

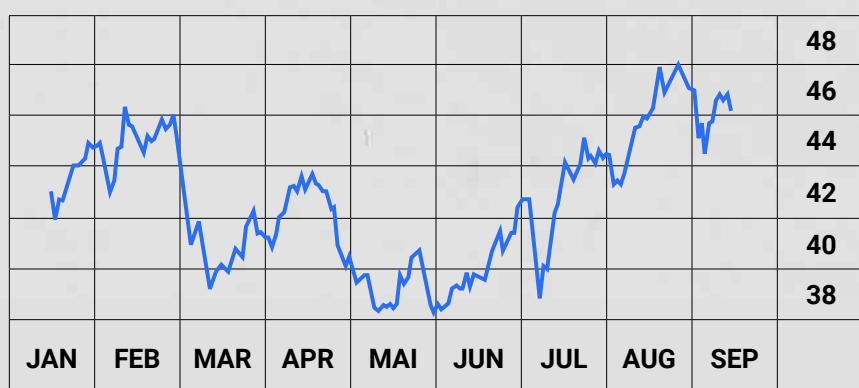
Für Privatanleger, die etwa per ETF (Exchange Traded Fund) in den Dax investieren, ändert sich im Großen und Ganzen nicht viel. Die ETFs werden von den Anbietern entsprechend umgebaut, indem die Aktien der Dax-Neulinge ihres dann errechneten Gewichts gekauft werden und dafür Anteile an den bisherigen Dax-Werten verkauft werden. Ein Vorteil ist jedoch, dass je mehr Aktien in einem Index enthalten sind, desto weniger schlagen Probleme einzelner Unternehmen durch. In der Vergangenheit hatten Branchenkrisen bei Banken oder Autoherstellern immer wieder den Dax belastet, wodurch er gegenüber den US-Börsen deutlich hinterherhinkte.

Was hat sich noch geändert?

Die Zusammensetzung des Dax wird seit 2021 nun 2x pro Jahr im März und im September überprüft. Bislang wurde die Zusammenstellung im Dax nur 1x jährlich im September vorgenommen. Sollten alle anderen Kriterien erfüllt sein, werden seit September 2021 die Indexmitglieder nur noch nach Marktkapitalisierung bestimmt, wo zuletzt noch der Börsenumsatz in Xetra und im Frankfurter Parketthandel eine Rolle spielte.



Qiagen



NAME	QIAGEN
WKN	A2DKCH
MARKTKAPITALISIERUNG	10,59 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	228.638.000
STREUBESITZ	99,67 %
KGV 2021E 2022E	22,31 26,55
KUV 2021E 2022E	5,79 6,17
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	HILDEN, DEUTSCHLAND

Das sind die 10 Neuen:

Qiagen

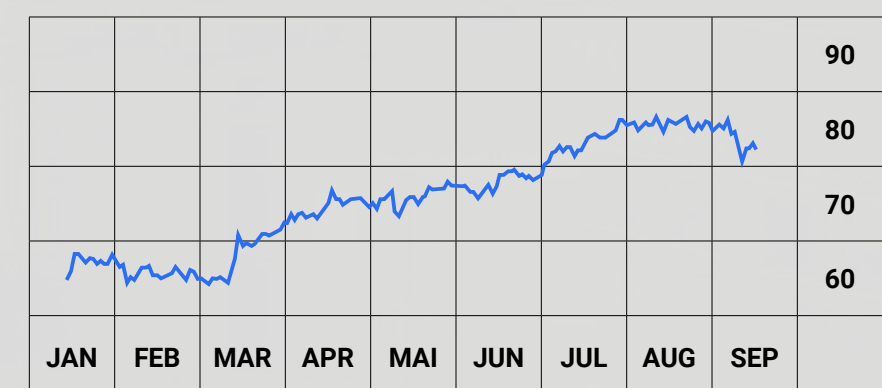
Mit der geringsten Marktkapitalisierung der 10 neuen Kandidaten hat es das Diagnostikunternehmen Qiagen in den Dax-40 geschafft. Qiagen gehörte vor allem zu den großen Gewinnern der Pandemie, da die hohe Nachfrage nach Tests zur Diagnose von Corona-Infektionen dem Unternehmen eine Sonderkonjunktur einbrachte. Jedoch senkte das Management im Juli die Prognose für das laufende Jahr, da die Impfkampagnen in vielen Ländern bereits weit fortgeschritten sind, sodass die Nachfrage nach Corona-Tests allmählich nachlässt. Dennoch peilt das Management ein Umsatzwachstum von 12 % an.



Das sind die 10 Neuen:

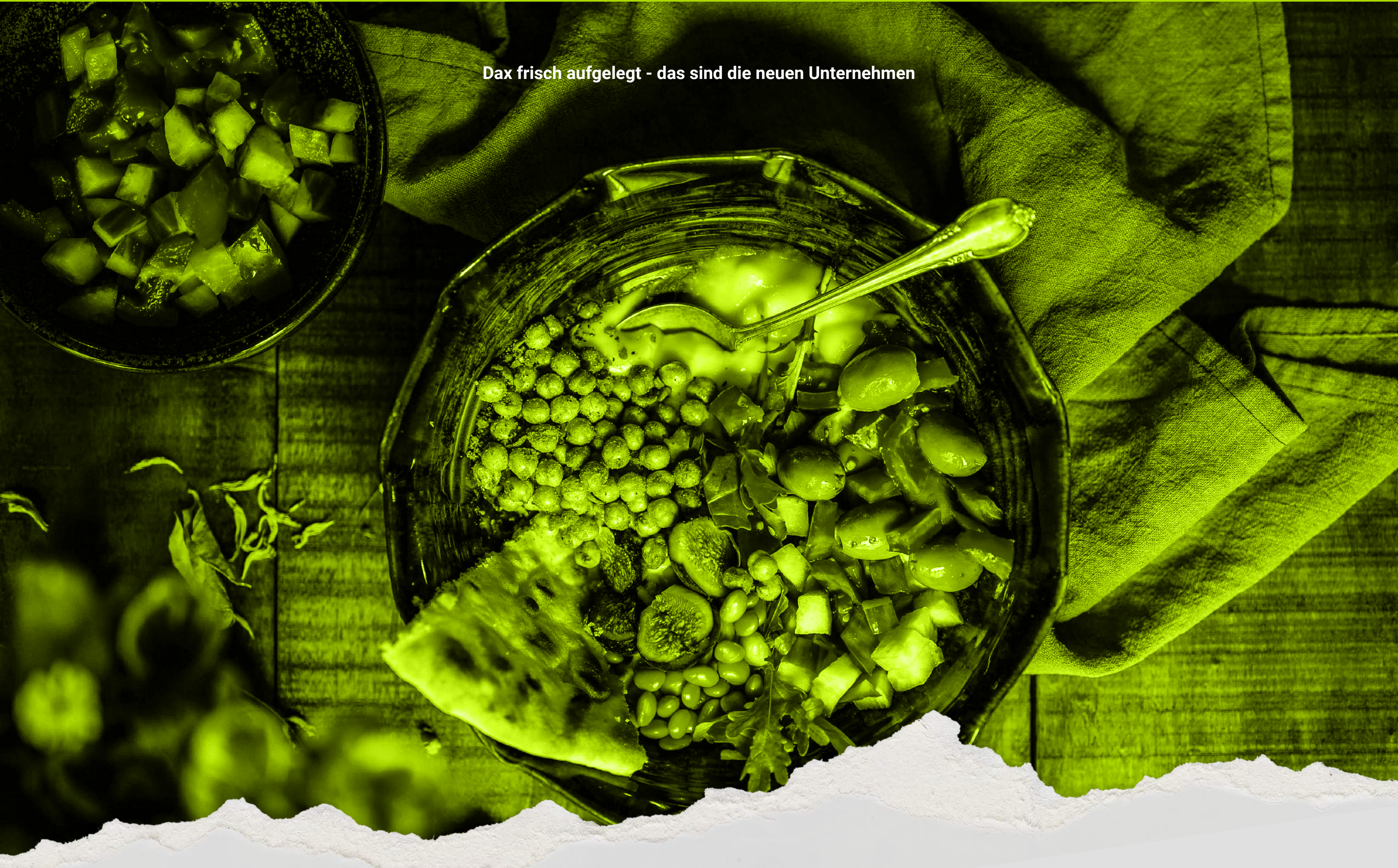
Brenntag

Brenntag



NAME	BRENTTAG
WKN	A1DAH
MARKTKAPITALISIERUNG	12,88 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	154.500.000
STREUBESITZ	100 %
KGV 2021E 2022E	19,04 17,55
KUV 2021E 2022E	0,95 0,89
DIVIDENDENRENDITE 2021	1,79 %
HAUPTSITZ	ESSEN, DEUTSCHLAND

Brenntag-Aktionäre haben allen Grund zu feiern, denn operativ läuft es ausgezeichnet. Im 2. Quartal 2021 stiegen die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um 23 % und der Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen um knapp 29 %. Mit mehr als 10.000 Chemikalien handelt das Unternehmen als Vermittler zwischen herstellenden Konzernen und den Unternehmen, die diese Chemikalien verarbeiten. Durch geschickte Übernahmen und eine Umstrukturierung, welche Ende 2020 begann, ist der Aktienkurs seit dem Corona-Tief um über 150 % gestiegen.

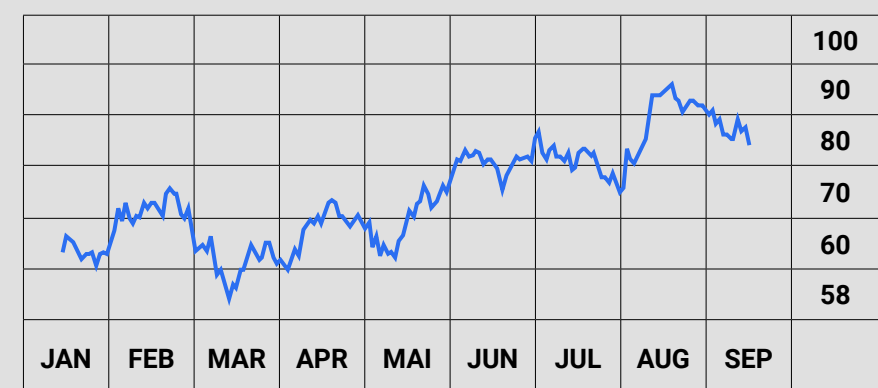


Das sind die 10 Neuen:

HelloFresh

Ein weiterer Corona-Profitteur ist der Kochboxen-Versender Hellofresh, welcher 2017 an die Börse ging. Die Idee war es eine Abkehr der Kunden von Tiefkühl- und Fastfood-Essen zu erwirken und diese stattdessen zurück an den eigenen Herd zu bringen, um dort mit frischen Zutaten und der Unterstützung von Hellofresh zu kochen. Hierfür liefert das Unternehmen mit den Kochboxen auch die entsprechenden Rezepte. Mit einem beeindruckenden Umsatzwachstum von 111 % im Jahr 2020 soll das Berliner-Unternehmen für frischen Wind im Dax sorgen. Das Beeindruckende? Die Aktie ist seit Mitte 2019 um rund 700 % im Kurs gewachsen. Die Umsatzprognose wurde angehoben, die Margenprognose allerdings gesenkt. Die Kunden scheinen dem Unternehmen weiterhin treu zu bleiben.

Hellofresh



NAME	HELLOFRESH
WKN	A16140
MARKTKAPITALISIERUNG	15 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	173.557.664
STREUBESITZ	92,25 %
KGV 2021E 2022E	48,76 42,18
KUV 2021E 2022E	2,67 2,29
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	BERLIN, DEUTSCHLAND

Puma



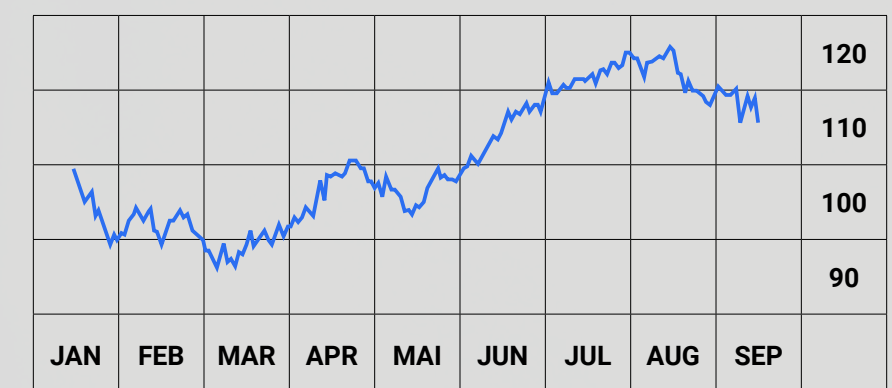
NAME	PUMA
WKN	696960
MARKTKAPITALISIERUNG	15,11 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	149.583.856
STREUBESITZ	60,90 %
KGV 2021E 2022E	49,39 34,59
KUV 2021E 2022E	2,28 2,02
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,60 %
HAUPTSITZ	HERZOGENAUACH, DEUTSCHLAND

Das sind die 10 Neuen:

Puma

Der nächste Kandidat für den Dax-40 ist der Sportartikelhersteller Puma. Vom Corona-Tief im März 2020 konnte sich das Unternehmen mit über 100 % Kursgewinn stark erholen und auch hier wurde die Jahresprognose kürzlich angehoben. Dennoch gibt es weiterhin einige Unsicherheiten, da unter anderem die Lieferkettenprobleme und Produktionsausfälle durch neue Lockdowns in Fernost Schwierigkeiten bereiten könnten. Positiv zu werten ist hingegen, dass Puma kein Nachfrage-, sondern ein Angebotsproblem hat.

Symrise



NAME	SYMRISE AG
WKN	SYM999
MARKTKAPITALISIERUNG	15,76 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	135.426.608
STREUBESITZ	94,76 %
KGV 2021E 2022E	43,67 40,63
KUV 2021E 2022E	4,21 3,99
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,9 %
HAUPTSITZ	HOLZMINDEN, DEUTSCHLAND

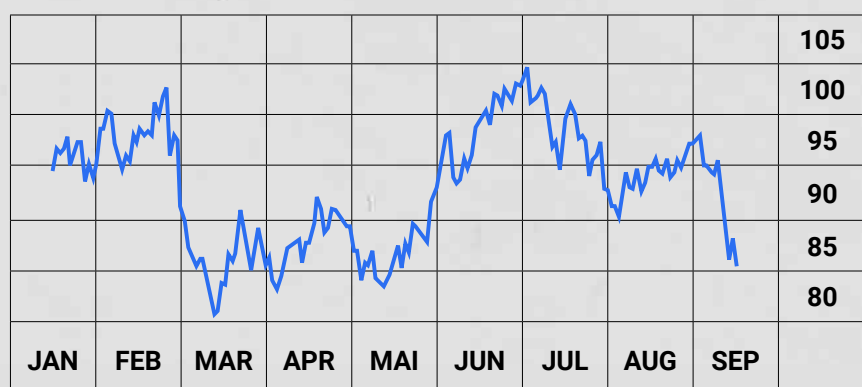
Das sind die 10 Neuen:

Symrise

Symrise, ein bedeutender Hersteller im Aromen- und Duftbereich, ist mit seinen mehr als 30.000 Produkten in fast allen Bereichen tätig. Sei es Tiernahrung, Fertiggerichte, Süßwaren, Reinigungsmittel oder Kosmetik - das Unternehmen verbessert die Produkte mit seinen Duft- und Geschmacksstoffen. Nach einem schwachen Corona-Jahr konnte das Unternehmen seinen Umsatz im 1. Halbjahr um 5 % auf 1,9 Milliarden EUR steigern. Auch der Gewinn konnte um 7 % auf 420 Millionen EUR gesteigert werden. Symrise ist seit dem Corona-Tief um 50 % im Kurs gestiegen.



Zalando



NAME	ZALANDO
WKN	ZAL111
MARKTKAPITALISIERUNG	24,01 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	254.085.408
STREUBESITZ	88,61 %
KGV 2021E 2022E	84,87 77,62
KUV 2021E 2022E	2,22 1,86
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,01 %
HAUPTSITZ	BERLIN, DEUTSCHLAND

Das sind die 10 Neuen:

Zalando

Ein klarer Profiteur der Corona-Pandemie ist der E-Commerce-Bekleidungshändler Zalando. Die Lockdowns und weitere Einschränkungen ließen das Geschäft boomen und so hat sich der Umsatz im Corona-Jahr 2020 um nahezu 25 % erhöht, während sich die Gewinne auf 421 Millionen EUR beinahe verdoppelten. Da viele Einschränkungen im Einzelhandel inzwischen gelockert wurden, sollte sich das Wachstum eigentlich normalisieren - doch nicht, wenn es nach Zalando geht! Die neu gewonnenen Kunden bleiben dem E-Commerce-Händler treu und so legte der Umsatz im 2. Quartal 2021 um 34 % zu. Die Aussichten sind auch gut, da Zalando im gleichen Tempo weiterwachsen möchte, wobei zugleich etliche Investitionen in die eigene Logistik und Technologie angekündigt wurden. Seit dem Corona-Tief konnte die Aktie um mehr als 180 % steigen und die Aktionäre wurden reichlich belohnt.

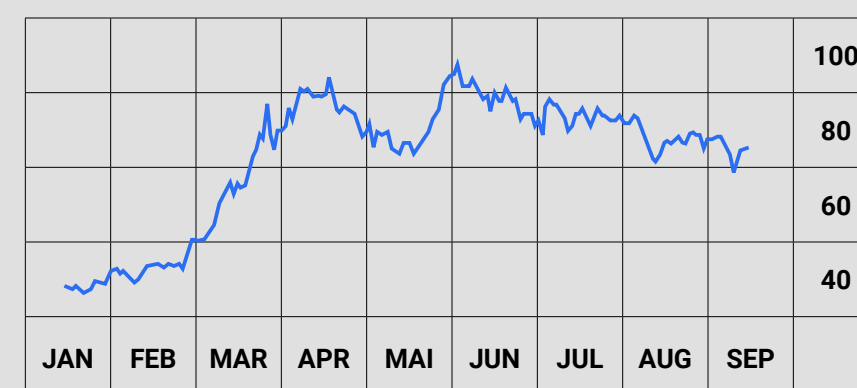


Das sind die 10 Neuen:

Porsche

Porsche Automobil Holding ist nicht zu verwechseln mit dem Autohersteller Porsche, welcher im Volkswagen-Konzern bereits eingebettet ist. Es handelt sich hierbei um die Beteiligungsgesellschaft, welche damals versuchte, den Volkswagen-Konzern zu übernehmen, dabei scheiterte und nun der größte Einzelaktionär ist. Jedoch ist Volkswagen nicht die einzige Beteiligung der Porsche Automobil Holding. Die Gesellschaft ist unter anderem am Raketen-Start-up Isar Aerospace aus Bayern und an Aeva Technologies beteiligt, welches an einer selbstfahrenden Software für Autos arbeitet. Da die Beteiligung an Volkswagen jedoch mit Abstand am größten ist, läuft die Aktie mehr oder weniger im Gleichschritt mit dem Wolfsburger Autokonzern. Ein eher langweiliger Kandidat, jedoch anhand der Marktkapitalisierung durchaus würdig für den neuen Dax.

Porsche



NAME	PORSCHE AUTOMOBIL HOLDING
WKN	PAH003
MARKTKAPITALISIERUNG	25,54 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	306.249.984
STREUBESITZ	99,98 %
KGV 2021E 2022E	5,70 5,03
KUV 2021E 2022E	204,24 185,53
DIVIDENDENRENDITE 2021	4,44 %
HAUPTSITZ	STUTTGART, DEUTSCHLAND

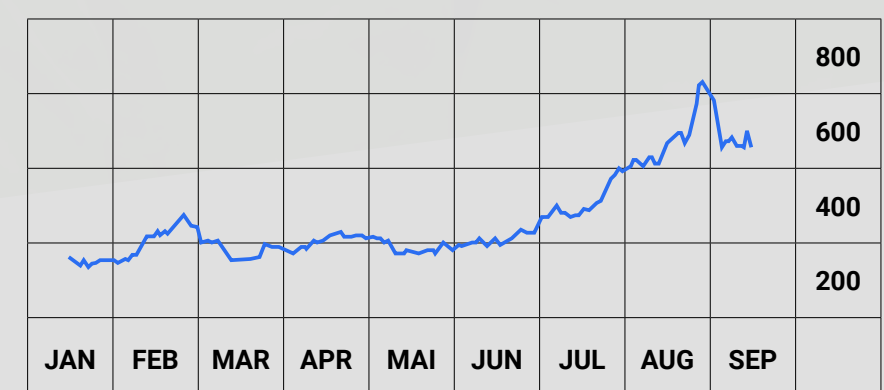


Das sind die 10 Neuen:

Sartorius

Der Laborausrüster und Pharmazulieferer Sartorius ist bereits seit Jahren ein Favorit unter den Anlegern und ein weiterer Gewinner der Corona-Pandemie. Dabei ist Sartorius nicht nur ein weiterer Hersteller von Corona-Tests, sondern beliefert die gesamte Pharmaindustrie mit wichtigem Zubehör. So soll der Umsatz im Jahr 2021 um 45 % und der bereinigte operative Gewinn um 34 % steigen. Ziemlich beeindruckend! Die Aktie konnte seit dem Corona-Tief im März 2020 um ganze 300 % zulegen und somit seine Aktionäre reichlich belohnen.

Sartorius



NAME	SARTORIUS
WKN	716563
MARKTKAPITALISIERUNG	42,47 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	68.415.864
STREUBESITZ	65,70 %
KGV 2021E 2022E	72,44 72,92
KUV 2021E 2022E	11,37 10,19
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,24 %
HAUPTSITZ	GÖTTINGEN, DEUTSCHLAND

Siemens Healthineers



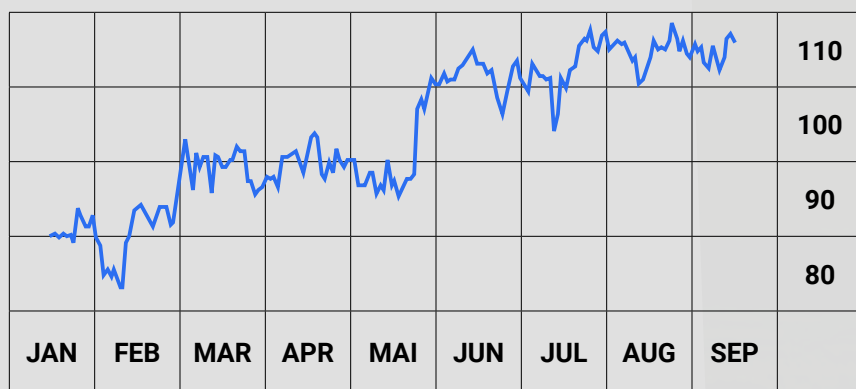
NAME	SIEMENS HEALTHINEERS
WKN	SHL100
MARKTKAPITALISIERUNG	66,12 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	1.127.101.696
STREUBESITZ	24,65 %
KGV 2021E 2022E	28,65 27,11
KUV 2021E 2022E	3,54 3,24
DIVIDENDENRENDITE 2021	1,50 %
HAUPTSITZ	ERLANGEN, DEUTSCHLAND

Das sind die 10 Neuen:

Siemens Healthineers

Siemens Healthineers ist ein Medizintechnik-Unternehmen und eine Abspaltung des Siemens-Konzerns. Die Pandemie wurde gut überstanden und die hohe Nachfrage nach den Corona-Schnelltests und der Diagnostik-Sparte gaben dem operativen Geschäft inzwischen einen regelrechten Auftrieb. Neben starken Quartalszahlen, Prognoseanhebungen und der Übernahme von Varian, einer amerikanischen Firma, welche medizinische Geräte und Software zur Behandlung von Krebs entwickelt, konnte sich der Kurs seitdem Corona-Tief nahezu verdoppeln.

Airbus



NAME	AIRBUS
WKN	938914
MARKTKAPITALISIERUNG	88,82 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	785.782.976
STREUBESITZ	74 %
KGV 2021E 2022E	28,67 22,58
KUV 2021E 2022E	1,64 1,47
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,72 %
HAUPTSITZ	LEIDEN, NIEDERLANDE

Das sind die 10 Neuen:

Airbus

Das letzte Unternehmen der Dax-Neuankömmlinge ist der deutsch-französische Flugzeugbauer Airbus, welcher vor allem durch eine hohe Marktkapitalisierung seit langem ein geeigneter Kandidat ist. Der Grund dafür, dass Airbus erst jetzt in den Dax aufgenommen wird, ist die Tatsache, dass die Airbus-Aktie vor allem in Paris gehandelt wird. Doch durch das neue Regelwerk ist die Landebahn frei geworden. Wirtschaftlich hatte das Unternehmen dank der Corona-Pandemie schwierige Zeiten, jedoch ist Airbus wieder auf dem Erfolgsweg. Airbus konnte seinen Umsatz im 1. Halbjahr um 30 % im Vergleich zum Vorjahr auf 24,6 Milliarden EUR steigern, wodurch die Aktie seit dem Corona-Tief im Mai 2020 um über 120 % steigen konnte.

Das Goldesel-Fazit

ZUM DAX 40

Dax frisch aufgelegt - das sind die neuen Unternehmen

Dadurch, dass der Dax um 10 Mitglieder gewachsen ist, wird nun die volle Bandbreite der deutschen Wirtschaft wiedergespiegelt, wodurch mehr als 90 % des Wertes börsennotierter deutscher Unternehmen abgebildet werden. Dies ist weitaus mehr als in anderen Ländern wie Japan, den USA oder Frankreich, was jedoch für viele Kritiker kein Zeichen der Stärke, sondern ein Beleg dafür ist, dass die Aktienkultur in Deutschland nicht ausgeprägt ist. Insgesamt sollen die 10 Dax-Neulinge nur ein Gewicht von knapp 14 % ausmachen, wovon knapp 5 % auf den Flugzeughersteller Airbus entfallen wird. Von daher sollte sich der Dax nur moderat und nicht grundlegend verändern. Was uns jedoch gefällt ist, dass der Dax durch die Aufnahme von Unternehmen wie Hellofresh und Zalando moderner gestaltet wird. Außerdem werden mehr Gesundheitswerte und nichtzyklischer Konsum aufgenommen, wodurch 2 Sektoren gestärkt werden, die im Dax bisher kaum vertreten waren. Wir sind auf die Zukunft gespannt und freuen uns, dass der Index in Zukunft flexibler und qualitativer gestaltet wird.



Goldeselinvesting

1. Ich finde die Erweiterung sehr sinnvoll, da jetzt endlich mehr Wachstum in den DAX kommt. Mit Unternehmen wie Puma, Hellofresh und Zalando gibt es ein Gegengewicht zu den eher wachstumsschwachen, klassischen Industrien wie Automobil und Chemie.
2. Mein langfristiger Favorit ist Puma, da das Thema Sportbekleidung/Casual-Kleidung langfristig weiter wachsen wird - auch durch Corona wird man im Homeoffice eher leger gekleidet sein. Zudem gibt es viele Möglichkeiten, mit Sensoren, Hightech-Materialien und einer „Technisierung“ weiterzuwachsen.

Zum Instagram Account

Waikiki5800

1. Die Erweiterung des DAX macht viel Sinn und bringt mehr Breite in den Index. Dadurch wird der Index zudem moderner und innovativer. Langfristig könnte das renditefördernd sein und die Gesamtperformance verbessern.
2. Unter den neuen Kandidaten gibt es einige, die mir gefallen. Müsste ich mich auf einen festlegen, würde ich Airbus nehmen. Das Unternehmen hat 2020 sehr gelitten und hat Nachholbedarf. Als überzeugter Europäer gefällt mir zudem, dass Airbus ein gutes Beispiel für ein europäisches Unternehmen ist.



Zum Instagram Account

Techaktien

1. Höhere Streuung und Diversität schadet dem Index sicher nicht.
2. Airbus: Weitere Reisemöglichkeiten und Lockerungen nach der Pandemie könnten neue Aufträge im Jahr 2022 bringen.

Zum Instagram Account



Wir haben folgende Fragen:

1. Wie stehst du zur Erweiterung des DAX von 30 auf 40 Mitglieder?
2. Welcher der Aufsteiger ist dein Favorit und wieso?



Beamteninvestor

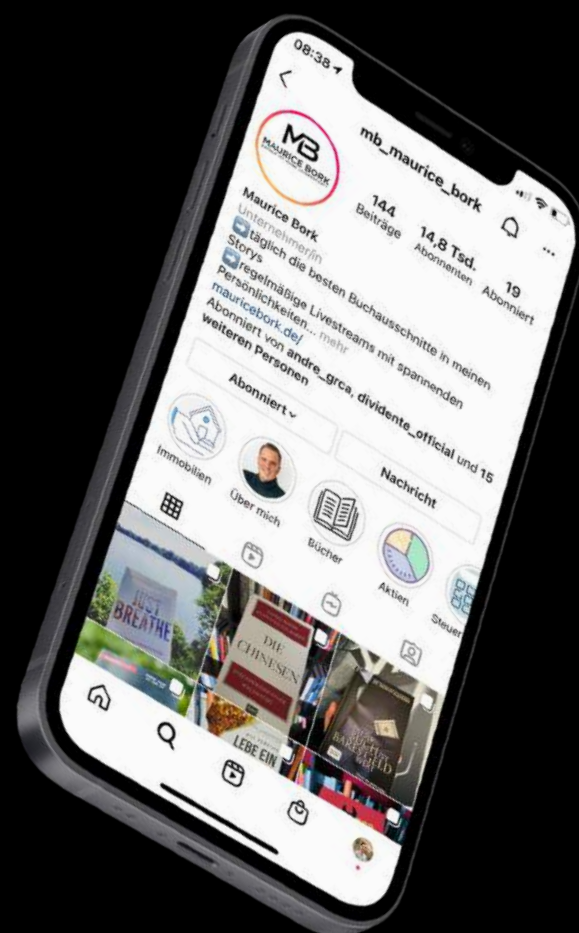
1. Die Erweiterung ist an sich eine gute Sache. In diesem Zuge hätte ich mir aber gewünscht, dass die Indexgewichtung auch neu geregelt worden wäre. Leider gibt es weiterhin Klumpenrisiken. Die neuen Mitglieder sind teilweise sehr gering gewichtet.
2. Mein Favorit war das Unternehmen eigentlich auch schon im MDAX: der Laborzulieferer Sartorius. Ein sehr innovatives Unternehmen in einem Zukunftsmarkt mit einem fantastischen Track-Record. Für einen Einstieg ist mir die Aktie aber leider deutlich zu teuer im Moment.

[Zum Instagram Account](#)

Maurice Bork

1. Für mich ist der DAX trotz der Aufstockung noch immer kein interessanter Index, den ich mit einem ETF besparen möchte, da das Klumpenrisiko zu hoch ist (allein die Top 3 - Linde, SAP, Siemens, - kommen auf einen Anteil von knapp 27 %).
2. Ich bin als einziges - seit der Corona-Krise - in Airbus investiert und der Gewinn von Airbus dürfte bereits im kommenden Jahr neue Bestmarken erreichen. Mir gefällt an der Branche, dass sich Airbus mit Boeing quasi ein Monopol bei zivilen Großraumflugzeugen teilt.europäisches Unternehmen ist.

[Zum Instagram Account](#)



Wir haben folgende Fragen:

1. Wie stehst du zur Erweiterung des DAX von 30 auf 40 Mitglieder?
2. Welcher der Aufsteiger ist dein Favorit und wieso?

Ark Invest

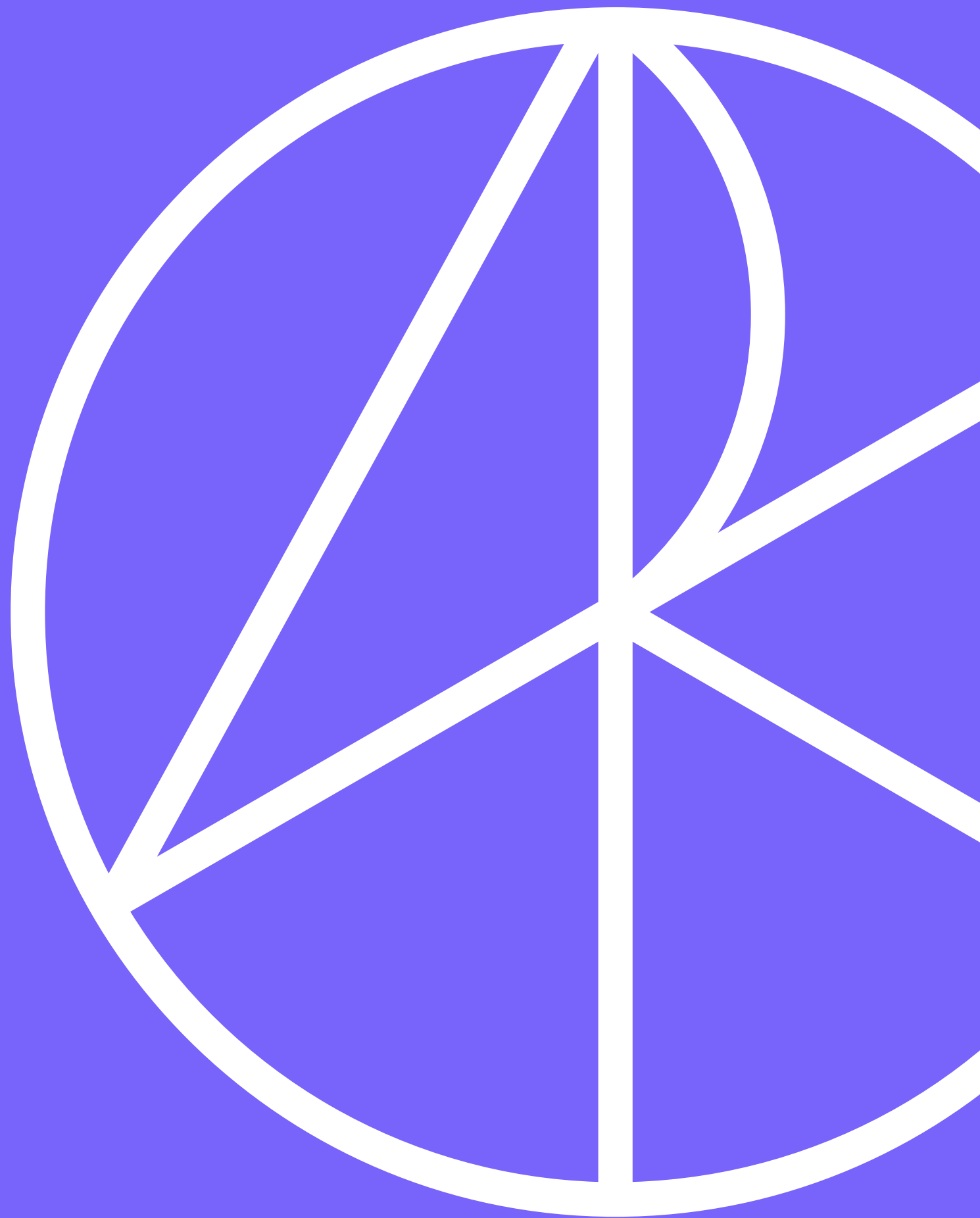
Innovation im

Überblick



Ein Beitrag von
Dominik Maier

ARK Investment ist bekannt dafür, ihren Research kostenlos und kontinuierlich der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Zum einen wird monatlich ein Video zur aktuellen Marktlage herausgebracht oder regelmäßige Podcasts, zum anderen gibt es spannende Diskussionen auf Twitter mit den Analysten von ARK. Dazu werden Blogbeiträge hochgeladen. Zusätzlich bringt ARK jede Woche per Newsletter einen spannenden Überblick über einige interessante Ereignisse, die in der Vorwoche passiert sind - so auch diese Woche.



A

Als erstes Land der Welt führt El Salvador Bitcoin als gesetzliches Zahlungsmittel ein. Ungefähr 3 Monate später wurde die landeseigene Bitcoin-Wallet Chivo eingeführt. Um seine Bürger zu ermutigen, die Bitcoin-Wallet herunterzuladen, wurden von der Regierung

als Belohnung Bitcoin im Wert von 30 USD an erwachsene Bürger verteilt. Dieser Schritt von El Salvador ist laut ARK ein wichtiger Meilenstein für die Einführung von Bitcoin in Entwicklungsländern. Die Auswirkungen auf die Überweisungsbranche könnten erheblich sein, da die Einführung von Chivo in El Salvador Western Union 400 Millionen USD pro Jahr kosten könnte. Während einige Twitter-Nutzer die App wie beabsichtigt präsentiert haben, einschließlich Bitcoin-Zahlungen bei Starbucks und McDonald's, gab es auch einige technische Störungen. Der Präsident von El Salvador bestätigte auf Twitter, dass die in Chivo aufgetretenen Fehler einen Neustart erforderlich machten, um die Benutzererfahrung und die Serverkapazität zu verbessern. Daraufhin wurden viele, aber nicht alle Fehler behoben. Neben El Salvador wollen auch andere Länder dem Beispiel folgen und hoffen, dass Bitcoin ihnen helfen wird, die traditionelle Finanzdienstleistungsbranche zu überspringen und wirtschaftlich zu profitieren. Ukraine hat beispielsweise ein Gesetz zur Legalisierung von Kryptowährungen verabschiedet und Panama hat ein Gesetz vorgestellt, um Bitcoin als gesetzliches Zahlungsmittel zu etablieren. Ein sehr spannendes Experiment!

Bitcoin El Salvador akzeptiert Bitcoin als Zahlungsmittel

Redwood Materials

Der Gründer JB Straubel enthüllt seinen Masterplan

JB wer? JB Straubel, welcher seinen Abschluss an der Stanford University als Ingenieur abgeschlossen hat, war neben Elon Musk Co-Founder und Geldgeber für Tesla Motors. Nachdem Straubel 15 Jahre lang als Chief Technical Officer bei Tesla gedient hatte und unter anderem verantwortlich für das technische Design der Autos war, hatte sich JB Straubel dazu entschlossen, Redwood Materials zu gründen. Redwood Materials ist ein Recyclingunternehmen für Batterien von Elektroautos. Die Idee dahinter? Das gesamte Recycling soll ohne Müllexporte allein in den USA durchgeführt werden. 2020 hatte das Unternehmen 50 Mitarbeiter. 1 Jahr später wurde Redwood Materials mit 700 Millionen USD Investorenkapital ausgestattet.

In einem letztwöchigen Artikel enthüllte Straubel nun, dass Redwood Materials neben dem Batterierecycling den Bau von Batteriekathodenfabriken plant, die auch Kupferfolien für Anoden in den USA herstellen werden. Die 100-Gigawattstunden-Kathodenfabrik soll die Produktion von mehr als 1 Millionen Elektrofahrzeugen ermöglichen. Zum Vergleich: Tesla hat im vergangenen Jahr rund 500.000 Elektrofahrzeuge hergestellt.

Bislang dominiert China die weltweite Lieferkette für Batterien und Rohstoffverarbeitung. ARK ist der Ansicht, dass die Batterieproduktion in den USA die Lieferkettenprobleme lösen wird, mit denen die Elektrofahrzeugherstellung heute konfrontiert wird. Somit wird der logistische Aufwand für den Versand von Materialien nach Asien überflüssig. Dadurch, dass Straubel 15 Jahre an der Seite von Musk stand, sollte er das Konzept exponentieller Wachstumschancen klar verstehen und wahrscheinlich in der Zukunft mehr Kapital für das Recycling von Batterien anziehen.

Künstliche Intelligenz **Können synthetische Daten die Vorteile der realen Daten untergraben?**

Ein Modell der künstlichen Intelligenz ist nur so gut, wie seine Trainingsdaten und Unternehmen mit großen Mengen an hochwertigen Trainingsdaten genießen oft einen Wettbewerbsvorteil... zumindest bisher?

Forscher sind dabei, zunehmend synthetische Datensätze mit einer Vielzahl von Techniken zu generieren. Der Vorteil? Synthetische Daten füllen Lücken in realen Datensätzen und reduzieren die Kosten für die Datenerfassung. Einer Schätzung zufolge könnten die Kosteneinsparungen mehr als 98 % betragen. Die Frage, die sich daraus schließen lässt, ist ob synthetische Daten die Notwendigkeit von Daten aus der realen Welt beseitigen und Wettbewerbsvorteile sogar eliminieren?

Geht es nach ARKs Ansicht, bieten reale Daten für hochkomplexe Aufgaben wie autonomes Fahren eine wichtige Bestätigung, die synthetische Daten nicht ersetzen können. Während große Mengen realer Daten seltsame, unbekannte Grenzfälle aufzeigen, beispielsweise einen Lastwagen mit einer Ladung Stoppschilder, so können Simulationen Modelle mit seltenen Grenzfällen trainieren, wie etwa Anhänger, die auf verschneiten Bergstraßen ausschwenken. Die besten Trainingslösungen kombinieren wahrscheinlich große Mengen realer und synthetischer Daten in Simulationen.

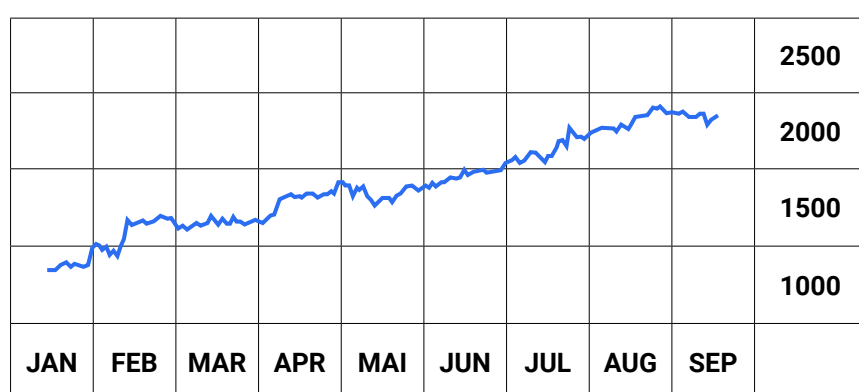
Die Alphabet Aktienanalyse



Aktienanalyse von
Yuki Meeh

Alphabet, besser bekannt als Google, ist eines der größten Unternehmen der Welt und aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Mit der Google-Suchmaschine und dem Videoportal YouTube stellt der Konzern gleich beide der meistbesuchten Webseiten der Welt. Diese dienen aufgrund ihrer Popularität gleichzeitig als großartige Werbepattformen für Unternehmen. Auch für die Zukunft scheint man gewappnet zu sein: Mit Google X möchte Alphabet in neue Geschäftsbereiche eindringen und diese regelrecht revolutionieren. Die Aktie verdreifachte sich seit dem Corona-Tief beinahe. Ist die Aktie immer noch kaufenswert oder mittlerweile überbewertet?

Alphabet



NAME	ALPHABET
WKN	A14Y6F
MARKTKAPITALISIERUNG	1.865 Mrd. USD
ANZAHL AKTIEN	621.250.000
STREUBESITZ	71,60%
KGV 2021E 2022E	25 24
KUV 2021E 2022E	6,8 6,3
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	MOUNTAIN VIEW, KALIFORNIEN, USA



den

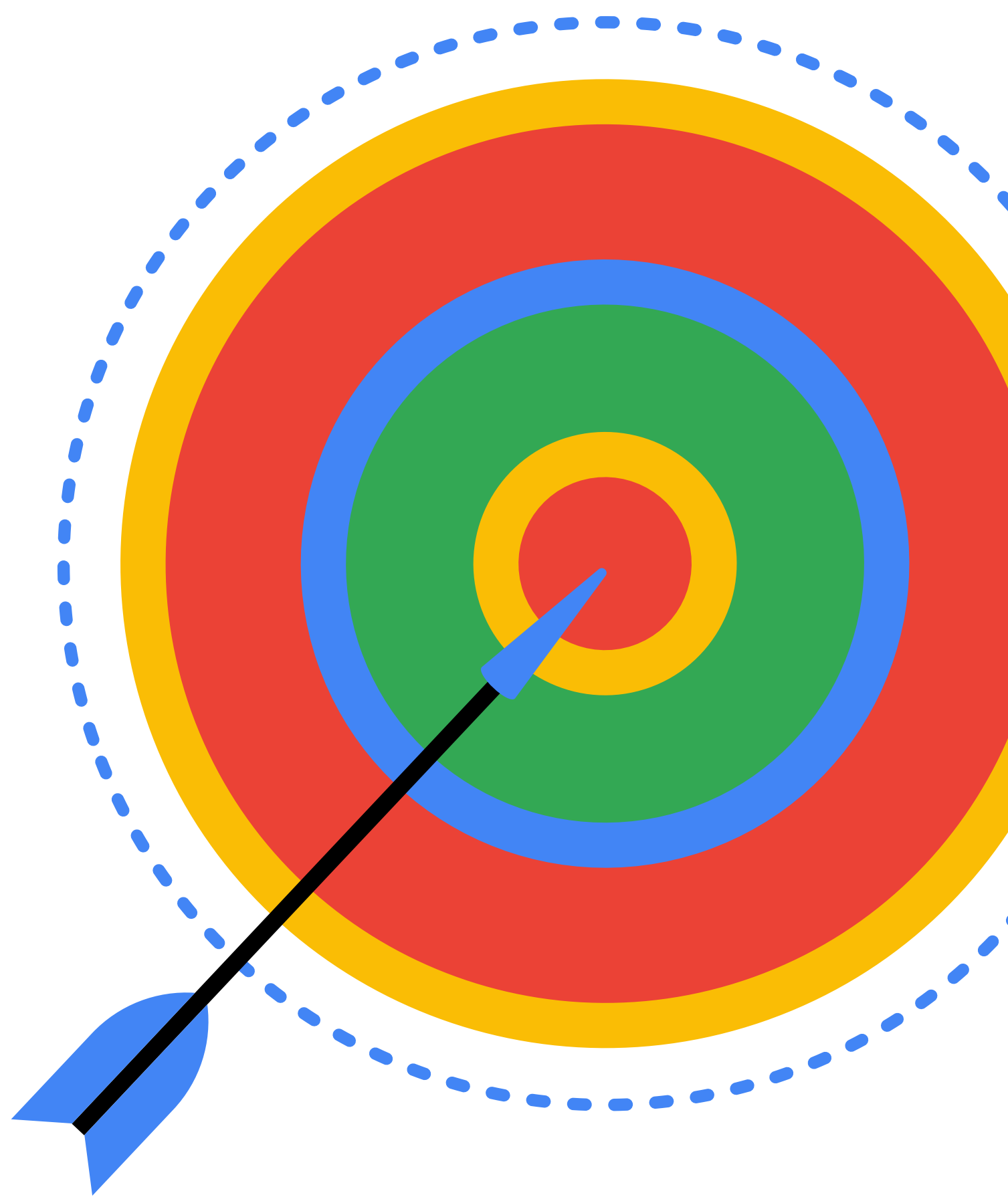
f ü g u n g

Google wurde 1998 in der Garage von Larry Page und Sergey Brin gegründet. 1 Monat vor der Gründung stellten sie dem Investor Andreas von Bechtolsheim die Suchmaschine vor. Bereits nach 10 Minuten überzeugten die Gründer Investor, welcher 100.000 USD zur Verfügung stellte. Am Tag der Gründung veröffentlichten sie die erste Testversion und nur 5 Monate später zogen sie mit 8 Angestellten in ihr erstes Büro ein. Zu diesem Zeitpunkt wurden bereits täglich über 500.000 Suchanfragen verzeichnet. Ein Jahr nach der Gründung wurde offiziell die Testphase der Google-Websuche beendet. Ende 2000 wurde Google mit mehr als 1 Milliarde Seiten im Bereich der Suchmaschinen Marktführer. In den darauffolgenden Jahren wurden etliche Unternehmen übernommen, die in das Ökosystem von Google optimal integriert wurden. So wurde 2003 beispielsweise das Unternehmen Applied Semantics geschluckt, die später für Google AdSense verantwortlich wurden. Auch Google Maps, Gmail, Google Earth oder Google Analytics entstanden in den Jahren zwischen 2004 und 2005. Am 19. August 2004 ging Google an die Börse – der Eröffnungskurs lag bei 85 USD. Bis heute hat Google über 160 Firmen übernommen, dazu gehören kleinste Start-ups oder schon bestehende Unternehmen wie der Hardwarehersteller Motorola, der über 12 Milliarden USD gekostet haben soll und gleichzeitig die teuerste Übernahme des Konzerns wurde. Doch im Jahr 2006 wurde womöglich die beste Übernahme in der Geschichte des Unternehmens getätigt. Google hat YouTube für 1,65 Milliarden USD gekauft. Heute erzielt YouTube monatliche Umsätze in Höhe von über 2 Milliarden USD. Beim 10-jährigen Jubiläum im Jahr 2008 feierte Google den erfolgreichen Start für Google Chrome. 2010 erfolgte die stille Einführung von Google Translate. In den darauffolgenden Jahren wurden noch einige Unternehmen wie Deep Mind für ca. 500 Millionen USD (2014), HTC für 1,1 Milliarden USD (2017) oder Finbit für 2,1 Milliarde USD (2019) ins Unternehmens-Portfolio aufgenommen. Im Jahr 2015 wurde im Rahmen einer Umstrukturierung Alphabet zur Dachgesellschaft von Google und deren Tochtergesellschaften ernannt. Dabei wurden die bestehenden Google-Aktien im Verhältnis von 1:1 automatisch in Alphabet-Aktien umgewandelt.

Mission, Werte & Ziele

Der Leitspruch von Google lautet:

**Die Informationen
dieser Welt organisieren
und allgemein zugänglich
und nutzbar zu machen.**



Genau aus diesem Grund bietet Google etliche Dienste wie die Google-Suche, Google Maps oder Gmail kostenlos an. Des Weiteren möchte das Unternehmen den weltweiten Nutzern helfen, interessante Themen zu finden, sich zu informieren und mit Google wichtige Entscheidungen treffen zu können. Dabei möchte es der Konzern den Nutzern leicht machen, in der Google-Suche ganz unterschiedliche Arten von Informationen aus einer Vielzahl von Quellen zu finden.

Das aktuelle Management

Sundar Pichai

Sundar Pichai ist seit 2015 CEO von Google und seit 2019 gleichzeitig CEO von Alphabet und gehört dem Verwaltungsrat von Alphabet an. Im Konzern ist er bereits seit 2004 tätig und war zunächst für die Software-Produkte Google Chrome und Google Drive verantwortlich. Im weiteren Verlauf seiner Tätigkeit leitete er die Entwicklung von Gmail und Google Maps. Ab dem Jahr 2013 war er dann noch zusätzlich für die Android-Entwicklung zuständig. Im darauffolgenden Jahr wurde er von Gründer und damaligen CEO Larry Page zum neuen Produktchef von Google ernannt.

Unter seiner Führung konzentrierte sich Google auf die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, die auf den neuesten Fortschritten in der KI basieren.

Pichai erwarb einen Bachelor am Indian Institute of Technology Kharagpur, einen Masterabschluss an der Stanford University sowie einen MBA an der University of Pennsylvania.

Das aktuelle Geschäftsmodell

Die Mission einige Dienste kostenlos anzubieten, ist nur mit Hilfe von Werbung möglich. Und genau das ist auch die Haupteinnahmequelle von Google. Ein so großer Konzern hat natürlich nicht nur eine Einnahmequelle, zusätzlich nimmt Google durch den Verkauf von Google Pixel Phones, Apps im Google Store, YouTube-Abos oder etliche Tools für Unternehmen weiteres Geld ein. Mit der Google-Suche und YouTube stellt der Konzern gleich beide der meistbesuchten Webseiten der Welt auf. Diese Webseiten sind aufgrund der Popularität gleichzeitig großartige Werbeplattformen für andere Unternehmen.

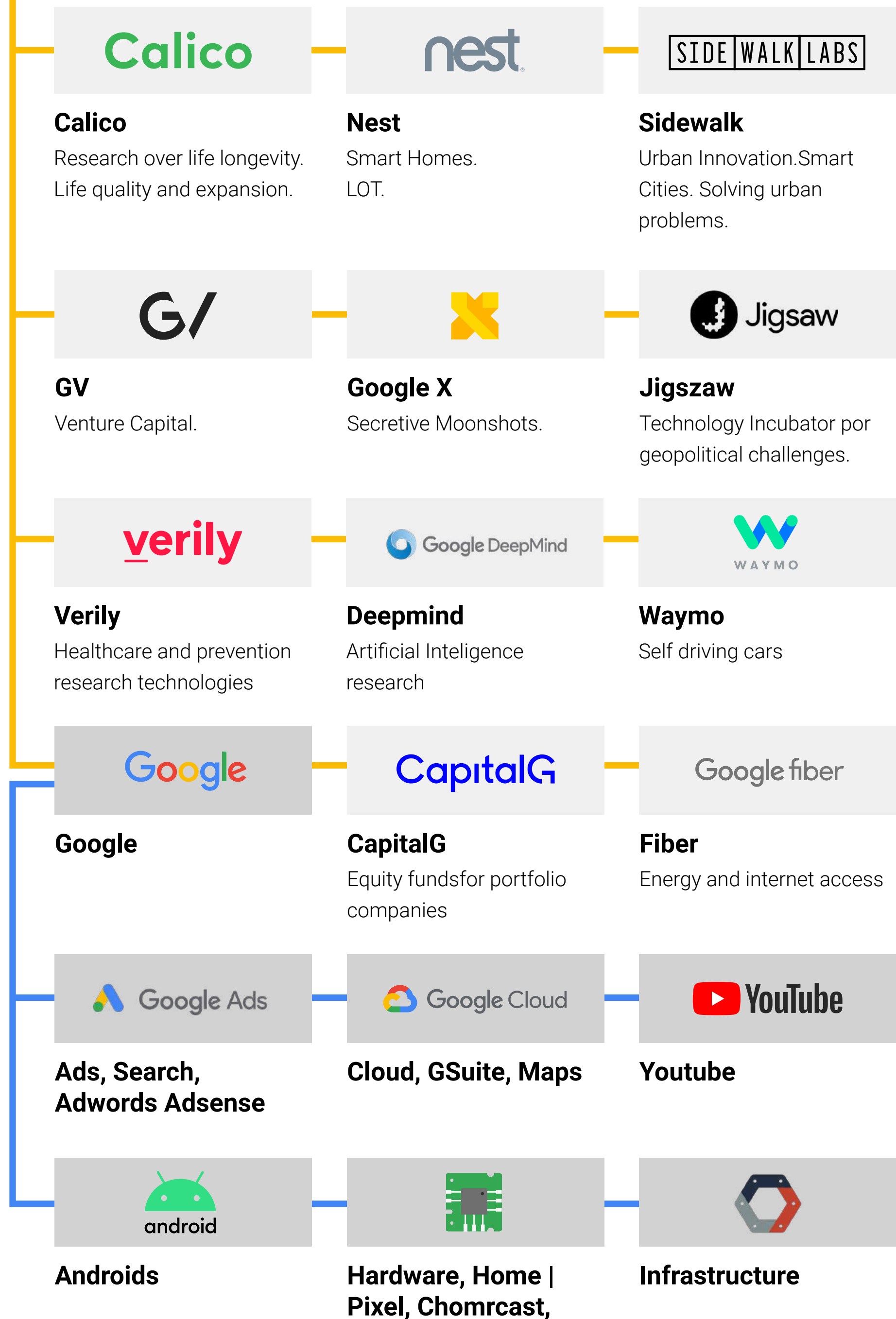
Wie genau funktioniert das Werbegeschäft?

Das Unternehmen bietet diverse Werbeflächen in unterschiedlichen Größen und mit einer unterschiedlichen Reichweite zum Verkauf an. Hierbei stehen dem Kunden zwei grundlegende Möglichkeiten zur Wahl: Zum einen können die Unternehmen ihre Anzeigen in einer Reihe von Google-Produkten wie YouTube oder in der Google-Suche platzieren, um so potentielle Kunden zu erreichen. Zum anderen können Unternehmen Werbeflächen kaufen, die dann auf Webseiten oder in Apps von Googles Partner zu sehen sind. Den größten Anteil der Einnahmen verdient der Konzern durch die Schaltung von Werbung auf der Google-Suche.

Im Laufe der Jahre hat Google die Monetarisierung und deren Algorithmen immer weiter verbessert und sorgt so für einen unabdingbaren Burggraben. Unternehmen, die im Internet Werbung schalten wollen, kommen gar nicht mehr an Google vorbei. Die Werbung auf den Google Produkten ist nicht nur eine einfache Anzeige im Internet, sondern viel mehr eine auf den Kontext zur Suche des Benutzers geschnittene Werbung. Für die Anzeigenkäufer bedeutet das, dass sie selbst festlegen können, zu welchen Themen ihre Anzeige erscheinen werden soll. Des Weiteren hat die Anzeige keine feste Schaltungsdauer und keinen festen Preis. Beim Erstellen der Anzeige legen die Käufer selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für einen Klick zu zahlen. Eine Anzeige bei Google zu schalten ist also eher wie eine Auktion. Wer im Vorfeld am meisten für einen Klick bietet, landet an der obersten Stelle, entweder direkt über dem Suchergebnis oder daneben. Hat man zu wenig geboten oder ist das Budget aufgebraucht, wird die Anzeige gar nicht mehr geschaltet. Dieses Geschäftsmodell ist simple aber genial. Die Kunden streiten sich um die bestmöglichen Werbeflächen und Google profitiert automatisch davon.

Alphabet ist nicht nur die Dachgesellschaft von Google, sondern hat noch etliche Tochterunternehmen im Portfolio:

Alphabet



Die Alphabet Tochterunternehmen

Google X

M

it Google X betreibt Alphabet ein eigenes Unternehmen, dessen Ziel es ist, potentielle Moonshots außerhalb des Kerngeschäfts zu entwickeln. Dabei sollen neue technologische Lösungen für die großen Probleme der Menschheit entwickelt werden, um daraus neue Unternehmen zu gründen. Google X identifiziert ein Problem, welche Millionen von Menschen betrifft und versucht diese mit einem Team aus Wissenschaftlern und Tüftlern ansatzweise zu lösen. Sobald das Team während der Forschung oder der Weiterentwicklung bemerkt, dass nur ein Hauch einer Möglichkeit besteht, das Problem in der nächsten Dekade zu lösen, so formt sich ein Moonshot-Team und beginnt daran zu arbeiten. Von rund 100 Ideen, die jedes Jahr geprüft werden, bleiben nur eine Handvoll übrig und werden weiterverfolgt. Eines der bekanntesten X Projekte ist wahrscheinlich Waymo. Das Projekt begann im Jahr 2009 unter dem Namen „Google Driverless Car“. Dabei fokussiert sich die Tochtergesellschaft auf die Entwicklung von Technologien im Bereich des autonomen Fahrens. Im Herbst 2017 führte Waymo die ersten autonomen Fahrzeuge ein, die nicht mehr durch einen Menschen überwacht werden müssen. Seit 2018 betreiben sie den ersten kommerziellen, fahrerlosen Taxidienst in Phoenix, Arizona. Der Wert der Tochtergesellschaft wird derzeit auf rund 30 Milliarden USD gemessen.

Weitere interessante **X Projekte**

Projekt Mineral

Mineral ist im Bereich der modernen Landwirtschaft tätig und möchte die Vielfalt der Natur nutzen, um kommende Generationen ernähren zu können. Sie kritisieren die aktuell einseitige Landwirtschaft, da von den 30.000 bekannten essbaren Pflanzenarten, zurzeit nur weniger als 1 % für die menschliche Ernährung angebaut wird. Durch die Abhängigkeit von einzelnen Pflanzenarten, ist die Nahrungsversorgung anfällig für Schädlinge, Krankheiten oder ein sich änderndes Klima. Mineral möchte sich durch technologischen Fortschritt die Vielfalt und Komplexität der Natur zu Nutze machen, um mögliche Pflanzenarten zu identifizieren, die unter dem Druck des Klimawandels widerstandsfähig und weiterhin produktiv sind.



Projekt Malta

Malta hat es ermöglicht, erneuerbare Energien in geschmolzenem Salz zu speichern. Eines der bisher größten Probleme von erneuerbaren Energien ist die Speicherung von großen Mengen. In Kalifornien kann beispielsweise 30 % der erzeugten Sonnenenergie nicht genutzt werden, da keine Speicherlösungen vorhanden sind. Die Energiespeichertechnologie von Malta ermöglicht es, den Strom aus erneuerbaren Energien als Wärme in großen Tanks mit Hochtemperatur-Schmelzsatz und als Kälte in großen Tanks mit einer gekühlten Flüssigkeit zu speichern. Bei Energiebedarf kann das Strom zurück ins Netz gespeist werden.



Highlights des 2. Quartals in 2021

Alphabet hat ein starkes Quartal hinter sich. Sowohl die Umsatzerwartungen als auch die Gewinnerwartungen wurden deutlich übertroffen.

Der Konzern konnte im vergangenen Quartal den Umsatz um 62 % auf 61,88 Milliarden USD steigern. Der Nettogewinn wurde im gleichen Zeitraum von 7,0 Milliarden USD auf 18,53 Milliarden USD gesteigert und somit fast verdreifacht. Es muss jedoch erwähnt werden, dass Alphabet im vergangenen Jahr unter den geringen Werbeausgaben der Kunden, aufgrund der Pandemie gelitten hat.

Der Umsatz im Bereich Google Service konnte im Vorjahresvergleich von 35 Milliarden auf 57 Milliarden USD wachsen. Vor allem YouTube konnte im 2. Quartal überzeugen. Die Videoplattform konnte den Umsatz auf 7,0 Milliarden USD beinahe verdoppeln. Auch die Google Cloud überzeugt weiterhin mit einem starken Wachstum. Der Umsatz wurde von 3 Milliarden USD auf 4,6 Milliarden USD angehoben.

Finanzvorstand Ruth Porat zu den starken Q2 Zahlen: „Unser starker Umsatz von 61,88 Milliarden USD spiegelt die erhöhte Online-Aktivität der Verbraucher und die breit angelegte Stärke der Werbeausgaben wider.“

Die folgenden Kennzahlen in der unteren Tabelle sind alle in USD angegeben:

Umsatz und EPS

UMSATZ
Q2

61,88 Mrd. USD

UMSATZ
SCHÄTZUNG

56,19 Mrd. USD

EPS
Q2

27,26 USD

EPS
SCHÄTZUNG

19,4 USD

Umsatz- und Gewinnentwicklung

Alphabet verzeichnete in den vergangenen Jahren ein starkes Umsatzwachstum und wird dieses aller Voraussicht nach in den kommenden Jahren fortführen. Das durchschnittliche jährliche Umsatzwachstum der letzten 5 Jahre betrug 15,12 %. Auch der Nettogewinn ist stetig gestiegen. Das durchschnittliche jährliche Gewinnwachstum lag bei 15,63 %.

Die folgenden Kennzahlen in der unteren Tabelle sind alle in Milliarden USD angegeben:

Umsatz, Nettogewinn

Kennzahl	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Umsatz	110,9	136,8	161,9	182,5	250,5	292
Umsatzentwicklung	–	23,4 %	18,3 %	12,8 %	37,3 %	16,6 %
EBITDA	35,8	41,6	48,1	54,9	100,1	113,8
Nettogewinn	12,7	30,7	34,3	40,3	68,8	71,5
Gewinnmarge	20,3 %	22,5 %	22,6 %	22,1 %	27 %	24 %

Die Bewertung

Alphabet wird derzeit mit einer Marktkapitalisierung von 1,9 Billionen USD bewertet und ist somit gemessen an der Marktkapitalisierung das 3. größte Unternehmen der Welt. Die Aktie verdreifachte sich seit dem Corona-Tief fast und steht auf Allzeithoch. Ist das Unternehmen nach diesem starken Anstieg nun überbewertet?

Wenn man sich die klassischen Kennzahlen im historischen Vergleich des Konzerns ansieht, dann würde man zu einer Überbewertung tendieren. Sowohl das KUVe (6,8) als auch das KGVe (25) sind auf einem 11-Jahres-Hoch. Doch wir sprechen hier über einen Konzern, der in diesem Jahr ein EBITDA von knapp 100 Milliarden USD erwartet und seinen Umsatz um rund 37 % steigern wird. In meinen Augen ist das keine Überbewertung.

In der Bilanz von Alphabet befinden sich noch zusätzliche Barbestände in Höhe von 27 Milliarden USD. Rechnet man die kurzfristigen Investitionen mit ein, so kommt man auf liquide Mittel in Höhe von 136,7 Milliarden USD. Gleichzeitig stehen nur 12,8 Milliarden USD an langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber. Somit weist der Konzern eine gesunde Bilanz aus.

Was sagen die Analysten?

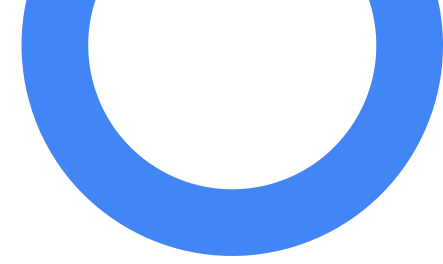
Die Analysten sind sich einig:
Alphabet muss ins Depot.

**30 Analysten
stufen die Aktie
mit „buy“ ein**

0 Analysten
stufen die Aktie
mit „hold“ ein

0 Analysten
stufen die Aktie
mit „sell“ ein

30 Analysten	Preis	Performance
Höchstes Kursziel	3.600 USD	24 %
Durchschnittliches Kursziel	3.174 USD	9,44 %
Niedrigstes Kursziel	3.000 USD	3,45 %



Ein großes Aktienrückkaufprogramm

Im April 2021 hat das Management ein neues Aktienrückkaufprogramm in Höhe von 50 Milliarden USD beschlossen. Seit 2018 hat das Unternehmen bereits Aktien im Wert von 83 Milliarden USD erworben.

Wozu ist ein Aktienrückkaufprogramm gut?

Durch ein Aktienrückkaufprogramm kauft der Konzern eigene Aktien am Markt zurück und verringert so das Angebot. Als Investor wird man dadurch prozentual mehr am Unternehmen beteiligt und damit auch am Gewinn, ohne neue Aktien erwerben zu müssen. Gleichzeitig muss das Unternehmen in Zukunft weniger an Dividende zahlen (Alphabet zahlt noch keine Dividende, daher irrelevant), da logischerweise eine geringere Anzahl an Aktien zur Verfügung stehen. Diese zurückgekauften Aktien können entweder vernichtet, für Mitarbeitervergütungen oder für zukünftigen Akquisitionen verwendet werden.



Was machen die Insider?

Knapp 13 % der Alphabet-Aktien befinden sich im noch im Besitz von Führungskräften. Daher ist es immer interessant, wie diese auf die aktuelle Entwicklung der Aktie reagieren. In den letzten 12 Monaten wurden Aktien im Wert von knapp 500 Millionen USD verkauft. Keiner hat gekauft. Des Weiteren hat das Verkaufstempo über die letzten Quartale hinweg zugelegt. So wurden in Q1 nur Aktien im Wert von 23 Millionen USD verkauft, in Q2 jedoch schon Aktien im Wert von 170 Millionen USD. Im aktuellen Quartal wurden bereits Verkäufe in Höhe von 280 Millionen USD getätigt. Man muss jedoch erwähnen, dass in den USA die Führungskräfte häufig mit Aktien bezahlt werden und diese dann verkauft werden, um liquide Mittel zur Verfügung zu haben.

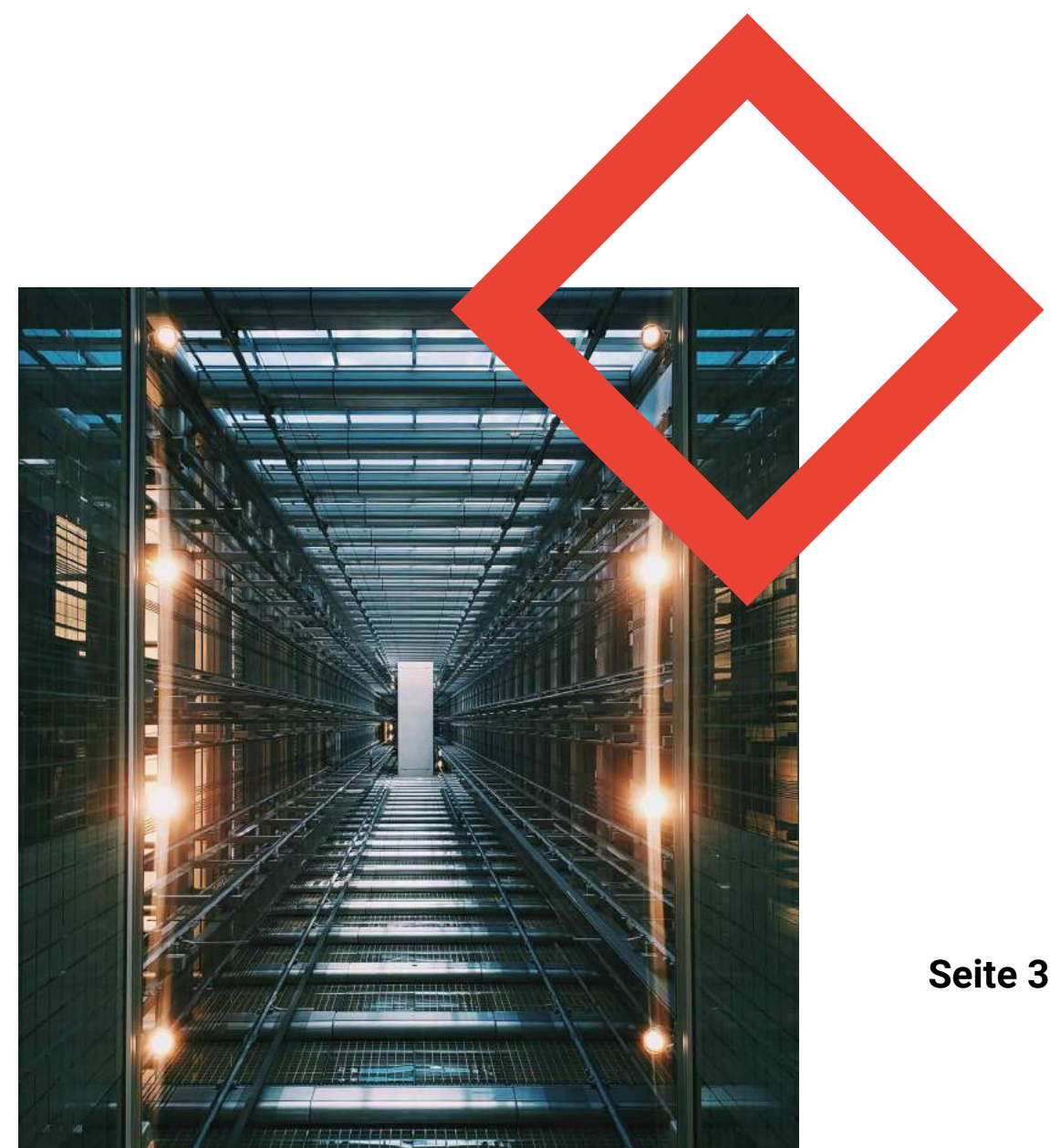


Werbegeschäft noch mit viel Potenzial


Die Werbeumsätze von Google-Webseiten haben im vergangenen Jahr rund 123 Milliarden USD betragen und sind somit die wichtigste Einnahmequelle. Weltweit hat Alphabet im gleichen Zeitraum rund 380 Milliarden USD für Online-Werbung ausgegeben. Das macht einen Marktanteil von knapp 32 % aus. Die Ausgaben für Online-Werbung werden in diesem Jahr vermutlich rund 455 Milliarden USD betragen und bis 2024 auf 645 Milliarden USD anwachsen. Bei einem zukünftigen Marktanteil von 30 % im Jahr 2024, würden die Werbeumsätze der Google-Webseiten auf fast 200 Milliarden USD ansteigen, was einem Wachstum von mehr als 60 % gegenüber 2020 entspricht. Wie man sieht, ist noch genug Wachstumsfantasie vorhanden.

Google Cloud



Die Google Cloud ist nach AWS (Amazon) und Azure (Microsoft) der 3. größte Anbieter der Welt und kommt auf einen Marktanteil von rund 9 %. Im vergangenen Quartal stach der Umsatz des Cloud-Segments die Konkurrenten aus und wurde um rund 55 % auf 4,6 Milliarden USD gesteigert. AWS wuchs „nur“ um 37 % und Azure um 51 %. Die Cloud ist ein wichtiger Bestandteil des zukünftigen Wachstums von Google. Wie bei AWS können in Zukunft hohe Margen in diesem Geschäftsbereich erzielt werden und das Wachstumspotenzial ist noch lange nicht ausgeschöpft.



Das sind die **Risiken** !



Wie andere Big Techs steht Alphabet schon seit Jahren in der Kritik bezüglich der niedrigen Steuerquoten. Bis 2020 hatte Google sein wertvollstes digitales Eigentum auf den Bermudas registriert. Google-Bermuda war damit der offizielle Eigentümer der größten Suchmaschine der Welt. Google-Töchter wie Google-Deutschland mussten dann jährlich hohe Lizenzgebühren zahlen, um die Technologie von Google-Bermuda weiter nutzen zu können. Dabei hat der Konzern Milliarden verdient, musste aber nichts versteuern. Diese Steuerschlupflöcher könnten jedoch bald Geschichte sein. Anfang Juli dieses Jahres haben sich die G20 zu einer einheitlichen globalen Mindeststeuersatz von 15 % geeinigt. Durch den Mindeststeuersatz könnte der zukünftige Gewinn von Alphabet geschmälert werden. Des Weiteren steht Alphabet seit Jahren im Visier der Behörden und musste in der EU bereits mehr als 8 Milliarden EUR an Strafen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens zahlen. So wurde Alphabet im Jahr 2019 zu einer Strafe in Höhe von 1,49 Milliarden EUR auferlegt. Bei der Suchmaschinen-Werbung von Google sollen Wettbewerber unerlaubterweise behindert worden sein. EU-Wettbewerbskommissarin Margrethe Vestager äußerte sich zu diesem Vorfall mit folgenden Worten: „Google habe mehr als 10 Jahre seine marktbeherrschende Stellung missbraucht und anderen Unternehmen die Chancen auf einen fairen Wettbewerb und Innovation verbaut.“ Das war die 3. Strafe innerhalb 3 Jahren, schon 2018 war Google für eine Rekordstrafe in Höhe von 4,34 Milliarden EUR fällig. 2017 waren es weitere 2,42 Milliarden EUR und nun droht offenbar eine weitere Untersuchung gegen den Internetgiganten. Dabei gehe es um die Google Positionierung gegenüber Werbekunden, Verlagen, Zwischenhändlern und Konkurrenten.

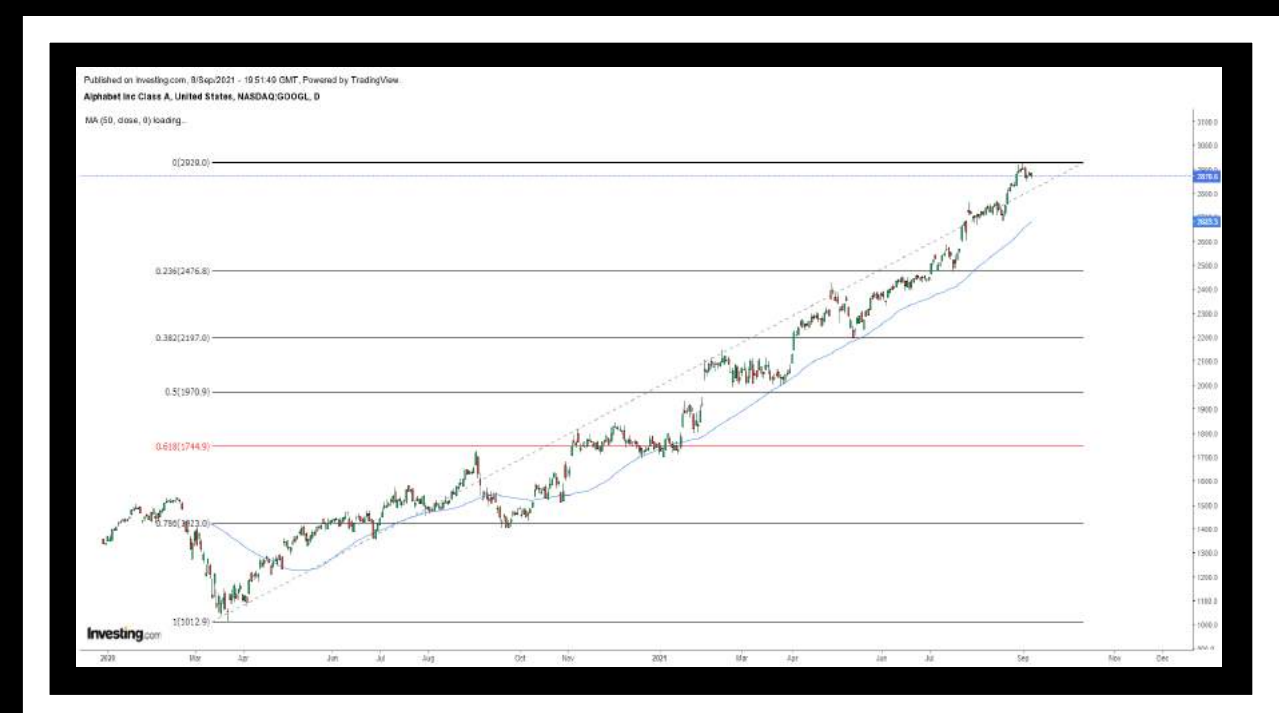


Technische Chartanalyse



Wochenchart

Aus technischer Sicht ist Alphabet als Dauerbulle einzuordnen. Ein erstes Indiz dafür ist, dass die Chartskalierung „linear“ keine nützlichen Analyseergebnisse liefert, sondern die Aktie nur in einer „logarithmischen“ Skalierung betrachtet werden kann. Ein anderes Indiz für die Stärke der Aktie ist, dass sie sämtliche technische Kursziele mit Leichtigkeit überläuft. So wurde das Ziel einer Broadening-Bottom-Formation aus dem Wochenchart, welche das Ziel 2.700 USD hat, kurzfristig überlaufen. Mittelfristig könnte man hier eine Konsolidierung im Hinterkopf behalten.



Tageschart

Die Rally des Bullen, welche sich seit dem Corona-Tief nochmals beschleunigte, wird vom täglichen SMA50 unterstützt. Im Tageschart ist eine lehrbuchmäßige Aufwärtsstruktur vorzufinden, welche aus sogenannten höheren Hochs und höheren Tiefs besteht. Kurzfristig scheint die Aktie überkauft zu sein, was an einem RSI von über 70 im Tageschart verdeutlicht wird. Ein kleiner Rücksetzer auf 2.700 USD ist wahrscheinlich und kann direkt als ersten Einstieg sowohl von mittelfristigen Swing-Tradern als auch von langfristigen Investoren genutzt werden. Um die genannte Zone befindet sich aktuell der SMA50, welcher erneut als Unterstützung dienen könnte und zur Rally-Fortsetzung beitragen könnte. Das persönliche Moneymanagement ist hier von großer Bedeutung. Alphabet hat nach seiner anhaltenden fulminanten Rally eine entsprechende Fallhöhe generiert. Die zuletzt häufiger auftretenden Distributionstage könnten eine kleine Korrektur andeuten. Unterstützungen befinden sich bei 2.000 USD und 2.200 USD. Diese Niveaus können als Einstiege von allen Investoren und Swing-Tradern genutzt werden.

Das Goldesel

Fazit zu Alphabet

A

lphabet ist ein grandioses Unternehmen mit einem tollen Burggraben und ist nicht umsonst eines der größten Unternehmen der Welt gemessen an der Marktkapitalisierung. Mit Google X ist der Konzern gestimmt, aggressiv in neue Geschäftsfelder zu forschen und zu investieren. Mit Waymo hat Alphabet bereits gezeigt, wie erfolgreich diese Moonshot-Projekte werden können. Das wichtige Werbegeschäft wird auch in Zukunft weiterhin stark wachsen können und dem Konzern Milliarden einbringen. Mit der Cloud ist Google in einem weiteren spannenden Geschäftsbereich tätig. Obwohl die Aktie in den letzten Monaten stark gestiegen ist, sieht eine Überbewertung in meinen Augen anders aus.



Das Swing-Trading-Depot

powered by Vitrade



Beitrag von
Bernd Raschkowski

Die Stimmungslage an den Börsen

In der abgelaufenen Woche war an den Börsen viel los: Nach einem ordentlichen Rutsch am Montag erholten sich die Notierungen zuletzt wieder deutlich. Vor einer Woche notierte der DAX bei rund 15.750 Punkten. Aktuell wird der Index bei knapp 15.650 Zählern gesehen. Man könnte meinen, es sei nichts passiert. Weit gefehlt, am Montag fiel das Börsenbarometer zwischenzeitlich bis auf 15.019 Punkte. Solche Bewegungen haben wir schon lange nicht mehr gesehen. In den vergangenen Tagen hat der DAX wieder rund 600 Punkte zugelegt – eine richtig dynamische Erholungsbewegung. Doch wie weit trägt der Rebound? Knapp oberhalb des aktuellen Kursniveaus dürfte es der Index aufgrund verschiedener Widerstände schwer haben (dazu gleich mehr in der Rubrik Charttechnik). Nach der Erholung muss sich nun zeigen, ob der DAX die Kraft für einen weiteren Anstieg hat oder ob es zu einem erneuten Rücksetzer kommt.

Charttechnik: Korrekturphase weiterhin intakt

In der Abbildung unten ist nochmal der bekannte DAX-Chart inklusive gebrochenem Aufwärtstrend dargestellt. Die Signale haben bestens gepasst, wie vermutet kam es im DAX zu einem Kursrutsch. Es ging sogar richtig schnell bis auf 15.019 Punkte abwärts. Die charttechnische Analysemethode war wieder Gold wert.

In der folgenden Abbildung ist der deutsche Aktienindex seit März 2020 dargestellt:



Die runde Marke von 15.000 Punkten hielt mustergültig, anschließend ging es bis auf das aktuelle Niveau von rund 15.650 Punkten empor. Der klassische Rebound ist erfolgt. Doch trotz der Erholungsbewegung der letzten Tage ist der DAX noch nicht über den Berg. An den Börsen gibt es stets Wellenbewegungen in beide Richtungen mit unterschiedlicher Intensität. Aus charttechnischer Sicht scheint der DAX eine neue Korrekturlinie auszubilden. Diese junge Negativlinie verläuft aktuell bei 15.650 Punkten (siehe Abbildung). Erst ein Schlusskurs oberhalb dieser Chartgeraden würde die Lage für den DAX wieder gesunden lassen. Weiterhin gilt: Die Wirtschaftsnachrichten trüben sich ebenso wie die Charttechnik ein. Der September ist saisonal gesehen der schwächste Börsenmonat des Jahres. Auch der Oktober wird oftmals mit extremen Bewegungen begleitet. Ich fühle mich in meiner defensiven Haltung der letzten Wochen bestätigt und agiere vorsichtig. Dies hat sich in den letzten Wochen bereits ausgezahlt.

US-Notenbank stimmt die Anleger auf erste Zinserhöhung ein

Die neuen Veröffentlichungen der US-Notenbank Fed vom Mittwochabend brachten kaum Überraschungen mit sich. Wie erwartet wird der US-Leitzins auf dem rekord-niedrigen Niveau belassen. Und auch die monatlichen Anleihenkäufe werden zunächst fortgesetzt. Allerdings betonte Fed-Präsident Jerome Powell einmal mehr, dass man bald mit der Rücknahme der Konjunkturmaßnahmen beginnen werde. Anfang November könnte die Drosselung der Wertpapierkäufe im Volumen von aktuell 120 Milliarden USD beschlossen werden. Bis Mitte 2022 sollten die Käufe nach aktuellem Plan komplett eingestellt sein. Zudem machte der Fed-Chef eine Andeutung auf eine erste Zinserhöhung im Jahr 2022. Die Wall Street reagierte gelassen auf die Ankündigungen.

Evergrande im Fokus: Risiken bleiben bestehen

Im Blickpunkt des Weltgeschehens steht weiterhin der chinesische Immobilienkonzern Evergrande mit seinen Schulden von knapp 260 Milliarden Euro. Zuletzt hatte sich die Stimmung etwas entspannt, da der Konzern ankündigte, seine fällige Kuponzahlung in Höhe von 35,9 Millionen Dollar leisten zu wollen. Dennoch dürfte uns das Problemthema Evergrande auch in den kommenden Wochen beschäftigen. Zunächst haben sich die Wogen erst einmal geglättet, jedoch sind zukünftige Zahlungsausfälle sehr wahrscheinlich. Der angeschlagene Konzern muss Geld auf-treiben, um Zulieferer und Gläubiger fristgerecht zu bezahlen. Ein Dominoeffekt auf andere chinesische Konzerne hätte weitreichende Folgen für die Weltwirtschaft.

Auf den Größenwahn folgt die Krise

Daneben gibt es weitere Aspekte, weshalb Evergrande meiner Meinung nach gerettet werden wird (die 200.000 Beschäftigten haben mein Mitgefühl, das Management hingegen nicht). Evergrande gab sich während des Booms nicht mit dem Hausbau zufrieden, sondern trat immer überheblicher auf. Schnell wollte der Konzern in andere, coolere Branchen expandieren: 2010 wurde ein Fußballclub gekauft, man verkaufte Nahrungsmittel und stieg in den Automobilbau ein. Die Geschäftstüchtigkeit in allen Ehren, allerdings sollte dabei auch die Bodenhaftung nicht verloren gehen. Auf die Profitabilität der Unternehmensbereiche wurde kein Wert gelegt. Alleine das Segment der Elektroautos machte bei Evergrande im ersten Halbjahr des laufenden Jahres einen Verlust von umgerechnet 630 Millionen Euro. Sinnbildlich für den Größenwahn geht das Foto des riesigen Messestands auf der Internationalen Autoshow um die Welt, obwohl Evergrande noch kein serienreifes Fahrzeug auf dem Markt hatte. Aktuell melden sich viele Experten mit beruhigenden Kommentaren zu Wort. Stets wird betont, dass Evergrande nicht systemrelevant und dass eine Pleite nicht mit der Entwicklung bei Lehman Brothers (Auslöser der Finanzkrise 2008) vergleichbar sei. So ist es auch. Die Geschichte wird sich nicht genauso wiederholen. Aber die Gefahr ist meiner Meinung nach trotzdem immens. Evergrande ist nur einer von sehr vielen extrem verschuldeten Konzernen in China. Eine Ansteckung auf andere Unternehmen kann dauern, ist im großen Bild aber nur eine Frage der Zeit.

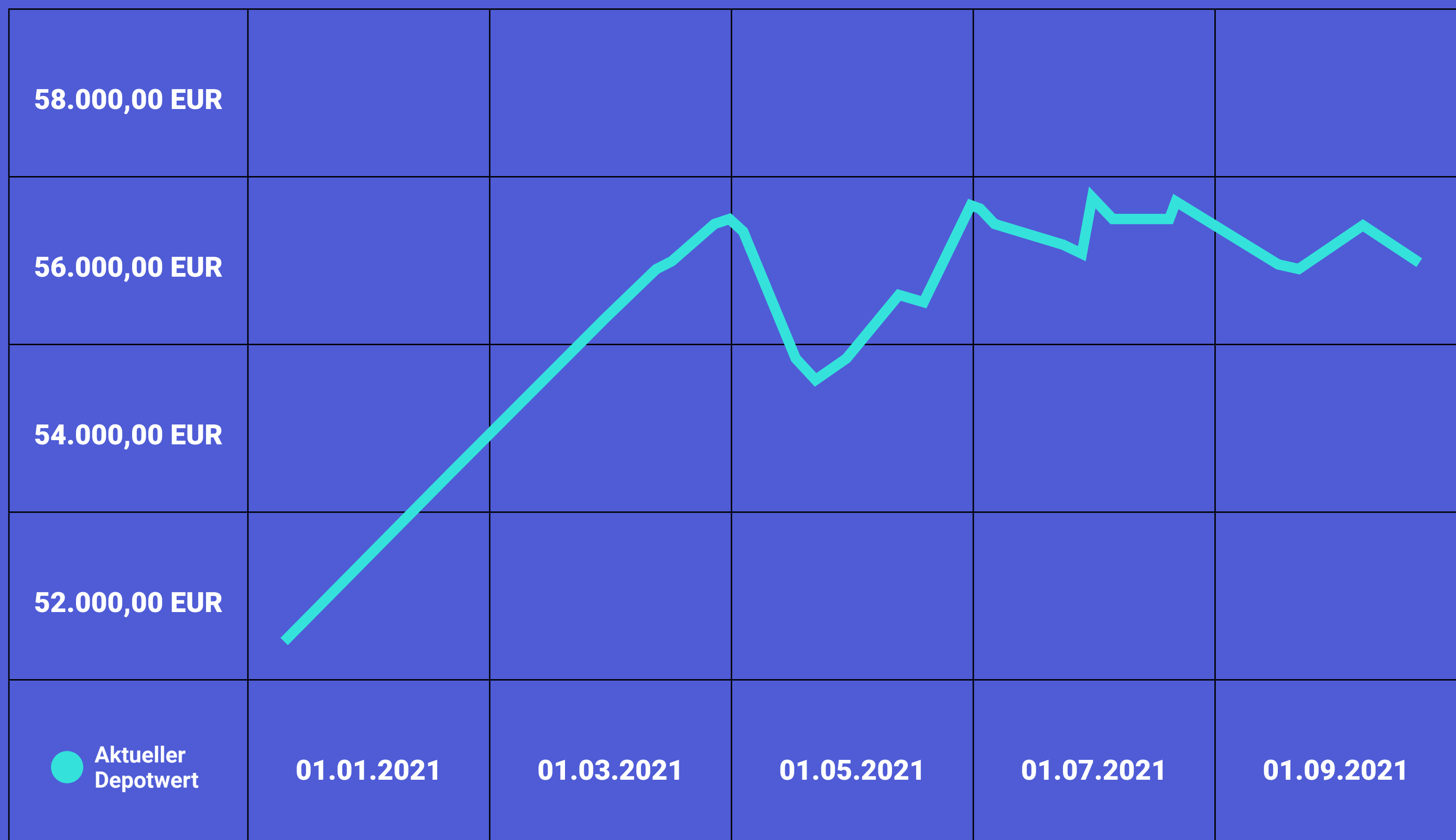
Staatshilfen werden gefordert

Spannend wird, ob die Regierung in Peking einschreitet und das Unternehmen rettet. Meiner Meinung nach wird dies nicht bzw. nur über Umwege passieren. Zur Begründung müssen wir etwas genauer hinschauen: Evergrande verzeichnete in den letzten zehn Jahren ein starkes Wachstum und gehörte zu einem der vielen Stars in China. Aufgrund des Preisanstiegs für Immobilien und des Bau-booms wuchs Evergrande schnell und expandierte auch in andere Branchen. Allerdings meistens auf Pump – die Schulden des Unternehmens wuchsen ebenso rasant. Mit steigenden Immobilienpreisen ließ sich das noch vertreten, jedoch führte kürzlich ein kleiner Nachfragerückgang bereits zu großen Problemen. Solide sah die Finanzlage des Konzerns schon lange nicht mehr aus. Der Regierung in Peking ist die hohe Schuldenlast (nicht nur bei Evergrande) aufgefallen, die ausufernde Kreditpolitik ist dort schon länger ein Thema. Nachdem das Volumen der Schulden exorbitante Dimensionen einnahm, beschloss Peking neue Bilanzvorschriften für die Konzerne. So muss das Verhältnis von Verbindlichkeiten zu Vermögenswerten in einem bestimmten Rahmen liegen (nicht mehr als 70 %), der Nettoverschuldungsgrad darf nicht über 100 Prozent liegen und die liquiden Mitteln sollen höher sein als die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Evergrande ist der erste Großkonzern, bei dem die Überschuldung sichtbar wird. Wenn die Regierungspartei in Peking nun das Unternehmen retten würde, so würde sie die eigenen, neuen Regeln sofort wieder untergraben. Ich halte es für wahrscheinlich, dass Peking eher ein Exempel statuieren und den Konzern aufspalten oder untergehen lassen wird.

Swing-Trading

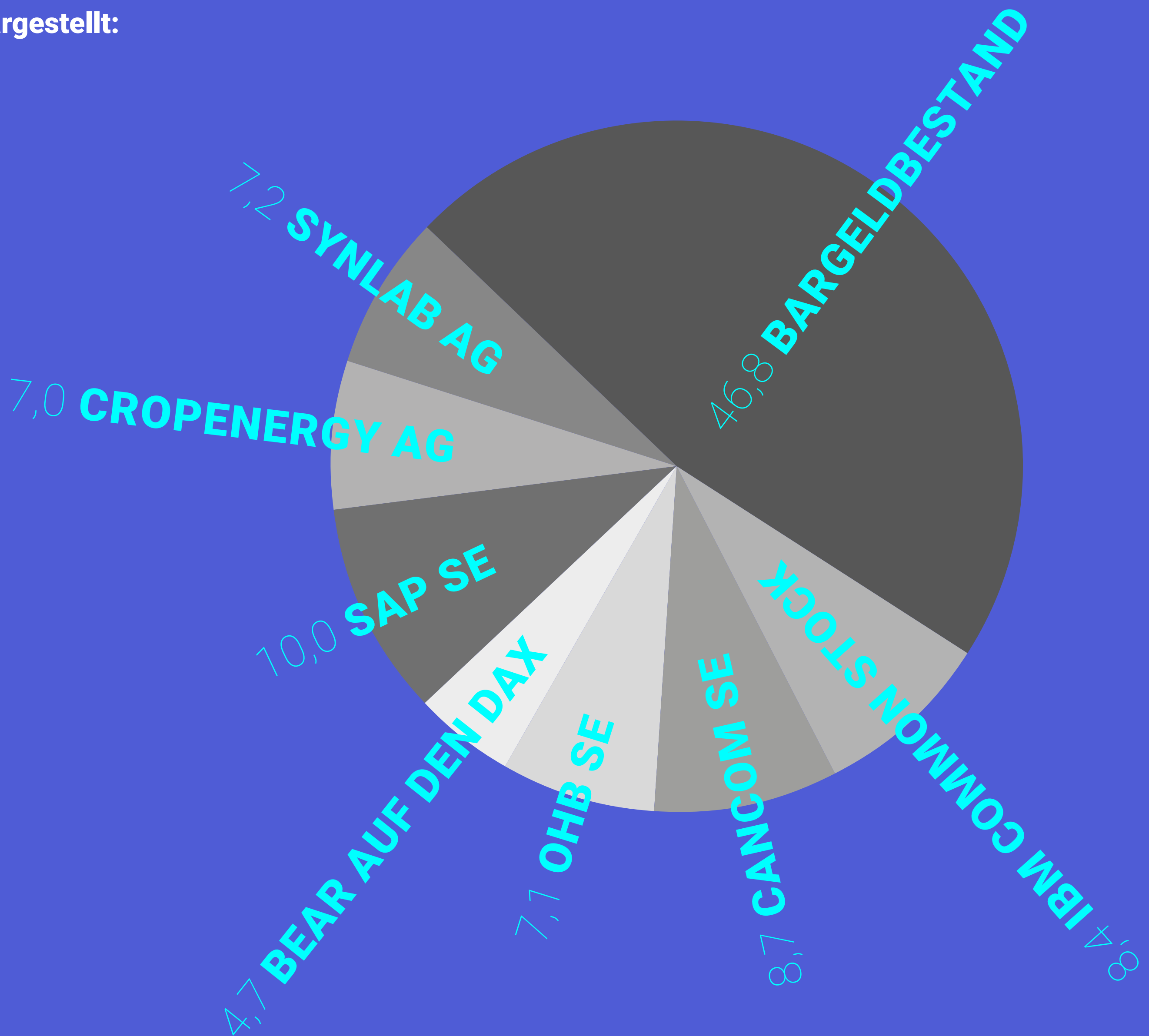
Turbulente Woche gut überstanden

Unser Echtgelddepot verbuchte seit der letzten Ausgabe kaum Veränderungen. Der zwischenzeitliche Rutsch am Gesamtmarkt konnte unserer Auswahl kaum etwas anhaben. Zu verdanken haben wir dies in erster Linie dem Bear-Zertifikat auf den DAX als Absicherungsposition. Aber auch der sehr hohe Bargeldbestand macht uns relativ unabhängig von den Schwankungen des Allgemeinmarktes. Das Swing-Trading-Depot ist aktuell defensiv ausgerichtet. SAP präsentierte sich im Zuge des nachgebenden Umfelds etwas leichter, konnte sich zuletzt aber wieder erholen. Die DAX-Aktie bleibt ein Basisinvestment, ebenso wie der amerikanische IT-Konzern IBM. Erfreulich stabil zeigte sich auch die Aktie des Weltraum-Zulieferers OHB. Etwas leichter notierte dagegen Cancom. Die Aktie des IT-Dienstleisters kam um rund 5 % zurück. Das ursprüngliche Trading-Szenario ist allerdings weiterhin intakt, weshalb wir an der Position festhalten. Die beiden Neuaufnahmen, Synlab und CropEnergies, haben sich gut in die Mannschaft integriert, sind aber bislang noch nicht angelaufen.



Swing-Trading-Depot in der Übersicht

In der folgenden Abbildung sind abschließend die aktuellen Positionen inklusive ihrer Gewichtung dargestellt:



Swing-Trading-Depot in der Übersicht

Unser Bargeldbestand beträgt nach den letzten Transaktionen aktuell 25.901 EUR. Der Gesamtwert der Positionen, also die Einzelwerte plus Bargeldbestand, liegt momentan bei 55.123 EUR. Das Echtgelddepot wurde Anfang des Jahres mit 50.000 EUR gestartet.

Bezeichnung ISN WKN Kategorie	Stk. Nominaler Einstandskurs Sperr Lagerst.	Börse Datum Offen	Akt. Kurs +/-Vortrag In Prozent	Aktueller Wert Einstandswert In Euro	Entw. abs. Entw. in %
SAP SE O.N (SAP) DE0007164600 716460 Aktien	45,000 Stk. 117,000 EUR Clearstream Nat.	Tradegate 23.09.2021 12:01	122,34 EUR 1,02 0,841 %	5.505,30 EUR 5.265,00 EUR	240,30 EUR 4,56 %
CANCOM SE O.N (COK) DE0005419105 541910 Aktien	92,000 Stk. 54,560 EUR Clearstream Nat.	XETRA 23.09.2021 11:46	52,52 EUR 0,94 1,822 %	4.831,84 EUR 5.019,52 EUR	-187,68 EUR -3,74 %
MS CO.I. TURBOS DAX DE000MA7DM20 MA7DM2 Optionsscheine	100,000 Stk. 26,650 EUR Clearstream Nat.	Stuttgart 23.09.2021 11:42	24,13 EUR -1,45 -5,668 %	2.413,00 EUR 2.665,00 EUR	-252,00 EUR -9,46 %
INTL BUS. MACH. DL-,20 (IBM) US4592001014 851399 Aktien	40,000 Stk. 120,650 EUR Clearstream Nat.	Tradegate 23.09.2021 11:59	115,70 EUR 0,30 0,260 %	4.628,00 EUR 4.826,00 EUR	-198,00 EUR -4,10 %
OHB SE O.N (OHB) DE0005936124 593612 Aktien	100,000 Stk. 41,150 EUR Clearstream Nat.	Stuttgart 23.09.2021 11:45	39,55 EUR 0,55 1,410 %	3.955,00 EUR 4.115,00 EUR	-160,00 EUR -3,89 %
SYNLAB AG INH O.N. (SYAB) DE000A2TSL71 A2TSL7 Aktien	190,000 Stk. 20,780 EUR Clearstream Nat.	XETRA 23.09.2021 11:46	21,00 EUR -0,04 0,190 %	3.990,00 EUR 3.948,20 EUR	41,80 EUR 1,06 %
CROPENERGIES AG (CE2) DE000A0LAUP1 A0LAUP Aktien	350,000 Stk. 11,420 EUR Clearstream Nat.	Tradegate 23.09.2021 11:50	11,14 EUR -0,18 1,590 %	3.899,00 EUR 3.997,00 EUR	-98,00 EUR -2,45 %

HUGO BOSS

Neubewertungs- Potenzial



Beitrag von
Matthias von Mitschke-Collande

Der neue Hugo-Boss-Vorstandschef Daniel Grieder möchte, entgegen den früheren Plänen, mehr Beschäftigte einstellen und unter dem Strich keine Filialen schließen. Im Interview mit dem Manager Magazin sagte der CEO, „wir werden mehr statt weniger Beschäftigte brauchen“. Er will bis 2026 ca. 750 Millionen EUR investieren und dadurch den Umsatz in Richtung 5 Milliarden EUR mehr als verdoppeln. Diese Vision unterstrich er mit einem großen Insiderkauf von ca. 4,7 Mio. EUR an den ersten Junitagen. Zuletzt folgten weitere Insiderkäufe, Mitte September von Vorstand Ingo Wilts mit ca. 70.000 EUR und vor wenigen Tagen von Aufsichtsrats-Mitglied Katharina Herzog mit ca. 25.000 EUR.

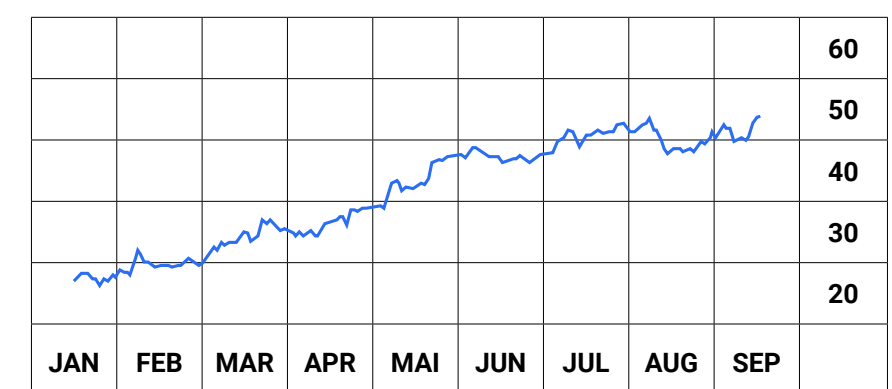
Zur Aktie

Der Kurs notiert am 52-Wochenhoch, wofür es oft fundamentale Gründe gibt. Diese wurden bereits oben beschrieben. Der Bereich um die 53 EUR ist aber leider nach wie vor ein starker Widerstand. Wird die Seitwärtsrange nach oben verlassen, könnten Trendfolge-Trader aktiv werden. Durch die neuen Ziele liegt eine günstige Bewertung vor. $KUV_{2026} = 3,65 \text{ Milliarden EUR} / 5 \text{ Milliarden EUR} = 0,73$ - wird es immer realistischer, dass diese auch erreicht werden, dürfte eine Neubewertung stattfinden und die Aktie könnte durchstarten.

Alternative

Trader, die aktuell nur kurzfristige Trades eingehen, können auch zum Zertifikat greifen.

Hugo Boss



NAME	HUGO BOSS AG
WKN	A1PHFF
MARKTKAPITALISIERUNG	3,66 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	69 MIO.
STREUBESITZ	48,6 %
KGV 2021E 2022E	23,4 17,71
KUV 2021E 2022E	1,25 1,16
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,1 %
HAUPTSITZ	METZINGEN, DEUTSCHLAND

citi citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte

HUGO BOSS

Handelbare Zertifikate



Turbo Open End

Long | Hugo Boss | 35,511

WKN	KE6FSE
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	35,511 EUR
HEBEL	3
KNOCK-OUT-SCHWELLE	35,511 EUR

CITI ZERTIFIKAT

FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN

[HTTPS://DE.CITIFIRST.COM/DE](https://de.citifirst.com/de)



Turbo Open End

Long | Hugo Boss | 46,349

WKN	KE87X6
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	46,349 EUR
HEBEL	7,4
KNOCK-OUT-SCHWELLE	46,349 EUR

CITI ZERTIFIKAT

FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN

[HTTPS://DE.CITIFIRST.COM/DE](https://de.citifirst.com/de)





FLATEXDEGIRO

Ist der Börsen-Boom vorbei?



Ein Beitrag von
Tom Kastendiek

Die FlatexDEGIRO AG ist eine der führenden Online-Brokerage-Plattformen Europas, nachdem Flatex im Jahr 2020 das Unternehmen DEGIRO aufgekauft hat. Vermutlich werden auch unter den Lesern einige Kunden von DEGIRO, Flatex oder auch der professionellen Trading-Plattform ViTrade sein, die zu Flatex gehört. Das Unternehmen entwickelt eigene Software, die den Kunden auf den unterschiedlichen Plattformen verschiedene Handelsmöglichkeiten zu einem günstigen Preis bietet. Jede Plattform bedient unterschiedliche Zielgruppen und Regionen. In Zeiten von Bankenkonsolidierungen, Niedrigzinsen und Digitalisierung ist FlatexDEGIRO damit ein gut für die Zukunft aufgestelltes Unternehmen in der Finanz- und Brokerage-Branche.

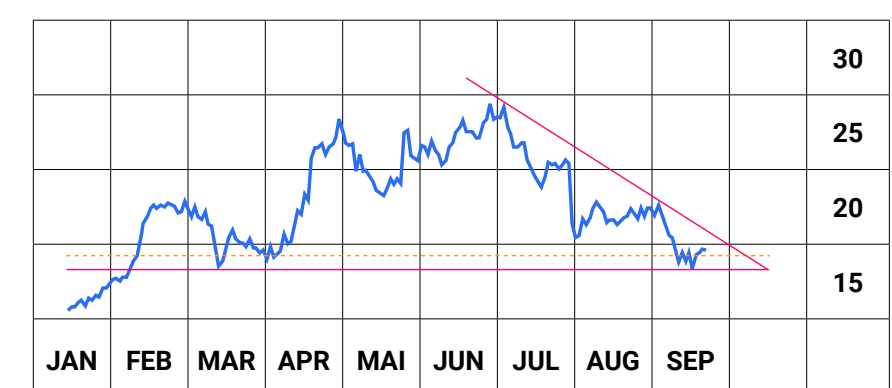
Wachstum auf Dauer?

Die Pandemie, die Lockdowns, die Volatilität an den Märkten und die hohe Handelsaktivität mit Gamestop, AMC und weiteren sogenannten "Meme-Stocks" haben zu enormen Umsätzen an den Wertpapierbörsen geführt. Die Umsätze und Gewinne der Profiteure schossen im Jahr 2020 und besonders im ersten Quartal 2021 in die Höhe. Doch stellt sich nun die Frage, ob die Kunden bleiben und die Handelsaktivität hoch bleiben wird. Meine Meinung: Ja! Die Aktienkultur in Deutschland wird gerade wiederbelebt. Es wird nicht nur gezockt, sondern viele junge Menschen informieren sich, investieren stetig und bleiben dabei. Viele sind durch den Corona-Crash und die freie Zeit auf den Geschmack der Börse gekommen und werden auch dabei bleiben. Eine Auswertung der Umsätze auf Lang & Schwarz zeigt, dass diese trotz einer eher saisonal ruhigeren Zeit an der Börse mindestens stabil bleiben. Diese Zahlen könnten auch auf FlatexDEGIRO übertragbar sein. Nun bricht wieder eine saisonal attraktivere Zeit für die Broker an. Das zeigte sich bereits in den eratischen Bewegungen der Indizes in dieser Woche. Mit einem geschätzten KGV von 19 für das Jahr 2021 ist das Unternehmen angesichts der weiteren Wachstumschancen günstig bewertet.

Rücksetzer zum Einstieg nutzen

Sowohl die Aktie der Lang & Schwarz AG als auch das Papier der FlatexDEGIRO AG haben in den letzten Wochen einen ordentlichen Rücksetzer von den Hochs erlebt. Da bei der Lang & Schwarz AG steuerliche Probleme und Nachzahlungen hierfür eine Rolle spielen, wäre FlatexDEGIRO die bessere Wahl für risikobewusste Anleger, die auf die generelle Wachstumsstory setzen wollen. Circa 30 % hat die Aktie bereits korrigiert. Die 19-EUR-Marke könnte als Unterstützung dienen, sollte jedoch möglichst nicht als Stop im System gesetzt werden. Geduldige Trader warten, bis die Aktie den Abwärtstrend verlassen hat und erste Aufwärtstendenzen aufweist.

flatexDEGIRO



NAME	FLATEXDEGIRO AG
WKN	FTG111
MARKTKAPITALISIERUNG	2,13 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	109,09 MIO.
STREUBESITZ	55,63 %
KGV 2021E 2022E	19 13,3
KUV 2021E 2022E	4,89 4,17
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	FRANKFURT AM MAIN, DEUTSCHLAND

[citi citifirst.com](https://citi.citifirst.com)
Viele weitere Hebelprodukte



BMW

Elektroauto-Offensive aus München



Ein Beitrag von
Johannes Brill

Die BMW Group ist einer der weltweit führenden Anbieter von Premium-Produkten und Premium-Dienstleistungen für individuelle Mobilität. Auf der diesjährigen, wieder mit Messebesuchern stattfindenden, Automesse IAA konnte BMW direkt vor seiner Haustür Werbung für seine Visionen und Produkte in den Zukunftstrends Digitalisierung und Elektromobilität präsentieren. Besonders auffallend war die Konzeptstudie i Vision Circular.

Neue Maßstäbe im Bereich Nachhaltigkeit – BMW's i Vision Circular zu 100 % recyclebar

Der BMW i Vision Circular steht für das Vorhaben der BMW Group, der nachhaltigste Hersteller für individuelle Premium-Mobilität zu werden. Das Visionsfahrzeug ist über den gesamten Design-, Entwicklungs- und Herstellungsprozess nach den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft gestaltet. Die gestalterische Vision zeigt einen Ausblick auf ein kompaktes, vollelektrisches Fahrzeug mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Luxus für das Jahr 2040. Die Konzeptstudie i Vision Circular ist für geschlossene Materialkreisläufe optimiert und hat zum Ziel, eine Quote von 100 % recycelten Materialien bzw. 100 % Recyclingfähigkeit zu erreichen.

Mit dieser Studie trifft BMW die großen Themen und Trends unserer nahen Zukunft. Die strategische Ausrichtung des Konzerns hin zur kontinuierlichen Reduktion des CO₂-Abdruckes und zu einem nachhaltigen Produktzyklus, ermöglicht eine Einsparung von Rohstoffen und generiert somit Kostenvorteile durch die Wiederverwendung von recycelten Materialien. Weiterhin wurden auf der IAA die neuen Elektrofahrzeuge BMW iX und i4 vorgestellt. Bis Ende 2023 werden laut CEO Oliver Zipse noch weitere Fahrzeuge im Elektro-Segment folgen. Langfristig will BMW die Hälfte seiner Umsätze durch den Verkauf von Elektrofahrzeugen erzielen.

Charttechnisch scheint sich die Aktie im Bereich zwischen 83 EUR und 77 EUR zu stabilisieren, nachdem sie seit Anfang Juli aufgrund aufkommender Lieferschwierigkeiten im Bereich der Halbleiter von 95 EUR ordentlich an Federn lassen musste. Auch die Analysten sind größtenteils bullish für die Aktie von BMW gestimmt. Metzler lobt die Wachstumsaussichten und Produktpipeline bei BMW. Die Deutsche Bank belässt BMW auf „Buy“ mit dem Ziel 115 EUR. Bernstein traut dem bayrischen Autohersteller sogar noch mehr zu und belässt seine Einschätzung auf „Outperform“ mit Ziel 120 EUR.



BMW



NAME	BMW
WKN	519000
MARKTKAPITALISIERUNG	52.693,12 MIO. EUR
ANZAHL AKTIEN	57.689.300 STK.
STREUBESITZ	43,71%
KGV 2021E 2022E	6,08 5,84
KUV 2021E 2022E	0,46 0,44
DIVIDENDENRENDITE 2021	5,62 %
HAUPTSITZ	MÜNCHEN, DEUTSCHLAND

[citi citifirst.com](https://www.citigroup.com/citifirst.com)
Viele weitere Hebelprodukte



BMW

Handelbare Zertifikate



Turbo Open End Long | Bmw | 57,349

WKN	KB6ZDZ
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	57,349 EUR
HEBEL	3,3
KNOCK-OUT-SCHWELLE	57,349 EUR

CITI ZERTIFIKAT
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN
[HTTPS://DE.CITIFIRST.COM/DE](https://de.citifirst.com/de)



Turbo Open End Long | Bmw | 64,097

WKN	KB9Y2T
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	64,097 EUR
HEBEL	4,57
KNOCK-OUT-SCHWELLE	64,097 EUR

CITI ZERTIFIKAT
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN
[HTTPS://DE.CITIFIRST.COM/DE](https://de.citifirst.com/de)



Turbo Open End Long | Bmw | 69,471

WKN	KE4H1F
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	69,471 EUR
HEBEL	6,56
KNOCK-OUT-SCHWELLE	69,471 EUR

CITI ZERTIFIKAT
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN
[HTTPS://DE.CITIFIRST.COM/DE](https://de.citifirst.com/de)



RWE

Profiteur der Energiekrise in Europa



Ein Beitrag von
Johannes Brill

Die RWE AG leistet mit ihrem konventionellen Kraftwerkspark, einem der größten Europas, eine zuverlässige und bedarfsgerechte Stromversorgung in ihren Kernmärkten Deutschland, Großbritannien und Benelux. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Essen erzeugt mit seinem Kraftwerkspark Strom aus Braunkohle, Gas, Steinkohle, Kernenergie und regenerativen Quellen. Braunkohle fördert RWE in seinen eigenen Tagebauen in Nordrhein-Westfalen.

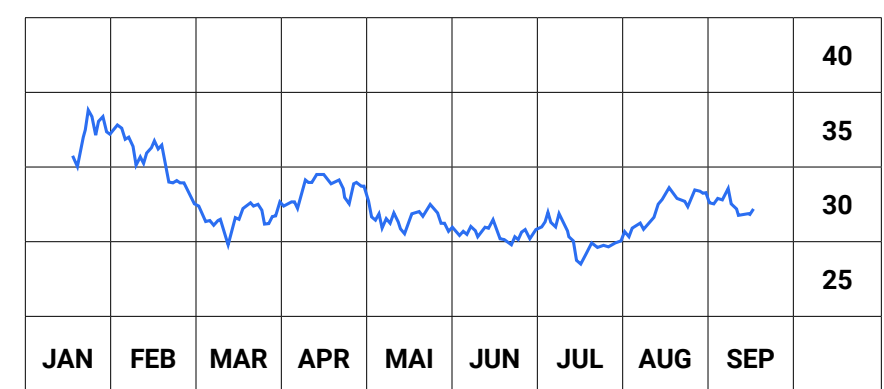
RWEs Schlüsselrolle bei der Stromerzeugung – Elektrifizierung als weltweiter Trend

Das Unternehmen reagiert auf die Veränderungen im Energiemarkt und befindet sich somit selbst noch mitten im Transformationsprozess. Der Fokus richtet sich zurzeit voll auf die Stromproduktion. Die konzernweite Kapazität beträgt aktuell rund 41 Gigawatt (GW). Bei der strategischen Neuausrichtung des Unternehmens liegt der Schwerpunkt bei der Stromproduktion von Wind und Solar. Bis Ende 2022 soll die Kapazität für eine grüne Stromproduktion von aktuell knapp 9 GW auf 13 GW erhöht werden. RWE setzt auf die gesellschaftlichen und politischen Trends im Bereich Elektrifizierung und will Europa eine nachhaltigere Energieerzeugung mit sauberem Strom ermöglichen.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass Europas Gasspeicher weitgehend leer sind und Nachschub nur zögerlich fließt. Eine gleichzeitige Windflaute und anziehende Nachfrage sorgen für sprunghaft steigende Energiepreise in ganz Europa. Folglich zwingen explodierende Energiepreise erste Unternehmen dazu, energieintensive Fabriken in Europa zu schließen. Sorgen bereiten Energieexperten vor allem nahezu leere Gasspeicher, bei gleichzeitig nur spärlich eintreffendem Nachschub. Sollte der kommende Winter so kalt ausfallen wie der vergangene, drohe Europa nach Einschätzung von Branchenexperten eine akute Energiekrise. Profiteure dieser Knappheit können Stromerzeuger wie RWE werden.

Charttechnisch befindet sich RWE gerade in einer Konsolidierungsphase. Seit dem Mehrjahreshoch von Januar ging es zunächst gen Süden, wobei sich die Aktie auf aktuellem Niveau zu stabilisieren scheint. Der kurzfristige Aufwärtstrend seit Juli ist nach wie vor intakt. Unterstützung bietet zunächst die 50-Tageslinie, die im Bereich 31,6 EUR verläuft. Wichtig wäre zunächst den GD200, der derzeit bei 32,70 EUR liegt, zu überwinden, bevor die Zwischenhochs im Bereich 33,50 EUR warten. Positive Einschätzungen gab es auch von Analystenseite. Neben Metzler und Jeffries sieht auch Morgan Stanley aufgrund der steigenden Strompreise ein Kurspotenzial zwischen 44 EUR und 48 EUR.

RWE



NAME	RWE
WKN	703712
MARKTKAPITALISIERUNG	21.564,65 MIO. EUR
ANZAHL AKTIEN	676.220.000 STK.
STREUBESITZ	77,22 %
KGV 2021E 2022E	17,77 22,53
KUV 2021E 2022E	1,44 1,45
DIVIDENDENRENDITE 2021	2,80 %
HAUPTSITZ	ESSEN, DEUTSCHLAND

citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte

RWE

Handelbare Zertifikate



Turbo Open End Long | RWE | 22,057

WKN	KB71WM
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	22,057 EUR
HEBEL	3,2
KNOCK-OUT-SCHWELLE	22,057 EUR

CITI ZERTIFIKAT

FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN

[HTTPS://DE.CITIFIRST.COM/DE](https://de.citifirst.com/de)



Turbo Open End Long | RWE | 25,078

WKN	KE4H8Q
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	25,078 EUR
HEBEL	4,58
KNOCK-OUT-SCHWELLE	25,078 EUR

CITI ZERTIFIKAT

FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN

[HTTPS://DE.CITIFIRST.COM/DE](https://de.citifirst.com/de)

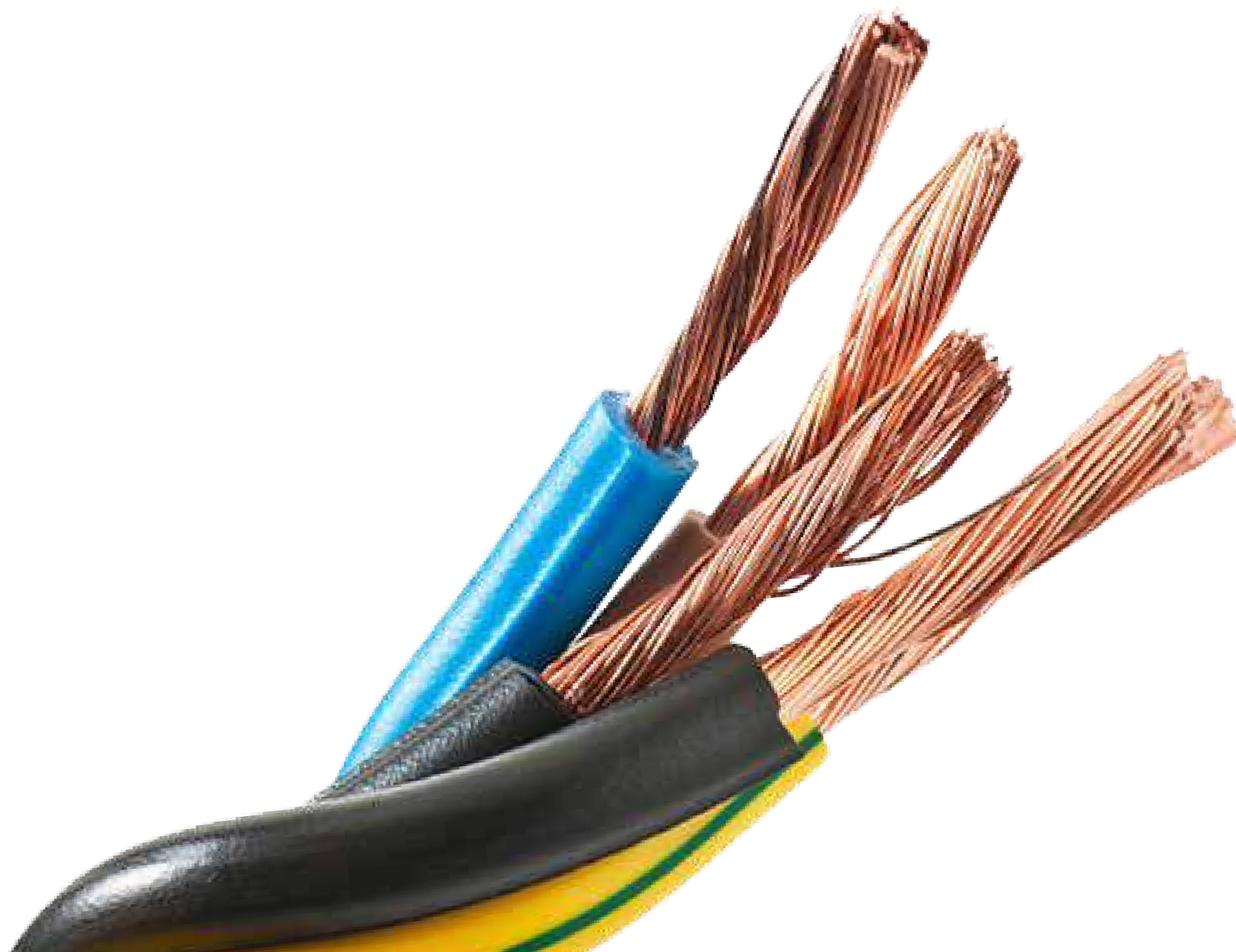


Turbo Open End Long | RWE | 27,218

WKN	KB30GP
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	27,218 EUR
HEBEL	6,57
KNOCK-OUT-SCHWELLE	27,218 EUR

CITI ZERTIFIKAT

FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN

[HTTPS://DE.CITIFIRST.COM/DE](https://de.citifirst.com/de)


Stocks on Fire

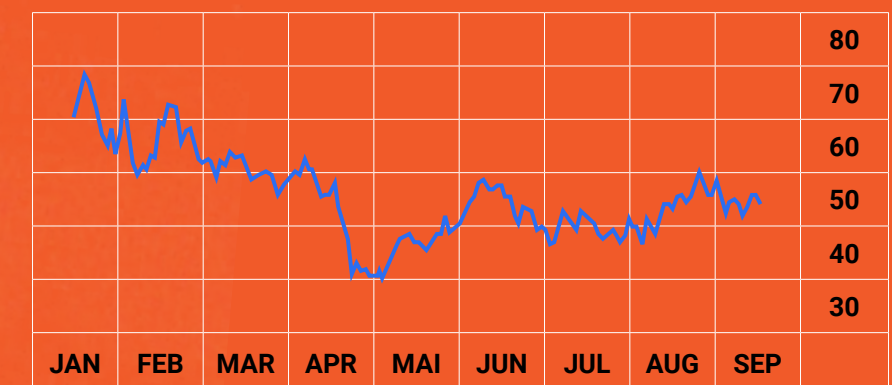


Ein Beitrag von
Dieter Michalik

Liebe Goldesel-Community, die Börse macht es uns in diesen Tagen weiterhin nicht einfach. Eine hohe Cashquote scheint momentan das einzig Richtige zu sein. Aber eines ist sicher, es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis der Markt wieder eine klare Richtung vorgibt und es uns leichter fallen wird, Geld zu verdienen. Vielleicht steht uns bald sogar eine Jahresendrallye bevor. Bis dahin empfiehlt es sich, einige Aktien auf der Watchlist zu haben, die nur darauf warten, endlich durchstarten zu können. Diese „Stocks on fire“ haben alle einen positiven News-Flow und vielleicht einen Platz in eurer Watchlist verdient.

„Wichtig: Zwischen Erstellung und Veröffentlichung vergehen mehrere Tage. Die Situation muss immer neu bewertet werden. Die Angaben können mit der Zeit variieren. KO-Produkte haben ein hohes Risiko. Der Totalverlust ist möglich.“

Bumble



NAME	BUMBLE
WKN	BMBL
MARKTKAPITALISIERUNG	6,99 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	119,8 MIO.
STREUBESITZ	-
KGV 2021E 2022E	164 84,61
KUV 2021E 2022E	7,17 5,87
DIVIDENDENRENDITE 2021	1,5 %
HAUPTSITZ	AUSTIN, TEXAS, USA

Morgan Stanley OPEN END TURBO BULL

WKN: MA8PJ9 KNOCKOUT: 50,00 USD
HEBEL: 3 PREIS: 0,64 EUR



Anders als die anderen.

Die Dating-App Bumble mischt die traditionellen Geschlechterrollen beim Daten auf und erfreut sich deshalb immer größerer Beliebtheit. Das Besondere an Bumble ist, dass Frauen ihr Gegenüber nach einem „Match“ anschreiben müssen. Passiert dies nicht, wird die Verlinkung aufgehoben. Am 11. August 2021 meldete der Konzern ein Umsatzwachstum von 38 % und konnte die zahlenden User um 20 % auf knapp 3 Millionen steigern. Die Jahresprognose wurde beim Umsatz von knapp 730 auf 760 Millionen USD angehoben. Am 10. September 2021 fand eine Aktien-Umplatziierung durch Blackstone für 54 USD statt. Aus charttechnischer Sicht könnte sich die Aktie im Bereich dieser Marke weiter nach oben bewegen.

Stocks on Fire



Hamburger Hafen



NAME	HAMBURGER HAFEN
WKN	A0S848
MARKTKAPITALISIERUNG	1,61 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	84,32 MIO.
STREUBESITZ	28,11 %
KGV 2021E 2022E	15,68 19,90
KUV 2021E 2022E	1,16 1,13
DIVIDENDENRENDITE 2021	3 %
HAUPTSITZ	HAMBURG DEUTSCHLAND

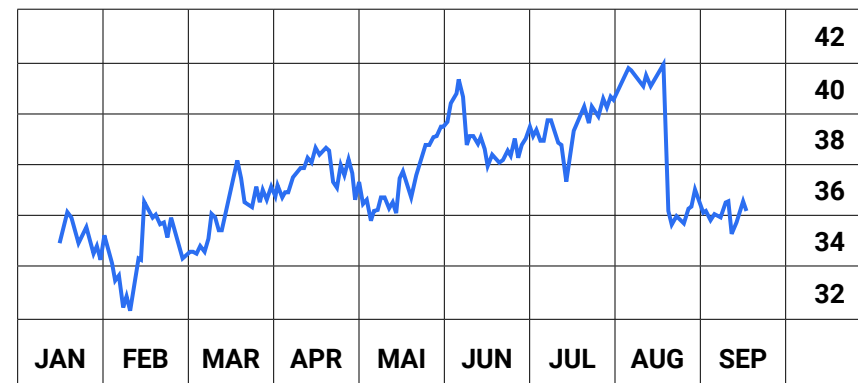
citi OPEN END TURBO BULL

WKN: KB3B55 KNOCKOUT: 12,879 EUR
 HEBEL: 3 PREIS: 0,71 EUR

Turnaround-Kandidat?

Das Chartbild hellt sich mittlerweile wieder auf und die seit Jahresmitte laufende Konsolidierung könnte nun beendet sein. Die NordLB hat die Aktie des Logistikonzerns von "hold" auf "buy" hochgestuft und ein Kursziel von 23 EUR vergeben. Man sieht den Ausbau des China-geschäfts sehr positiv und überlegt, den chinesischen Terminalbetreiber Cosco Shipping Ports als Investor für das Hamburger Containerterminal Tollerort zu gewinnen. Das würde die Beziehung mit den chinesischen Partnern stärken. Das China-Geschäft ist für den Hamburger Hafen sehr wichtig und macht aktuell 30 % des Umschlages aus. Im August hatte man die Prognose bestätigt und sieht optimistisch in die Zukunft. Bis 2025 will man das EBIT von 200 Millionen auf 300 Millionen EUR steigern.

DWS



NAME	DWS GROUP
WKN	DWS100
MARKTKAPITALISIERUNG	7,23 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	200 MIO.
STREUBESITZ	17,25 %
KGV 2021E 2022E	10,1 9,6
KUV 2021E 2022E	2,81 2,71
DIVIDENDENRENDITE 2021	6,1 %
HAUPTSITZ	FRANKFURT AM MAIN, DEUTSCHLAND

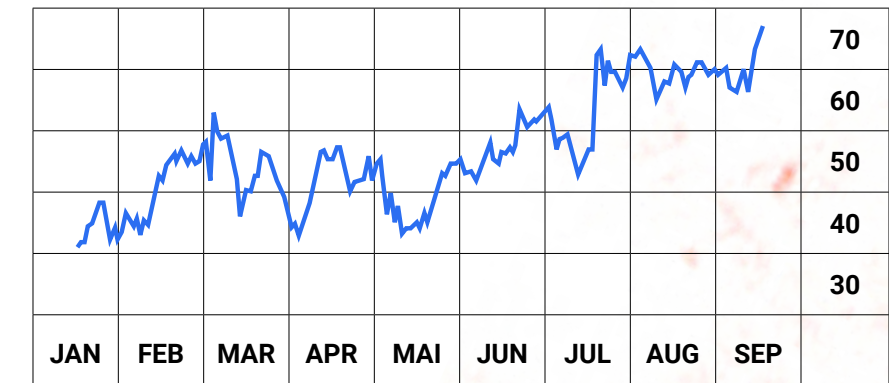
citi OPEN END TURBO BULL

WKN: KB2PZS KNOCKOUT: 24,28 EUR
 HEBEL: 3 PREIS: 1,20 EUR

Kursziel 45,50 EUR!

Die DWS ist zuletzt aufgrund einer Untersuchung der Anlageprodukte unter Druck geraten. Die Aktie hat sich im Bereich der 36-EUR-Marke allerdings gut gehalten und verläuft seit Anfang September seitwärts. Jetzt hat die Citigroup das Kursziel auf 45,50 EUR angehoben und die Einstufung mit „buy“ bestätigt. Die Nachfrage nach Fonds, ETFs und anderen Produkten sei immer noch sehr hoch. Im Q2 hatte man im Gesamtergebnis besser abgeschnitten als erwartet. Sollte die 35-EUR-Marke nicht unterschritten werden und langsam das Vertrauen in den Wert zurückkommen, wären die 40 EUR die nächste Zielmarke.

Snap



NAME	SNAP
WKN	A2DLMS
MARKTKAPITALISIERUNG	100,85 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	1,58 MRD.
STREUBESITZ	47,3 %
KGV 2021E 2022E	-
KUV 2021E 2022E	17,4 12,37
DIVIDENDENRENDITE 2021	6,1 %
HAUPTSITZ	SANTA MONICA KALIFORNIEN, USA

citi OPEN END TURBO BULL

WKN: KE5PSH KNOCKOUT: 49,92 EUR
 HEBEL: 3 PREIS: 2,92 EUR

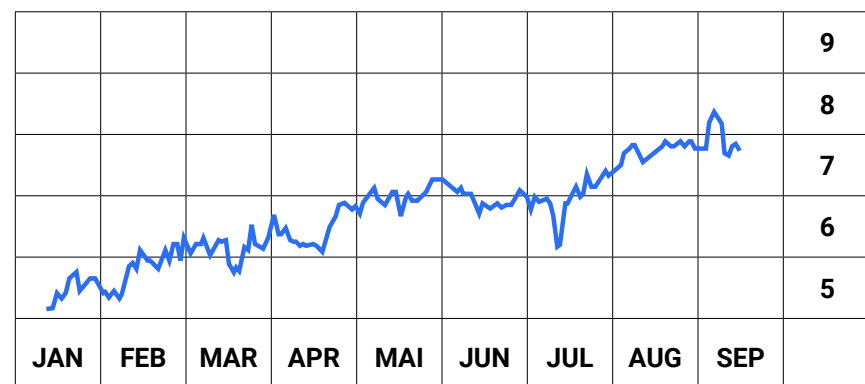
Goldman Sachs Buy-Rating!

Snap konnte zuletzt die täglichen Nutzerzahlen um 13 % auf 293 Millionen aktive User steigern und ein Umsatzplus von 116 % auf 982,1 Millionen USD verzeichnen. Goldman Sachs hat ein Kursziel von 90 USD vergeben und die Einstufung mit „buy“ gestartet. Steigende Werbeeinnahmen und die neue AR-Funktion im Shop lassen Wachstumsfantasie aufkommen. Shopping mit AR-Funktion ist aktuell ein Trend im Online-Shopping. Virtuelles Anprobieren hilft bei der Bestellentscheidung. Nach den Q2-Zahlen verläuft Snap aktuell noch in einer Seitwärtsrange im Bereich der 70 – 80 USD.

Stocks on Fire



Deutz

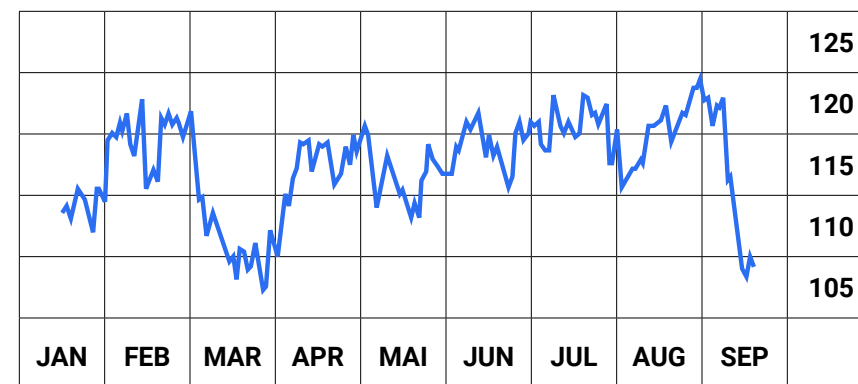


NAME	DEUTZ AG
WKN	630500
MARKTKAPITALISIERUNG	986 MIO. EUR
ANZAHL AKTIEN	120,86 MIO.
STREUBESITZ	45,4 %
KGV 2021E 2022E	11,73 8,88
KUV 2021E 2022E	0,55 0,51
DIVIDENDENRENDITE 2021	6,1 %
HAUPTSITZ	KÖLN, DEUTSCHLAND

citi OPEN END TURBO BULL

WKN: KE3DW4 KNOCKOUT: 5,31 EUR
 HEBEL: 3 PREIS: 2,55 EUR

Electronic Arts

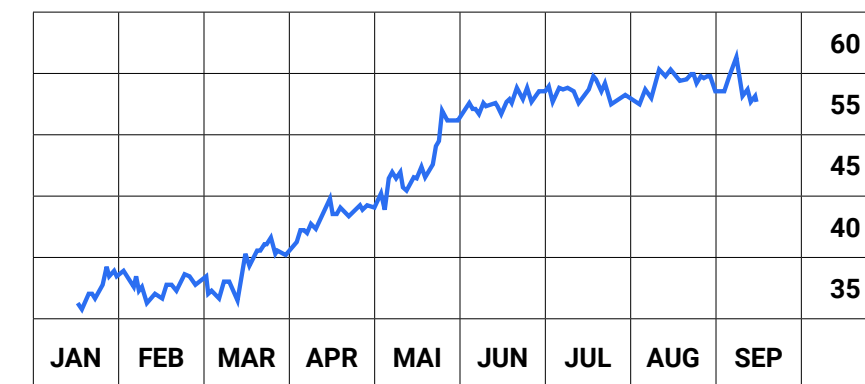


NAME	ELECTRONIC ARTS
WKN	878327
MARKTKAPITALISIERUNG	32,53 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	285 MIO.
STREUBESITZ	83 %
KGV 2021E 2022E	6,5 7,2
KUV 2021E 2022E	4,1 4,81
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,4 %
HAUPTSITZ	REDWOOD, KALIFORNIEN, USA

citi OPEN END TURBO BULL

WKN: KB93W0 KNOCKOUT: 86,52 EUR
 HEBEL: 3 PREIS: 3,76 EUR

Deutsche Post



NAME	DEUTSCHE POST AG
WKN	555200
MARKTKAPITALISIERUNG	73 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	1,2 MRD.
STREUBESITZ	64 %
KGV 2021E 2022E	3,59 3,77
KUV 2021E 2022E	14 14,6
DIVIDENDENRENDITE 2021	2,74 %
HAUPTSITZ	BONN, DEUTSCHLAND

citi OPEN END TURBO BULL

WKN: KE23BY KNOCKOUT: 39,43 EUR
 HEBEL: 3 PREIS: 1,80 EUR

Prognoseanhebung!

Deutz hat am 13. September 2021 mit einer Prognoseerhöhung überrascht. Man rechnet jetzt mit einem Motorenabsatz von 155.000 bis 170.000. Vorher war man von 140.000 bis 155.000 Motoren ausgegangen. Somit wird ein Umsatz von bis zu 1,7 Milliarden EUR erwartet und eine operative Marge von 2 bis 3 %. Die Nachfrage nach Dieselmotoren und Nutzfahrzeugen sei höher als erwartet. Warburg Research hat das Kursziel von 8,30 auf 9 EUR angehoben und die Einstufung mit „buy“ bestätigt. Am 12. August 2021 stellte Deutz seinen ersten H2-Motor vor. Die Serienproduktion ist für 2024 geplant. Der Sechszylinder bringt eine Leistung von 200 kW und soll als Pilotprojekt schon für einen Kunden für 2022 eingesetzt werden.

Battlefield 2042 und Co.

Eigentlich sollte am 22. Oktober der 17. Teil der Serie für alle Plattformen erscheinen. Nach Gerüchten um eine Terminverschiebung gab es allerdings einen ordentlichen Kursrutsch. Die Erwartungen an Battlefield sind sehr hoch, denn es wurde ein noch stärkerer Fokus auf den Multiplayer-Modus gelegt. Das Spiel kann sich zu einem Umsatztreiber entwickeln, zumal auch wieder viele Ingame-Käufe möglich sein werden. Das heißbegehrte Fifa 22 erscheint bereits am 01. Oktober 2022. Für das Jahr 2022 soll der Umsatz bei EA auf 7,51 Milliarden USD anwachsen. Das ist eine Steigerung von über 32 % im Vergleich zum Vorjahr. Das EPS sieht man bei 6,59 USD und das KGV für das nächste Jahr bei 22. Charttechnisch überverkauft - der Rücksetzer müsste bald wieder aufgefangen werden, denn die Aktie hat durchaus das Potenzial, sich zu erholen.

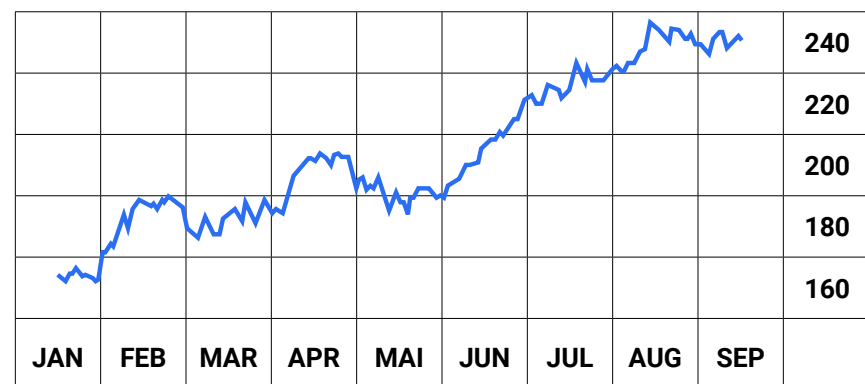
Ziel 70 EUR!

Die Deutsche Post zeigt sich im volatilen Marktumfeld ziemlich robust und könnte den Breakout auf ein neues Jahreshoch vollziehen. Momentan profitiert der Logistikkonzern von steigenden Frachtraten durch den anhaltenden eCommerce-Boom, der zum Jahresende noch weiter zunehmen dürfte. Zuletzt hat die Deutsche Post ihre Jahresprognose angehoben und einen Gewinn von mehr als 7 Milliarden EUR in Aussicht gestellt. Im letzten Halbjahr wurde mit knapp 4 Milliarden EUR ein Rekordergebnis erzielt. Das Bankhaus Metzler hat das Kursziel von 73 auf 74 EUR erhöht und die Einstufung mit „buy“ bestätigt. Sollte der Ausbruch auf ein neues Jahreshoch gelingen, könnte sich der übergeordnete Aufwärtstrend weiter fortsetzen.

Stocks on Fire



Microsoft



NAME	MICROSOFT
WKN	870747
MARKTKAPITALISIERUNG	2.555 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	7,52 MRD.
STREUBESITZ	85 %
KGV 2021E 2022E	8,7 10,6
KUV 2021E 2022E	11,74 10,42
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,82 %
HAUPTSITZ	REDMOND, WASHINGTON, USA

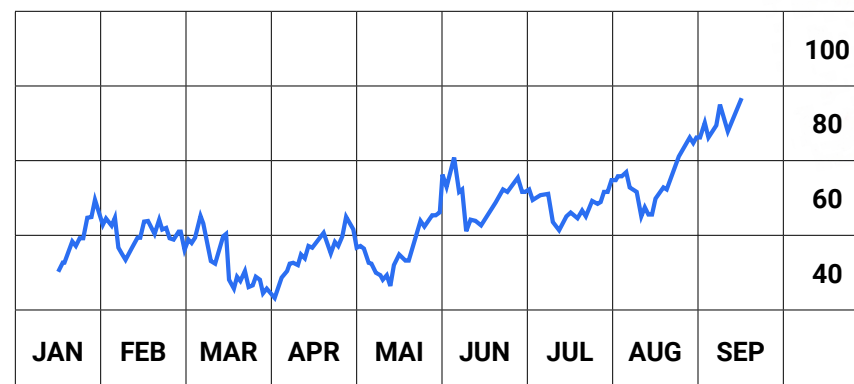
citi OPEN END TURBO BULL

WKN: KB7SJE KNOCKOUT: 199,76 EUR
 HEBEL: 3 PREIS: 0,86 EUR

Aktienrückkaufprogramm!

Microsoft kündigte am 15. September 2021 ein 60 Milliarden USD schweres Aktienrückkaufprogramm an. Zudem wurde die Quartalsdividende um 11 % auf 62 Cents je Aktie erhöht. Aktuell verzeichnet man ein starkes Wachstum im Bereich des Cloud-Segments (+36 %) und profitiert weiter von Investitionen im Bereich der Digitalisierung. Das Aktienrückkaufprogramm lässt darauf schließen, dass man auch in kommenden Quartalen weiter wachsen wird. RBC stuft die Aktie mit „outperform“ ein und vergibt ein Kursziel von 360 USD. Mit der Nachricht des Rückkaufprogramms könnte die Aktie die Trendfortsetzung einleiten und ein neues Allzeithoch generieren.

Celsius Holdings



NAME	CELSIUS HOLDINGS
WKN	A0YH6K
MARKTKAPITALISIERUNG	6,95 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	74 MIO.
STREUBESITZ	-
KGV 2021E 2022E	212 137
KUV 2021E 2022E	16,69 11,6
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	BOCA RATON, FLORIDA, USA

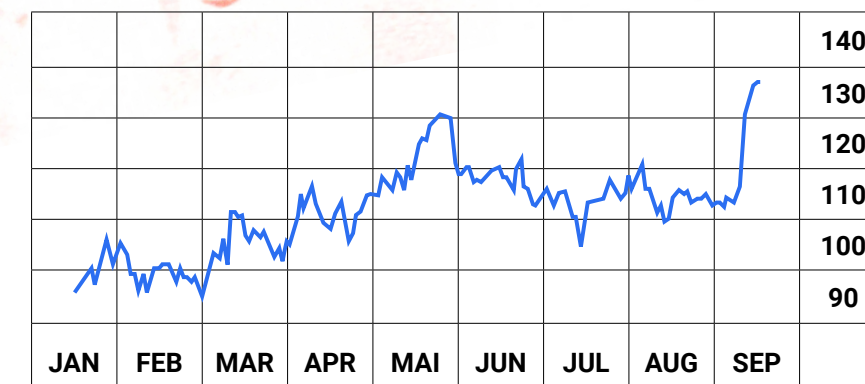
Morgan Stanley OPEN END TURBO BULL

WKN: MA6WDQ KNOCKOUT: 37,95 EUR
 HEBEL: 3 PREIS: 5,97 EUR

Drink mit Fettverbrennung!

Der Energy-Drink Celsius ist bekannt dafür, dass er gleichzeitig für Fettverbrennung und Muskelaufbau sorgen soll. Im Mai hat Celsius Holdings eine Kapitalerhöhung durchgeführt und konnte sich seither deutlich erholen. Jetzt hat Jefferies die Aktie mit „buy“ eingestuft und das Kursziel auf 115 USD erhöht. Im August konnte man für das zweite Quartal einen Umsatzanstieg von 116 % auf 65,07 Millionen USD ausweisen, was 11,6 Millionen USD mehr waren, als von Analysten erwartet wurde. Celsius ist mittlerweile in über 561 Costco-Stores sowie in vielen Einzelhandelsfilialen, vielen Fitnessstudios und in Stand-Automaten zu bekommen. Das Getränk ist die drittbekannteste Energy-Marke bei Amazon - direkt hinter Red Bull und Monster Energy.

Sixt



NAME	SIXT SE
WKN	723132
MARKTKAPITALISIERUNG	5,82 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	46,94 MIO.
STREUBESITZ	47,7 %
KGV 2021E 2022E	24,3 18,48
KUV 2021E 2022E	2,1 1,84
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,82 %
HAUPTSITZ	MÜNCHEN, DEUTSCHLAND

citi OPEN END TURBO BULL

WKN: KE0B7L KNOCKOUT: 83,00 EUR
 HEBEL: 3 PREIS: 5,27 EUR

Reopening-Fieber!

Der Mietwagen-Anbieter Sixt profitiert von der anziehenden Nachfrage im Reise- und Touristik-Bereich. Die Investmentbank Warburg Research hat die Einstufung der Aktie mit „buy“ bestätigt und das Kursziel von 145 auf 148 EUR angehoben. Der Analyst Marc-Rene Tonn geht davon aus, dass die dritten Quartalsergebnisse Rekordniveaus erreichen dürften. Charttechnisch betrachtet, zeigt sich die Aktie deutlich fester und sollte die Seitwärtsbewegung im Bereich von 110 und 120 EUR bald nach oben verlassen. Fallen weitere Einschränkungen durch Corona weg, könnte sich ein neuer Aufwärtstrend Richtung 130 und 140 EUR etablieren.

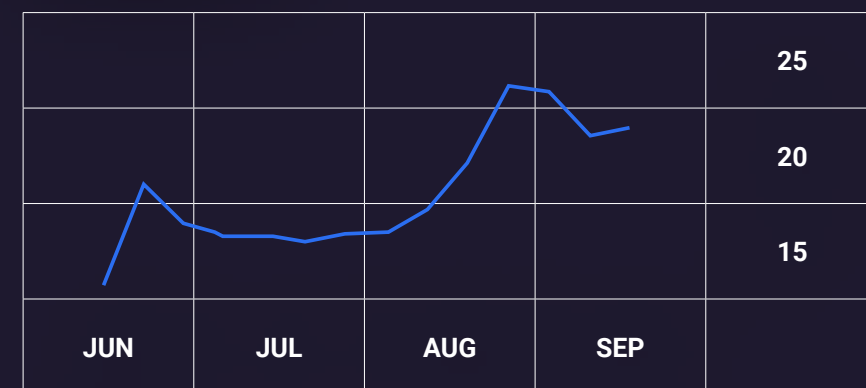
BIKE24

Interview mit Mitgründer und CEO Andrés Martin-Birner



Goldesel Magazin | Ausgabe KW 38

Bike24



NAME	BIKE24 HOLDING AG
WKN	A3CQ7F
MARKTKAPITALISIERUNG	1,0 Mrd. EUR
ANZAHL AKTIEN	44.166.666
STREUBESITZ	37,33 %
KGV 2021E 2022E	57,78 45,03
KUV 2021E 2022E	3,19 3,95
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	DRESDEN, DEUTSCHLAND



Ein Beitrag von
Phillipp Hofmann

Die Geschichte von BIKE24 begann im Jahr 2002, als die begeisterten Radfahrer Andrés Martin-Birner, Falk Herrmann und Lars Witt in einer 15m²-Wohnung in Dresden einen Fahrradversand gründeten und ihr Hobby zum Beruf machten. Über die Jahre hat sich BIKE24 zu einer der führenden E-Commerce-Plattformen in Kontinentaleuropa entwickelt. Inzwischen beschäftigt der Online-Versandhändler über 350 Mitarbeiter und führt ca. 77.000 Artikel im Sortiment mit über 800 unterschiedlichen Marken. BIKE24 beliefert Kunden in mehr als 80 Ländern. Mehr als 90 % der Produkte befinden sich im modernen und automatisierten Lager in Dresden, die meisten Bestellungen werden am selben Tag verschickt, wenn diese bis 15 Uhr eingehen. Als Expansionsmärkte mit guten Wachstumschancen gibt BIKE24 Spanien, Frankreich und Italien an.



Seit dem 25. Juni 2021 ist BIKE24 am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Der Börsengang hatte ein Gesamtvolumen von ca. 322 Millionen, rund 100 Millionen blieben bei BIKE24, der Rest floss an den Mehrheitseigentümer der US-Beteiligungsgesellschaft Riverside. Auch im ersten Halbjahr 2021 gab es eine hohe Nachfrage an Fahrrädern, Zubehör und Bekleidung - unter anderem, weil in Corona-Zeiten immer mehr Menschen in die Pedale treten. Somit konnte BIKE24 in diesem Zeitraum einen Umsatzanstieg um 44 % und ein Plus von 41,8 % an aktiven Nutzern erreichen. Der Umsatz stieg von 88,4 (Jahr 2020) auf 127,4 Millionen EUR, das EBITDA stieg von 8,7 (Jahr 2020) auf 13,1 Millionen EUR, bereinigt um Sondereffekte stieg das EBITDA um 82 % auf 18,1 Millionen EUR. Für das Gesamtjahr 2021 erwartet BIKE24 ein Umsatzwachstum von 23 – 30 % und eine bereinigte EBITDA-Marge von 12 – 13 %. Es freut uns, dass wir Andrés Martin-Birner, Mitgründer und CEO von BIKE24, für ein Interview mit dem Goldesel Magazin gewinnen konnten. Viel Spaß beim Lesen!



Beitrag von
Matthias von Mitschke-Collande

Goldesel Team

Herr Martin-Birner, in der ersten Jahreshälfte ist viel passiert, Sie haben den IPO hingelegt und kürzlich gute Halbjahreszahlen veröffentlicht. Wie würden Sie dieses erste Halbjahr rückblickend in wenigen Sätzen beschreiben?

Andrés Martin-Birner

Es war sicherlich eines der spannendsten Halbjahre meines bisherigen Lebens.

„Der Projektname unseres Börsengangs war „Sprint“- und das sehr zurecht.“

Wir haben erst im Februar konkret mit den Planungen begonnen und schon am 25. Juni in Frankfurt die Glocke geläutet. Das könnte ein neuer Rekord gewesen sein. Danach ging es nahtlos mit den Halbjahreszahlen weiter, die

mit einem Umsatzanstieg von 44 % im Vergleich zu den ersten 6 Monaten 2020 unser starkes Wachstum bestätigten. Zudem liefen bereits neue, spannende Projekte an, wie unter anderem die Eröffnung unseres neuen Logistikstandorts in Spanien oder der Relaunch unseres Webshops. Es bleibt also auch weiterhin spannend bei uns.

Goldesel Team

Die Corona-Pandemie hat zu einem enormen Fahrrad-Hype geführt. Ist dieser nachhaltig? Wie sehen Sie das Wachstum in den nächsten Jahren?

Andrés Martin-Birner

Unserer Einschätzung nach stehen die Zeichen für den Fahrradmarkt in Kontinental-Europa auch unabhängig von der Entwicklung der Pandemie weiter auf Wachstum. Mit steigendem Umweltbewusstsein und der Suche nach

umweltfreundlichen Möglichkeiten, um von A nach B zu gelangen, bekommt das Fahrrad als Green Mobility Lösung einen immer höheren Stellenwert. Weitere Megatrends, die unser Segment beflügeln, sind der Wunsch nach einem gesunden Lebensstil und die wachsende Vorliebe vieler Menschen für qualitativ hochwertige Produkte – wie wir sie mit unserem umfangreichen Sortiment an Markenartikeln anbieten. Die Wachstumspotenziale sehen wir für Deutschland ebenso wie für die „Fahrradnationen“ Italien, Spanien und Frankreich. Hier ist der Fahrradmarkt in den vergangenen Jahren durchschnittlich um 6 bis 10 % pro Jahr gewachsen.

Goldesel Team

Inwiefern hat man sich über den Green Deal „Fit for 55“ in Ihrem Unternehmen gefreut? Wird auch dieser Beschluss den Fahrradmarkt stärken?

Andrés Martin-Birner

Die Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur in den Städten im Rahmen des europäischen Green Deals wird dem Fahrrad als grünem Transportmittel zusätzlichen Auftrieb verleihen. Städte, die beispielsweise Pop-up Radspuren eingerichtet haben, beobachten schon jetzt, dass die Fahrradnutzung steigt. Auch Zahlen des Bundesverkehrsministeriums belegen den Trend: Laut des Fahrrad-Monitors steigen schon jetzt 44 % der Deutschen regelmäßig aufs Fahrrad, 41 % wollen dies in Zukunft noch häufiger tun. Ein Plus an Sicherheit und Komfort durch verbesserte Wegenetze oder mehr Bike-Parkplätze wird diese Entwicklung noch verstärken. Das freut uns nicht nur aus unternehmerischer Sicht. Als Team mit vielen passionierten Radfahrern kommen uns diese Entwicklungen auch persönlich entgegen.

Goldesel Team

In Ihrer Mission beschreiben Sie sich als „Enabler of green mobility“ – arbeitet Ihr Unternehmen bereits klimaneutral?

Andrés Martin-Birner

Ja, wir arbeiten seit 2020 klimaneutral. Nachdem wir für 2019 zunächst die Emissionen kompensiert haben, die sich aus der direkten Verbrennung fossiler Brennstoffe sowie aus dem Stromverbrauch ergeben, also aus den sogenannten Scopes 1 und 2, haben wir für 2020 zusätzlich die CO2-Emissionen aus Scope 3 kompensiert. Das sind die Emissionen, die durch den Versand der Pakete an unsere Kunden



verursacht werden. Zum Ausgleich unterstützen wir 2 Nachhaltigkeitsprojekte in Peru und Indien. Außerdem arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere CO2-Emissionen zu reduzieren. Im Fokus stehen dabei künftig auch unsere internen Prozesse, die mit Hilfe unserer Mitarbeiter umweltfreundlicher gestaltet werden.

Goldesel Team

Sie konnten Ihre „Key customer metrics“ weiter verbessern, haben Sie hier eine Zielgröße? Warum werden Kunden in Zukunft noch öfter bei Ihnen bestellen und nicht beispielsweise bei Amazon?

Andrés Martin-Birner

Das stimmt, wir konnten sowohl die Anzahl unserer aktiven Kunden als auch deren Bestellvolumen und Orderfrequenz erneut steigern. Dies gelingt uns, indem wir den Kunden das in Breite und Tiefe umfangreichste Sortiment im europäischen Markt bieten. Wir punkten im Gegensatz zu den Generalisten mit unserem auf das Premium-Segment ausgerichteten Angebot und einem Kundenservice, der fundierte Beratung von Rad-Enthusiasten für Rad-Enthusiasten bietet. Unsere Mitarbeiter finden für jede noch so komplexe Problemstellung Lösungen und unsere Kunden wissen diese Beratung auf Augenhöhe sehr zu schätzen.

Goldesel Team

Wie sehen Sie aktuell Ihre Lieferketten? Hätte im ersten Halbjahr noch mehr verkauft werden können, hätten alle Hersteller liefern können? Muss im zweiten Halbjahr noch mit Verzögerungen gerechnet werden?

Andrés Martin-Birner

Lieferengpässe beschäftigen die Branche leider nach wie vor. Das setzt sich auch im zweiten Halbjahr 2021 fort. Dass wir diese Herausforderung bisher so gut meistern konnten, lag unter anderem an unserer vorausschauenden Einkaufspolitik und unseren gefestigten Lieferantenbeziehungen. Während die Bestände im stationären Handel häufig stark ausgedünnt sind, können wir nach wie vor mit klassischen Fahrrädern, E-Bikes sowie dem entsprechenden Equipment dienen. Durch unser kompetentes Service-Team sind wir zudem in der Lage, mit den Kunden gemeinsam eine passende Alternative zu finden, wenn das anvisierte Wunschbike nicht verfügbar sein sollte.

Goldesel Team

Global sehen wir massive Teuerungen sowohl bei Rohstoffen als auch bei den Frachtkosten. Werden Sie die Preissteigerungen komplett an den Kunden weitergeben?



Andrés Martin-Birner

Die Listenpreise für Fahrräder und Zubehör steigen aktuell im üblichen Umfang, der durch die gesamtwirtschaftliche Lage bestimmt ist. Preissteigerungen ergeben sich bei Fahrrädern – ebenso wie bei vielen anderen komplexeren Produkten – vor allem, weil die Hersteller sie mit zusätzlichen Features ausstatten oder verbesserte Technologien und Materialien zum Einsatz kommen. Die Kunden bekommen dadurch einen wirklichen Mehrwert. Nach dem Motto „fair value for money“ sollen sie für ihren Gesamteinkauf ein attraktives Angebot bekommen. Mit unserem Fokus auf das Premium-Segment legen die Kunden zudem vor allem Wert auf Qualität und schnelle Verfügbarkeit bestimmter Produkte. Durch unsere hervorragenden Lieferantenbeziehungen und große Bestellvolumina gelingt uns das auch sehr gut.



Goldesel Team

Für das Gesamtjahr 2021 rechnen Sie mit einem Umsatzwachstum zwischen 23 und 30 %. Könnte bei einer verbesserten Lieferkette die Guidance übertroffen werden? Was können Anleger im restlichen Jahr 2021 noch erwarten?

Andrés Martin-Birner

Die Frage der verbesserten Lieferkette stellt sich für das laufende Jahr nicht, vielmehr sehen wir für das zweite Halbjahr 2021 noch eine leichte Verschärfung der bereits angespannten Lage bei Rohstoffen, Komponenten und Teilen. Dies spiegelt sich übrigens auch in den jüngsten Marktdaten des ZIV (Zweirad-Industrie-Verband) wider: Er resistierte für das erste Halbjahr 2021 einen zweistelligen Rückgang beim Verkauf von Fahrrädern sowie E-Bikes und sieht den Grund dafür in einer zu geringen Lieferfähigkeit.

„Das heißt, dass wir den Markt im ersten Halbjahr bereits deutlich outperformt haben.“

Auch unsere Umsatzprognose für das Gesamtjahr von 23 bis 30 % impliziert ein gegenüber dem Markt überdurchschnittliches Wachstum.

Goldesel Team

Demnächst starten die Webseiten in Frankreich und Italien. Sind weitere lokale Webseiten in anderen Ländern geplant?

Andrés Martin-Birner

Aktuell konzentrieren wir uns auf die Vorbereitung der länderspezifischen Webshops für Frankreich und Italien sowie auf die Eröffnung unseres Logistikstandorts in Spanien, von wo aus wir Kunden in Südeuropa beliefern werden. Alle 3 Länder sind Fahrradnationen mit einem hohen Anteil an Radsport-Enthusiasten und einer wachsenden Gruppe an Alltagsradlern. Daher sehen wir hier viel Wachstumspotenzial. Weitere Märkte werden im nächsten Schritt folgen. Aber auch schon jetzt können Kunden aus anderen Ländern in unserem internationalen Online-Shop unter BIKE24.com einkaufen. Insgesamt beliefern wir so bereits Menschen in mehr als 80 Ländern weltweit.

Goldesel Team

Seit dem IPO ist die Aktie von 15 EUR auf über 25 EUR gestiegen und markierte neue Allzeithochs. Würden Sie sagen, dass der Aktienkurs die Geschäftsentwicklung bereits vorwegnimmt?

Andrés Martin-Birner

Es ist ja immer so, dass an der Börse nicht die Gegenwart, sondern die Zukunft gehandelt wird.

„Und offensichtlich traut uns der Kapitalmarkt zu, dass wir unsere ambitionierten Expansionspläne umsetzen werden.“

Unsere Wachstumsstrategie basiert auf 3 wesentlichen Elementen: Dem Ausbau unseres Geschäftsfeldes Fahrräder und E-Bikes, der weiteren Internationalisierung durch neue lokale Online-Shops und der kontinuierlichen Optimierung unserer Abläufe und Systeme, also kurz Operational Excellence. Und in allen 3 Bereichen haben wir klare Meilensteine kommuniziert, an denen Anleger unsere Entwicklung messen und beurteilen können.

Vielen Dank!

Instagram Interview

mit Bitcoin2Go



Hallo Mirco, könntest du dich kurz vorstellen?

Gerne. Ich bin 33 Jahre jung und nun seit rund 5 Jahren im Krypto-Space unterwegs. Nach meiner Ausbildung zum Bankkaufmann habe ich ein Studium mit dem Masterabschluss in BWL an der Uni Köln angehängt.

Wie kam es zu deinem Instagram-Kanal?

Ich war schon vor meinem Instagram-Start und meiner Selbstständigkeit beruflich im Bereich Blockchain als Berater unterwegs. Schnell war für mich aber klar, dass mir vor allem die Aufklärung und finanzielle Bildung in diesem Bereich besonders viel Spaß machen. Aus dem Spaß wurde dann schnell Ernst und parallel zu meinem YouTube-Start, habe ich dann vor gut einem Jahr auch die Chance bei Instagram gesehen und die Nische besetzt.

Was ist die Mission für euer Projekt?

Unsere Mission ist die Aufklärung. Es gibt noch zu viele Missverständnisse und Bedarf an Bildung im Bereich der Krypto-Assets. Hierbei geht es aber nicht darum, die Leute zu Krypto zu bekehren, sondern vielmehr die Vorteile und Chancen besser zu vermitteln. Dabei sollen die Risiken aber nicht außer Acht bleiben.

Wie bist du selbst mit Kryptowährungen in Kontakt gekommen und seit wann bist du in Kryptowährungen investiert?

An der Uni bin Bitcoin ich zum ersten Mal im Jahr 2016 begegnet, ein Auslandssemester in Prag und einen Vortrag zum Thema Bitcoin später war ich der digitalen Währung und der Krypto-Szene verfallen. Investiert habe ich dann sofort und es bis heute nicht bereut.

Instagram Interview

mit Bitcoin2Go

Welche Kryptowährungen sind deine Favoriten und wieso?

Bitcoin. Ich bin aber offen für die Innovationen im Krypto-Space und so auch schnell zu weiteren Anwendungen gekommen, wie zum Beispiel DeFi (Decentralized Finance) oder NFTs. Für solche dezentralen Anwendungen braucht es sog. Smart Contracts. Diese haben in Ethereum aktuell ihr größtes Zuhause. Für mich sind sowohl Bitcoin als auch Ethereum quasi Marktführer in ihren Nischen. Ansonsten sichere ich mich noch mit sog. "Ethereum Killern" ab, also Konkurrenten, die besser sein wollen als Ethereum. Die Anwendungen auf der Plattform können dann zum Beispiel im DeFi-Bereich ebenfalls interessante Geldanlagen sein, jedoch ist das Risiko bei allen Altcoins (Coins, die nicht Bitcoin sind) wesentlich höher als bei Bitcoin selbst.

Anteil der Top 3 Kryptowährungen in Mircos Wallet (Beispielhaft, da er noch mehr hat und das auch nicht öffentlich teilt, um keine falschen Impulse zu setzen)

Kryptowährungen	Anteil (in %)
Bitcoin	70
Ethereum	20
Rest	10

Investierst du auch an der Börse? Wenn ja, welche Anlagestrategie hast du?

Ich investiere sogar schon länger an der "klassischen" Börse als am Kryptomarkt. Hier setze ich auf Einzelwerte und vor allem bereits seit 2010 auf die Top-Tech-Werte wie Amazon, Apple, Google, Facebook, Netflix, PayPal und weitere. Ich folge dabei anfangs auch gerne der einfachen Frage: Was nutze ich im Alltag und wo sehe ich Potenzial einen Massenmarkt zu erobern?

Was unterscheidet Investitionen in Kryptowährungen von Investitionen in Aktien?

Die Tatsache, dass Kryptowährungen keine Geschäftszahlen vorlegen. Dennoch bieten Krypto-Assets durch die Blockchain einen sehr viel tieferen Einblick in die Ökonomie des Netzwerks als man glaubt. Anders als bei Aktien, investiert man hier nämlich nicht in ein Unternehmen, sondern in ein Netzwerk und dessen Wert. Ein Grund, warum es mir damals leichter gefallen ist, den Wert einer Kryptowährung besser einzuordnen, denn auch meine Tech-Aktien setzen im Prinzip auf das Wachstum ihrer Netzwerke.

Was würdest du deinem jüngeren Ich erzählen, wenn du in die Vergangenheit reisen könntest?

Kaufe Bitcoin. Es ist ein Asset und Zahlungssystem, welches die Welt verändern kann und vielleicht auch wird.

Kannst du bitte den Satz vervollständigen: Ich würde gerne einen Tag mit Goldesel verbringen, weil ...

...ich glaube, dass wir einiges voneinander lernen können.

Vielen Dank für das spannende Interview und weiterhin viel Erfolg!

[Zur Website von Bitcoin2Go](#)

Mitglieder Interview

mit Randy

Wie heißt du? Discord-Name. Wie alt bist du? Woher kommst du?

Meine Name ist Frank und ich komme aus NRW. Im Discord heiße ich Randy.

Seit wann bist du an der Börse?

Seit ca. 5 Jahren.

Was für ein Typ Börsianer bist du? Was ist deine Strategie?

Ich schaue mir gerne das gesamte Marktgeschehen an und gerne auch Rohstoffe wie Öl und Gold, handele aber zumeist deutsche Werte. Meine Strategie würde ich als Trendfolge Swing-Trading beschreiben.

Was ist deine Lieblingsaktie / bestes Pferd im Stall?

So etwas habe ich nicht. Für mich sind das nur Papiere mit denen ich Geld verdienen möchte.

Was war deine beste & schlechteste Entscheidung an der Börse?

Die beste Entscheidung auf jeden Fall in Communitys Austausch zu suchen. Es ist toll sich zu vernetzen und Erfahrungen auszutauschen und so von und mit der Community zu lernen. Eine schlechteste Entscheidung gibt es nicht, da muss man philosophisch sein.

Was hast du daraus gelernt?

Der Meister unterscheidet sich vom Schüler durch die Anzahl seiner Fehler.

Was würdest du deinem jüngeren Ich erzählen, wenn du in die Vergangenheit reisen könntest?

Schmeiß den Bitcoin Miner an und lass laufen HODL!!!111einsel!1

Welcher Channel ist dein Favorit?

Swing / Krypto / Fragen Channels

Wo siehst du dich börsentechnisch in 5 Jahren?

Ich arbeite stets daran, meine Strategie zu optimieren und mit meinen Charts zu wachsen.

Was wünschst du dir in Zukunft von der Goldesel Trading & Investing Plattform?

Ich wünsche der Goldesel Community einfach eine gute Zeit :)



Aktuelle Insiderkäufe

Handel der DAX-Insider in den letzten 30 Tagen

Kennzahl	Volumen	Anteil in %
 Käufe	420.000 EUR	100 %
 Verkäufe	–	0 %

100%

Top 3 Insiderkäufe:

Unternehmen	Volumen
Zalando	4.995.176 EUR
SINO	255.528 EUR
Jungheinrich	233.257 EUR

Top 3 Insiderverkäufe:

Unternehmen	Volumen
Helma Eigenheimbau	9.000.000 EUR
Zalando	3.890.016 EUR
Frosta	182.134 EUR

Zalando

WKN: ZAL111

Zalando ist einer der neuen DAX-40-Mitglieder und wird ab dem 20. September im deutschen Leitindex gehandelt. Der Online-Mode-Händler ist einer der größten Profiteure in der Corona-Krise. Operativ läuft es beim Konzern hervorragend. Im 2. Quartal wuchs das Bruttowarenavolumen um 40 % auf 3,8 Milliarden EUR. Dank der hohen Nachfrage der Kunden können Investoren in Zukunft mit weiterem Wachstum rechnen.

SINO

WKN: 576550

Die sino Beteiligungen GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der sino AG und hat am 15. September verkündet, in das Fintech Sub Capitals GmbH zu investieren. Das Ziel des Start-ups ist es, künstliche Intelligenz für Privatanleger zugänglich zu machen und die KI an den Finanzmärkten zu demokratisieren. Den Privatanlegern soll derselbe Zugang zu Technologien wie Hedgefonds ermöglicht werden. Durch die Finanzierungsrunde holt sich das Fintech weitere Experten ins Team und startet gemeinsam mit sino ein neues Projekt.

Jungheinrich

WKN: 621993

Die Jungheinrich AG blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr zurück. Der Auftragseingang wurde in den ersten 6 Monaten um 34 % auf 2,42 Milliarden EUR angehoben. Der Umsatz wuchs im gleichen Zeitraum um 10 % auf 1,99 Milliarden EUR. Haupttreiber für den gestiegenen Umsatz war das Neugeschäft mit höheren Produktionsvolumina bei Fahrzeugen sowie Zuwächse im Bereich der Automatiksysteme. Auch die im April 2021 erhöhte Prognose für das laufende Geschäftsjahr wurde bestätigt.

Aktuelle Insiderkäufe

Unternehmen	Datum	Position	Preis	Volumen
Weng Fine Art	16. September 2021	Vorstand	51,10 EUR	91.520 EUR
Hugo Boss	15. September 2021	Vorstand	49,20 EUR	68.820 EUR
Flatex	15. September 2021	Vorstand	19,00 EUR	95.000 EUR
FCR Immobilien	15. September 2021	Vorstand	12,90 EUR	12.850 EUR
Symrise	14. September 2021	Aufsichtsrat	119,80 EUR	24.788 EUR
LEG Immobilien	14. September 2021	Vorstand	127,70 EUR	21.967 EUR
U.C.A	14. September 2021	Vorstand	22,80 EUR	45.600 EUR
FCR Immobilien	14. September 2021	Vorstand	12,90 EUR	15.465 EUR
Villeroy & Boch	14. September 2021	Vorstand	22,00 EUR	15.400 EUR
SINO	13. September 2021	Vorstand	91,00 EUR	182.000 EUR
Weng Fine Art	10. September 2021	Vorstand	50,00 EUR	35.450 EUR
DEFAMA	10. September 2021	Aufsichtsrat	24,00 EUR	21.354 EUR
Jungheinrich	9. September 2021	Aufsichtsrat	45,10 EUR	233.257 EUR
Rheinmetall	8. September 2021	Vorstand	77,10 EUR	92.550 EUR
FCR Immobilien	8. September 2021	Aufsichtsrat	11,50 EUR	200.008 EUR
Zalando	7. September 2021	Aufsichtsrat	96,80 EUR	4.995.176 EUR
Nordex	7. September 2021	Vorstand	16,30 EUR	106.243 EUR
SINO	7. September 2021	Vorstand	91,00 EUR	28.116 EUR
SINO	3. September 2021	Vorstand	91,00 EUR	45.500 EUR
Albis Leasing	3. September 2021	Aufsichtsrat	3,20 EUR	32.300 EUR

Finanzprodukte - TwinWin-Zertifikate



Ein Beitrag von
Dennis Wildner

Die Welt der Finanzprodukte ist sehr umfangreich und geht weit über die klassischen Wertpapiere wie Aktien, Fonds und Anleihen hinaus. Wertpapierseitig sind neben den klassischen Wertpapieren noch derivative Finanzinstrumente zu nennen. Zu dieser Produktkategorie zählen Optionen, Futures, Zertifikate und auch Swaps. Zuletzt gibt es noch sonstige Finanzprodukte, wozu sämtliche Bankprodukte wie Tagesgelder, Termingelder (hierunter fallen beispielsweise Festgelder und Sparbücher), Bausparverträge, Versicherungen und viele weitere zählen.

TwinWin-Zertifikat

Ein TwinWin-Zertifikat bietet dem Anleger die Möglichkeit, sowohl von steigenden Kursen als auch von fallenden Kursen zu profitieren. Daher auch der Name TwinWin, da bei einer Kursentwicklung in beide Richtungen eine Gewinnmöglichkeit für den Anleger existiert. Das Profitieren von fallenden Kursen ist jedoch durch eine Barriere beschränkt. Der Basiswert eines TwinWin-Zertifikates bezieht sich meist auf einen Index oder eine Einzelaktie. Der Rückzahlungsbetrag des Zertifikats zum Laufzeitende ist abhängig vom Referenzpreis und dem Schlusskurs des Basiswertes verglichen mit Basispreis.

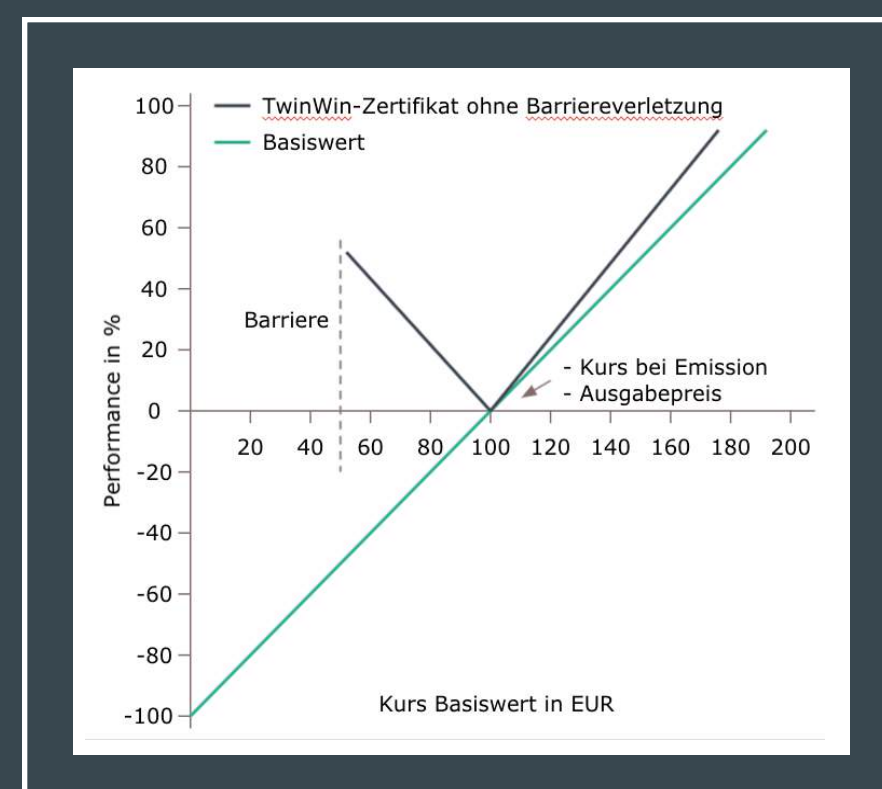
Ein Kursgewinn wird in folgenden Szenarien erwirtschaftet:

1. Liegt der Schlusskurs des Basiswerts über dem Basispreis, so profitiert der Anleger am Laufzeitende von Kursgewinnen in Höhe des oberen Partizipationsfaktors. In diesem Szenario ist ein unterjähriges Berühren oder Unterschreiten der Barriere irrelevant.
2. Der Schlusskurs des Basiswerts liegt zum Laufzeitende unterhalb des Referenzpreises und die Barriere wurde während des Beobachtungszeitraums (Laufzeit) nie berührt oder unterschritten. Der theoretische Kursverlust (Schlusskurs < Referenzpreis) wird entlang des unteren Partizipationsfaktors in einen Kursgewinn umgewandelt.

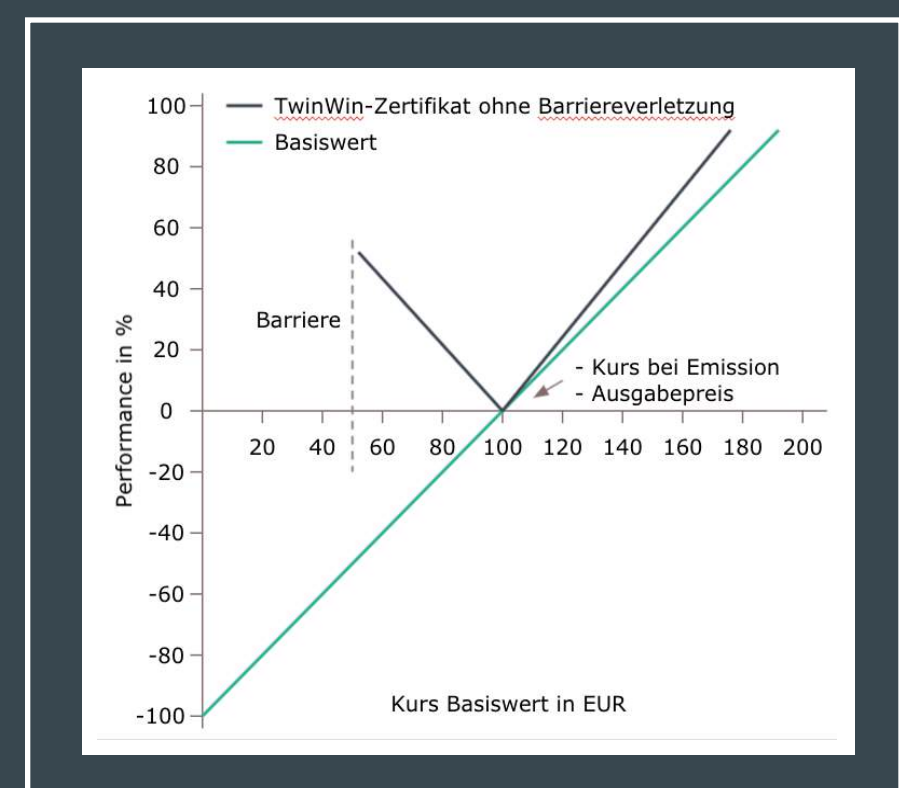
Ein Kursverlust entsteht in folgendem Szenario:

3. Wurde die Barriere während des Beobachtungszeitraums berührt oder unterschritten und liegt der Schlusskurs anschließend unterhalb des Basispreises, so entsteht ein Kursverlust analog der Entwicklung des Referenzpreises.

Die nachfolgende Grafik zeigt das Auszahlungsprofil eines beispielhaften TwinWin-Zertifikates.



Auszahlungsprofil eines beispielhaften TwinWin-Zertifikates



Die Rahmendaten des in Abbildung 1 dargestellten TwinWin-Zertifikats sind in nachfolgender Tabelle dargestellt:

D

ie beiden Grafiken in Abbildung 1 zeigen das Auszahlungsprofil des Zertifikates in Abhängigkeit einer gegebenen oder nicht gegebenen Barriereverletzung. In der linken Grafik wird die Barriere nicht verletzt, dies bedeutet, dass der Kurs des Basiswerts über die gesamte Laufzeit des Zertifikats über 50 EUR lag. Die Performance des Anlegers wird größer, je weiter der Kurs des Basiswerts zum Laufzeitende vom Kurs des Basiswert bei der Emission entfernt liegt

Natürlich unter der Prämisse, dass die Barriere nicht berührt oder unterschritten wurde. Die größtmögliche Performance des Anlegers bei negativer Kursentwicklung des Basiswerts ist gegeben, wenn zum Laufzeitende der Referenzpreis bei 50,01 EUR liegt. Die Performance des Zertifikats ist in diesem Fall 49,99%. Bei positiver Kursentwicklung des Basiswerts ist Gewinnmöglichkeit in diesem beispielhaften Zertifikat unbegrenzt.

Bei Berühren oder Unterschreiten der Barriere während der Laufzeit oder zum Laufzeitende verfällt die Option auf Umwandlung von Kursverlusten in Kursgewinne (genaueres hierzu im Teil zur Strukturierung des Zertifikats). Dieses Szenario wird in der rechten Grafik der Abbildung 1 dargestellt. Die Rückzahlung zum Laufzeitende erfolgt analog zum Referenzpreis, oder der obere Partizipationsfaktor bleibt von einem Berühren/Unterschreiten der Barriere unberührt.

Neben dem beispielhaft dargestellten TwinWin-Zertifikat sind auch weitere Ausgestaltungen möglich. Die Partizipation an einer positiven Basiswertentwicklung kann durch ein Cap gedeckelt sein. Auch sind verschiedene Konstellationen von oberen und unteren Partizipationsfaktoren sowie Barrieren möglich.

Kurs Basiswert bei Emission	100 EUR
Nominalbetrag des Zertifikats	100 EUR
Barriere	50 EUR
Oberer Partizipationsfaktor	120 %
Unterer Partizipationsfaktor	100 %
Bezugsverhältnis	1:1

Chancen und Risiken von **TwinWin-Zertifikaten**

Chancen / Vorteile	Risiken / Nachteile
Möglichkeit zur (Über-) Partizipation an der positiven Wertentwicklung eines Basiswerts	Totalverlust zum Laufzeitende möglich
1:1 Verlustumwandlung bei negativer Wertentwicklung des Basiswerts bis zur Barriere (Sicherheitsmechanismus)	Keine Dividenden oder Kuponzahlungen
Die Wertentwicklung des Investments ist in keinem Fallschlechter als im Basiswert	Keine Dividenden oder Kuponzahlungen

Strukturierung eines TwinWin-Zertifikates

Um ein TwinWin-Zertifikat zu konstruieren, sind verschiedene Finanzprodukte notwendig. Bestandteil sind hierfür sowohl Verkaufs- als auch Kaufoptionen, um die positive Wertentwicklung des Zertifikats bei sowohl steigenden als auch fallenden Kursen des Basiswerts darzustellen. Das im oberen Beispiel dargestellte TwinWin-Zertifikat besteht aus den folgenden Komponenten:

Long Zero Strike Call | Long Put down and out (2x) | Long Call (0,2x)

Nachfolgende Grafik veranschaulicht die Wirkungsweise der verschiedenen Finanzprodukte, um in Summe das in Abbildung 1 dargestellte Auszahlungsprofil zu simulieren.

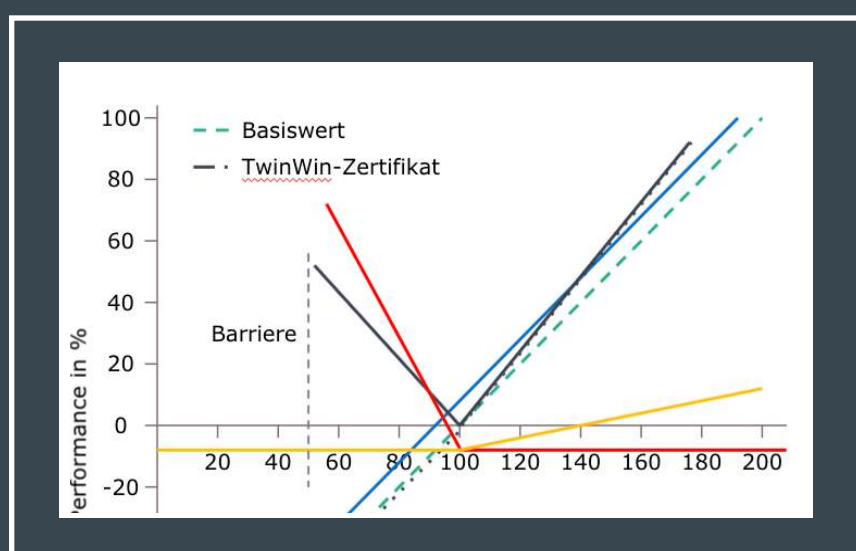


Abbildung 2: Strukturierung eines TwinWin-Zertifikates

Long Zero Strike Call:

Mit dieser Kaufoption wird der Kursverlauf des Basiswerts synthetisch dargestellt. Der Optionspreis ist analog zum Kurs des Basiswerts, jedoch ohne erwartete Dividenden, welche im Kurs des Basiswerts impliziert sind. Das Delta zwischen Optionspreis und Kurs des Basiswerts wird verwendet, um die weiteren benötigten Optionen zu kaufen.

Long Put down and out:

Durch den Kauf von 2 Long Put Optionen kann die positive Performance bei fallenden Kursen des Basiswerts dargestellt werden. Es werden 2 Optionen benötigt, da die erste Option die negative Entwicklung aus dem Long Zero Strike Call kompensiert und die zweite Option die positive Wertentwicklung generiert. Der Zusatz down and out bei der Long Put Option bedeutet, dass die Verkaufsoption sofort verfällt, sobald die Barriere einmal während der Laufzeit berührt oder unterschritten wird.

Long Put down and out:

Durch den Kauf von 2 Long Put Optionen kann die positive Performance bei fallenden Kursen des Basiswerts dargestellt werden. Es werden 2 Optionen benötigt, da die erste Option die negative Entwicklung aus dem Long Zero Strike Call kompensiert und die zweite Option die positive Wertentwicklung generiert. Der Zusatz down and out bei der Long Put Option bedeutet, dass die Verkaufsoption sofort verfällt, sobald die Barriere einmal während der Laufzeit berührt oder unterschritten wird.

Unser Fazit

Das TwinWin-Zertifikat bietet dem Anleger eine doppelte Gewinnmöglichkeit. Sowohl bei steigenden als auch fallenden Kursen im Basiswert ist eine positive Performance über das Zertifikat möglich. Vor diesem Hintergrund sind explizit Einzeltitel oder Indizes mit hohem Kurspotenzial, bei gewisser Unsicherheit sowohl beim Unternehmen als auch im Markt geeignete Basiswerte für ein solches Zertifikat. Bei steigenden Kursen bietet ein dieses Zertifikat teilweise überproportionale Gewinnchancen. Zu berücksichtigen bleibt jedoch, dass auch ein Totalverlust möglich ist.

90 Tage
Goldesel Premium
kostenlos

[Mehr erfahren](#)



Impressum

Verlag

Goldesel Trading & Investing GmbH
Am Steinberg 109
63128 Dietzenbach
Deutschland
E-Mail: magazin@goldesel.de
UID-Nummer: DE334256670
Register: Handelsregister
Registernummer: HRB 52825
Registergericht: Offenbach

Redaktion

Herausgeber: Michael Flender
Redakteure: Johannes Bill, Dominik Maier, Matthias von Mitschke-Collande, Tom Kastendiek, Simon Pfizenmayer, Hyein und Philipp Hofmann, Dieter Michalik, Christian Böttger und Yuki Meeh
Lektorat: Michelle Körmeier
Design: Pierre Rensch

Urheberrecht

Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Telefonanrufe an Mitglieder der Redaktion weiterleiten. Anfragen bitte nur per Fax oder E-Mail.

Urheberrecht

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte dieser Ausgabe dürfen nur für private Zwecke genutzt werden, eine Weitergabe an Dritte ist grundsätzlich untersagt. Die Verwendung der Inhalte zu anderen als privaten Zwecken bedarf der vorherigen Zustimmung der Goldesel Trading & Investing GmbH.

Haftungsausschluss

In Beiträgen erwähnte Wertpapiere dienen der Information bzw. dem Gedankenaustausch zwischen dem Herausgeber und den Nutzern des Goldesel Papers und sind keine Aufforderungen zum Kauf oder zum Handel damit. Diese Informationen sollen lediglich einen Anreiz zum Nachdenken und zur Diskussion über Marktentwicklungen und Anlagestrategien geben. Des Weiteren soll das Goldesel Paper junge Leute motivieren, sich schon frühzeitig und eigenständig mit der Geldanlage/Trading zu beschäftigen, diese dient quasi der Bildung und der Unterhaltung. Jedoch trifft jeder Nutzer seine Anlageentscheidungen für sich alleine. Es wird von den Herausgebern/Erstellern keine Verantwortung für Verluste übernommen, welche durch Anwendung der übermittelten Inhalte entstehen. Somit entsprechen alle Inhalte, unserer eigenen persönlichen Ansicht und unseren Erfahrungen. Jede Investition bringt Risiken mit sich, ob es sich dabei um einen Verlust, oder nur eine Kursschwankung handelt, wird immer subjektiv betrachtet. Das Goldesel Paper leistet keine Anlageberatung und ersetzt diese auch nicht. Der Herausgeber/Ersteller übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Anregungen zu Investitionen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handels-

anregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann nicht übernommen werden. Nutzer handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko, sofern Sie sich aufgrund der veröffentlichten Inhalte dazu entschließen, Anlageentscheidungen zu treffen bzw. Transaktionen durchzuführen. Wir weisen auf die besonders hohen Risiken hin, die bei Geschäften Wertpapieren entstehen können. Erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Über das Risiko hat sich der Nutzer ordnungsgemäß (ggf. bei Banken) zu informieren. Der Haftungsausschluss gilt nicht für Schadensersatzansprüche des Nutzers aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von mir (Michael Flender), meiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig sind.